Hallesche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen für Anhalt und Thüringen.

1913. Nr. 300. Jahrgang 206.

Bezugspreis für Halle und Vororte 2,50 Mk., durch die Post bezogen 3 Mk. für das Vierteljahr. Die Hallesche Zeitung erscheint wöchentlich zweimal. — Gratis-Beilagen: Hallescher Courier (tägl. Textkalendell.), Ill. Unterhaltungsblatt (Sonntagsbeil.), Landw. Mitteilungen, Illustrierte Modenbeilage, Sächsische Provinzialblätter, Kinderbeilage (Für die junge Welt).

Zweite Ausgabe

Anzeigengebühren für die sechsgespaltene Kolonelzeile oder deren Raum für Halle und den Saalkreis 20 Pfennig, auswärts 30 Pfennig. — Reklamen am Schluß des redaktionellen Teils die Zeile 100 Pfennig. Anzeigenannahme bei der Expedition in Halle (Saale) und bei allen bekannten Annoncenexpeditionen.

Geschäftsstelle in Halle (Saale): Leipziger Straße Nr. 61/62. Telephon 8108 u. 8109; Redaktionstelephon 8110. Chefredakteur: Dr. Strasser-Roßdorf, Halle (Saale).

Sonntag, 29. Juni 1913.

Geschäftsstelle in Berlin: Bernburger Straße 30. Telephon Amt Kurfürst Nr. 6290. Druck und Verlag von Otto Christa, Halle (Saale).

Die Beziehungen zwischen Deutschland und Amerika.

Bei einem Festmahl, das am Freitag in Berlin zu Ehren der amerikanischen Ingenieure gegeben wurde, führte der Senator Newell Sanders am Schlusse einer bedeutsamen Rede folgendes aus:

Deutschland und die Vereinigten Staaten sind zwei hochschutzzöllnerische Staaten. In den Vereinigten Staaten ist ein Wechsel in der Politik eingetreten; die Aufmerksamkeit des Volkes ist von dem Erzeuger auf den Verbraucher gelenkt. Unser Schutzzoll wird gebrochen und Ihre Waren werden wahrscheinlich bei uns zu mäßigeren Sätzen eingeführt werden als früher. Wir hoffen, daß Deutschland uns in diesem Punkte entgegenkommen wird. In den Vereinigten Staaten herrscht

keinerlei feindseliges Gefühl gegen die Deutschen,

und wenn wir jemals in irgend einen Krieg mit europäischen Nationen verwickelt würden, möchten wir Deutschland als Verbündeten und nicht als Feind haben. Wir erwarten vertrauensvoll, daß zwischen Kaiser Wilhelm und dem Präsidenten Wilson die reinste Harmonie und das beste Einvernehmen bestehen wird.

Dr. Spiecker, Direktor der Siemens u. Halske-A.-G., trank auf die amerikanischen Gäste und sagte u. a.: Die Beziehungen zwischen den Vereinigten Staaten und Deutschland sind so ausgezeichnet, daß es nicht mehr notwendig ist, sie noch durch weitere Mittel zu fördern. Aber ich bin der Ueberzeugung, daß Ihr Verein zusammen mit dem Verband Deutscher Ingenieure in der Lage sein wird, ein starkes Band der Freundschaft zwischen den beiden Nationen zu bilden und daß dieses Band um viele Unternehmungen sich wird winden können, und daß keine Gefahr dieses Band zum Reißen bringen wird, selbst nicht einmal ein schlechter Zolltarif.

Colonel E. D. Meier, Leiter der Deutschlandreise, führte in glänzender Rede aus: Ueberall kommt man uns mit vertrauensvoller Freundschaft entgegen, und federorts werden Erinnerungen wach, die dieselbe besonders herzlich empfinden lassen. So hier das Andenken des großen Königs, der schon unserem ersten Präsidenten Washington Freundschaft zeigte, der den von England gekauften Söldnern den Durchgang durch preußische Lande verweigerte, der in der Fülle seines Feldherrnruhmes Washingtons schwierige Aufgabe erkannte, so daß er aufmunternd ihm ein Schwert sandte mit der Aufschrift

Der „Aelteste dem besten General".

Erkannte er vielleicht schon damals mit Seherblick, daß sein kleines siegreiches Königreich und die eben werdende Republik auf ganz verschiedenen Wegen in kaum anderthalb Jahrhunderten zu den zwei mächtigsten Reichen der Erde reifen würden mit gleichen, hohen Idealen? In der Hebung des preußischen Beamtentums auf eine Stufe der Tüchtigkeit und des Pflichtgefühls, die wir heute in Amerika gerne zum Muster nehmen möchten, habe er und sein Haus weit über die Grenzen Deutschlands hinaus der Welt einen Dienst erwiesen, welchen doch jetzt denkende Männer aller Länder dankend anerkennen. Die Disziplin des deutschen Heeres, deren wir durch Baron Steuben teilhaftig wurden, hat Ihr ganzes Volk so durchdrungen, daß der deutsche Arbeiter bei uns in Amerika immer den Vorzug hat. Wenn der Nestor unserer Stahlindustrie, John Fritz, von der irischen Mutter das frische, sorglose Vorgehen ererbt hatte, kam doch wohl vom deutschen Vater das zähe Beharrungsvermögen. In den traurigsten Zeiten,

ehe der letzte große Raubritter bei Leipzig geschlagen ward,

gründete man hier zielbewußt eine Universität, der ganz naturgemäß die Technische Hochschule folgte, sobald Eure Männer der Wissenschaft absahen, daß aus dem freien Zusammenwirken des Wissens und des Könnens dem Staat und der Menschheit Großes und Hohes erprießen würde. Könnte, dürfte ich sie alle nennen, die Männer, denen die ganze Welt geistigen Tribut zollt. Ich könnte mit Helmholtz, Siemens, Krupp, Borsig anfangen — aber wo aufhören?

Welch reicher Himmel Stern bei Stern, wer nennet ihre Namen?

Nein, sehen wir lieber mit freudiger Hoffnung den Erfolgen entgegen, welche dem Austausch der Lehrkräfte Deutschlands und Amerikas entsprießen müssen, welchen Euer Kaiser und unser Roosevelt ins Leben gerufen haben.

So wollen wir denn, Ingenieure Deutschlands und Amerikas, auch unser Wissen, unser Können, unsere Probleme und unsere Erfolge frei und offen miteinander teilen in der Treue, die unter Brüdern herrschen muß in dem Kampfe des Menschengeistes mit den rohen Naturmächten, welche die Aladdinslampe der Wissenschaft zu unserm billigen Sklaven machte; in dieser Hoffnung laden wir Euch, Kampfesbrüder, ein, mit uns 1915 in San Francisco zu tagen, wenn wir dort die Vollendung der größten Ingenieurarbeit der Welt feiern!

Deutsches Reich.

Noch eine Warnung vor der Vermögenszuwachssteuer.

Aus den Kreisen des Zentralverbandes deutscher Industrieller wird geschrieben:

„Eine ernste Gefahr steht unmittelbar bevor: das Besitzsteuergesetz hat im Haushaltungsausschusse des Reichstages die Gestalt der Reichsvermögenszuwachssteuer erhalten und soll in wenigen Tagen unter Dach und Fach gebracht werden. Hiergegen noch in letzter Stunde mit größter Entschiedenheit Verwahrung einzulegen, um die verhängnisvolle Gefahr abzuwenden, gebietet das Vollgewicht der nationalen wie wirtschaftlichen Interessen, wie sie von jeher der Zentralverband deutscher Industrieller vertreten hat. Der Ausschuß des Zentralverbandes hat in der Sitzung vom 11. Juni in seinem ersten Beschlusse die Notwendigkeit in den Vordergrund gestellt, aus finanzpolitischen und staatsrechtlichen Gründen an der seitherigen scharfen Abgrenzung der Steuern zwischen dem Reiche und den Bundesstaaten unbedingt festzuhalten und den Bundesstaaten nach wie vor die direkten Steuern als die ihnen allein zur Verfügung stehende Steuerquelle zu überlassen. Hiergegen verstößt in fundamentaler Weise die geplante Reichsvermögenssteuer: sie würde die erste direkte Reichssteuer sein und einen Eingriff in die einzelstaatliche Finanzhoheit und Finanzgebarung von unabsehbarer Tragweite bedeuten, zumal sie voraussichtlich die Bahnbrecherin einer allgemeinen Reichsvermögenssteuer und Reichseinkommensteuer sein müßte.

In dem ersten Beschlusse des Zentralverbandes ist ferner hervorgehoben, daß die Gefährdung wichtiger wirtschaftlicher Interessenten hintanzuhalten um so mehr geboten erscheine, als Handel, Gewerbe und Industrie durch die Erhebung eines einmaligen Wehrbeitrages schon an sich in außergewöhnlicher Weise belastet werden. Zu dieser Belastung drohen nunmehr noch die Abgaben durch die Reichsvermögenszuwachssteuer hinzuzutreten, die insofern besonders drückend und auf die gedeihliche wirtschaftliche Entwicklung lähmend wirken müßte, als sie gerade die ersparten und werbend angelegten Kapitalien trifft und dadurch die unentbehrliche Kapitalsbildung hemmen und hindern würde.

Nach den einmütigen Kundgebungen aller zu maßgebendem Urteil berufenen Körperschaften und Verbände, die das erwerbstätige Bürgertum vertreten, ist die Reichsvermögenszuwachssteuer unannehmbar. Was an seine Stelle zu treten habe, ist in dem angeführten Beschluß des Ausschusses des Zentralverbandes deutscher Industrieller angedeutet: hier ist betont, daß nach Wesen, Entstehung und Entwicklung des Reiches dieses für die Deckung seines Geldbedarfs auf Verbrauchs- und Aufwandsartikel angewiesen ist."

Der französische Ministerpräsident und der preußische Kriegsminister.

Zu der Bemerkung des französischen Ministerpräsidenten Barthou über die angebliche Aeußerung des Kriegsministers v. Heeringen (vergl. Nr. 297 der „Hall. Ztg.": Ausland) wird von einer Nachrichtenstelle erklärt:

„In militärischen Kreisen ist ebenso wie in der großen Oeffentlichkeit nichts darüber bekannt, daß ein deutscher Kriegsminister, namentlich aber nicht der preußische, jemals eine Aeußerung getan hätte, wie die, daß Deutschland zuerst Frankreich einen entscheidenden Schlag beibringen müsse, um sich dann gegen Rußland wenden zu können. Im Anschluß daran wird in diesen Kreisen auf das entschiedenste dem widersprochen, daß die deutsche Heeresverwaltung jemals eine Politik der Offensive befürwortet habe. Diese Behauptung des französischen Ministerpräsidenten stellt eine Verdrehung der Worte dar, die der preußische Kriegsminister v. Heeringen am 12. Juni im Reichstag sagte. „Wir haben durchaus nicht die Absicht," äußerte sich damals der Kriegsminister unter anderem, „irgendeinen Krieg zu beginnen. Hätten wir offensive Absichten, so würde die Heeresvorlage ganz anders geartet sein, als die Vorlage, mit der wir uns beschäftigen. Wenn aber Deutschland wider seinen Willen in Zukunft gezwungen sein sollte, das Schwert zu ziehen, glauben Sie dann, daß wir ruhig abwarten könnten und dürften, bis der Feind über die Grenze kommt?" Das ist natürlich ganz etwas anderes als eine Politik der Offensive."

Neue Beschlüsse der Strafrechtskommission.

Die im Reichsjustizamt tagende Strafrechtskommission hat, wie der „Inf." mitgeteilt wird, in der zweiten Lesung des besonderen Teils folgende neue Beschlüsse gefaßt: Im Abschnitt: Hochverrat kehrte die Kommission in § 126 Angriff gegen das Leben des Herrschers, entgegen dem Vorentwurf und dem Beschlusse 1. Lesung insoweit zum geltenden Rechte zurück, als sie die Unterscheidung zwischen Mord und Totschlag wieder aufnahm, ersteren mit dem Tode, letzteren mit lebenslangem Zuchthaus oder Zuchthaus nicht unter 10 Jahren, bei mildernden Umständen mit Zuchthaus, Gefängnis oder Einschließung von 5 bis zu 15 Jahren bedrohte. Der Unternehmenstatbestand — Gleichstellung von Versuch und Vollendung — blieb, der Rücktritt soll weder strafbefreiende noch strafmindernde Wirkung haben. Letzte erwähnte Bestimmung wurde im Anschluß an § 126 allgemein für alle Unternehmenstatbestände beschlossen: Wo der Versuch als Unternehmen der vollendeten Handlung gleichgestellt ist, soll freiwilliger Rücktritt (und tätige Reue) ohne Wirkung sein, es sei denn, daß das Gesetz im einzelnen Falle ausdrücklich eine Ausnahme macht. Ein Zusatz zu § 82 Allg. Teils soll dies zum Ausdruck bringen. In § 127 Angriffe gegen den Besitz der Herrschergewalt usw. wurde zunächst festgestellt, daß nicht nur die Fälle gewaltsamer Beraubung der Herrschergewalt getroffen werden sollen, sondern auch die Fälle, in denen die Beraubung durch List usw. geschieht, daß ferner, soweit es sich um Angriffe auf die Verfassung oder das Gebiet handelt, der Täter selbst nicht gewaltsam gehandelt zu haben braucht, es vielmehr genügt, wenn er es unternommen hat, eine gewaltsame Aenderung der Verfassung oder Losreißung vom Gebiet herbeizuführen. Durch entsprechende Fassung wurde das zum Ausdruck gebracht. In § 128, Angriff gegen die Ausübung der Herrschergewalt, wurden die Worte: „an der Ausübung der Herrschergewalt zu hindern" ersetzt durch: „an der Vornahme einer Regierungshandlung", um klar auszudrücken, daß § 127 sich auf die Entziehung der Herrschergewalt im allgemeinen bezieht, § 128 nur die Hinderungen einzelner Regierungsbehandlungen im Auge hat. Mildernde Umstände wurden zugelassen. § 129, Oeffentliche Aufforderung zum Hochverrat, erlitt insofern eine Abänderung, als hinter „öffentlich" die Worte „oder durch Verbreitung von Schriften, Abbildungen oder Darstellungen" eingeschoben wurden. In § 130, Vorbereitung des Hochverrats, wurde eine Bestimmung eingefügt, wonach der an einer Verabredung des Verbrechens Beteiligte nicht bestraft werden soll, wenn er durch Anzeige bei der Behörde die Verhütung des Verbrechens ermöglicht. Bei dieser Gelegenheit macht sich die Kommission gleichzeitig dahin schlüssig, daß, wo Vorbereitungshandlungen als selbständige Tat unter Strafe gestellt sind, der freiwillige Rücktritt die Strafbarkeit nicht beeinflußt. Aus den weiteren Beschlüssen, die der stellvertretende Vorsitzende der Kommission, Reichsgerichtsrat Dr. Ebermayer in der nächsten Nummer der „Deutschen Juristenzeitung" mitteilen wird, sei noch hervorgehoben die Bestimmung über die Verherrlichung von Verbrechen. Es soll hier der öffentlichen Begehung, diejenige durch Verbreitung von Druckschriften, Abbildungen oder Darstellungen gleichstehen. Unter dieser Voraussetzung soll strafbar sein, wer vorsätzlich Verbrechen verherrlicht und dadurch die gesetzliche Ordnung gefährdet. Die gegenüber der 1. Lesung eingetretenen Aenderungen im Tatbestande — dort hieß es: wer vorsätzlich in einer den öffentlichen Frieden gefährdenden Weise Verbrechen öffentlich verherrlicht — sollen zum Ausdruck bringen, einmal, daß die Gefährdung nicht nur als Modalität der Verherrlichung gedacht ist, sondern der dem Vorsatze des Täters umfaßte Erfolg der Verherrlichung sein muß, ferner, daß nicht eine Gefährdung des öffentlichen Friedens im subjektiven Sinne gemeint ist, sondern die Gefährdung des objektiven Zustandes friedlichen Zusammenlebens der Bevölkerung und endlich, daß unter Gefährdung nur die naheliegende, nicht auch jede noch so entfernte Möglichkeit einer Störung dieses objektiven Zustandes zu verstehen ist.

Kleinere politische Nachrichten.

* **Betätigtes Vaterlandsgefühl von Auslandsdeutschen.** Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" schreibt: An freiwilligen Beiträgen zu den Kosten der Heeresverstärkung sind von der deutschen Kolonie in Antwerpen im ganzen 350 811,31 Mk. bei der Reichshauptkasse eingegangen.

* **Militärisches.** Unter Leitung eines Stabsoffiziers der Feldzeugmeisterei finden gegenwärtig Fahrversuche mit neuen Train- und Truppenfahrzeugen statt. Hauptsächlich handelt es sich, wie die „N. p. C." erfährt, um die Erprobung neuer Kavallerie-Brückenwagen und neuer Patronen- und Sanitätswagen. Das Kommando setzt sich aus Mannschaften und Pferden verschiedener Train-Bataillone und Pionieren zusammen. Vertreter des Kriegsministeriums und der Medizinalabteilung werden den Versuchen ebenfalls beiwohnen.

* **Zum Schutze der deutschen Ausfuhr.** Mit Maßnahmen zum Schutze gegen die schwere Schädigung deutscher Exportinteressen durch das Vorgehen ausländischer Zollbehörden haben sich die in der Interessengemeinschaft vereinigten drei Verbände, der Zentralverband deutscher Industrieller, die Zentralstelle für Vorbereitung von Handelsverträgen und der Verein zur Wahrung der Interessen der chemischen Industrie Deutschlands, in ihrer letzten gemeinsamen Sitzung vom 17. Juni d. J. befaßt. Es wurde beschlossen, an den Reichskanzler sofort zwei Eingaben zu richten. Die eine wendet sich gegen die willkürliche und schikanöse Art, wie die deutsche Ausfuhr durch die französische Zollverwaltung belästigt und geschädigt wird; die andere hat die Zollverwaltungsbestimmungen der neuen amerikanischen Zolltarifvorlage zum Inhalt, durch die unsere Exportindustrie empfindlich bedroht wird. In beiden Eingaben ist um Abhilfe durch wirksame Gegenmaßregeln gebeten worden.

* **Ueber den neuesten Stand des Baugenossenschaftswesens** wird im Juniheste des „Reichs-Arbeitsblatts" über das deutsche Genossenschaftswesen berichtet 1908 gab es 848 Baugenossenschaften mit 148114 Mitgliedern; 1911 wurden 1167 Genossenschaften gezählt. Im Anschluß an eine Gesamtübersicht wird die Entwicklung der bedeutendsten Baugenossenschaftsverbände an Hand der wichtigsten Berichte und Protokolle veranschaulicht. Als Abschluß des Aufsatzes wird eine Zusammenstellung der am 31. Dezember 1912 zum Bau von Arbeiterwohnungen und Ledigenheimen von den Trägern der Invalidenversicherung ausgeliehenen Gelder wiedergegeben. Für diese Zwecke wurden 418,2 Millionen verausgabt. Ferner sind zu erwähnen die Darlehen, die das Reich und einige Bundesstaaten gewähren. In Preußen sind bisher für Baudarlehen an Baugenossenschaften 31,2 Millionen Mark gewährt worden.

Deutscher Reichstag.

Sitzung vom 28. Juni.

Am Bundesratstisch: Dr. Delbrück, Dr. Lisco.

Präsident Dr. Kaempf eröffnet die Sitzung um 10 Uhr 15 Minuten.

Ohne Debatte werden erledigt: Petitionen, die Beratung des Antrages zur Vertagung des Reichstages bis zum 20. November 1913 sowie die dritte Lesung des Abkommens zur Vereinheitlichung des Wechselrechts nebst der zugehörigen einheitlichen Wechselordnung.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191306292-14/fragment/page=0001

Weiter werden ohne Debatte in dritter Lesung endgültig angenommen die Aenderung des Schutzgebietsgesetzes (Reichsvereinsgesetz und Gesellschaftsregister) und die Vorlage wegen Aenderung zweier Reichstagswahlkreise in Thüringen wegen Gebietsaustausches.

Es folgt die dritte Lesung der Wehrvorlagen.

Abg. **Scheidemann** (Soz.): Wir werden dieses Gesetz weiter bekämpfen. Der Haß gegenüber dem Militarismus ist in der internationalen Sozialdemokratie unausrottbar. Unser Haß gründet sich von neuem auf das unerhörte Bluturteil, das gestern gegen sieben Reservisten und Landwehrmänner, Familienväter in Erfurt, gefällt worden ist, die am Tage der Kontrollversammlung in einem Wirtshause in Prügelei und in Konflikt mit dem Gendarmen und Dorfpolizisten geraten sind und zusammen zu 16 Jahren Zuchthaus verurteilt worden sind. (Großer Lärm bei den Soz., Pfui-Rufe, Unerhört! Abg. Ledebour ruft: Da lacht noch einer!) Ich hoffe, daß sich Genosse Ledebour gekränkt hat. (Abg. Ledebour ruft: Einer der Herren Offiziere hat gelacht!) Wenn ich nicht wüßte, daß es Menschen sind, die dieses Urteil gefällt haben, müßten es Bestien in Menschengestalt sein. (Präsident Dr. Kaempf rügt diesen Ausdruck.) Die Abgeordneten, die für die Vorlage stimmen, müssen gegen ihre bessere Ueberzeugung handeln. (Der Präsident ruft den Redner zur Ordnung.) Auch das Zentrum war unangenehm überrascht durch diese Vorlage. Die Konservativen und die Nationalliberalen sind die geborenen Militärparteien. Uns droht von keiner Seite Gefahr. An die Ueberlegenheit Rußlands glauben wir nicht, dessen Zar so große Liebe seines Volkes genießt, daß man ihn nicht durch die Straßen Berlins gehen lassen mochte. Die Folge der Vorlage wird sein, daß die ganze Welt rüstet. Frankreich wird trotz unserer Rüstungen stärker sein als wir. (Der Reichskanzler ist inzwischen im Saale erschienen.) Wir werden diesseits und jenseits der Grenzen mit allen Mitteln den Krieg zu verhindern suchen. Ein 1870 ist heute unmöglich. Die wahren Urheber der Revolten in Frankreich, die ein Zeichen wahrer Volkskraft sind, sitzen hier. (Große Heiterkeit und Zurufe b. d. Mehrheit.) Die gefaßten Resolutionen besagen gar nichts. Die Resolutionen wollen Ersparnisse und fangen mit der Bewilligung von Milliarden an. Trotz der Liebknechtschen Enthüllungen hat der Chef des Hauses Krupp einen hohen Orden bekommen. In letzter Stunde rufe ich Ihnen zu: Suchen Sie Versöhnung mit Frankreich, das den Frieden will. Nieder mit dem Militarismus, der Ausgeburt des Kapitalismus, es lebe der Sozialismus. (Beifall bei den Soz.)

Präsident Dr. **Kaempf** ruft den Redner nachträglich wegen einer gegen die Parteien des Hauses gerichteten Aeußerung zur Ordnung.

Abg. **Schulz**-Bromberg (Reichsp.): Das harte Urteil in Erfurt bedauern wir, doch scheinen dort besondere Verhältnisse vorgelegen zu haben. Scharnhorst würde sich im Grabe umdrehen, wenn er sehen würde, wie sich die Sozialdemokratie gegen die allgemeine Wehrpflicht wendet. Die geographische Lage zwischen dem von jeher kriegerischen Frankreich und Rußland bedingt eine ganz besondere Aufwendung für militärische Zwecke.

Reichskanzler **Dr. von Bethmann Hollweg**: Ich möchte einige Ausführungen des Abg. Scheidemann nicht unerwidert in Land gehen lassen. Der Abg. Scheidemann hat, ebenso wie vor einiger Zeit ein Parteifreund von ihm es getan hat, uns dargelegt, er könne in keiner Weise eine Ueberzeugung dafür gewinnen, daß diese Wehrvorlage nötig sei. Es ist mir vorgeworfen worden, ich habe meine Pflicht nicht erfüllt, indem ich nicht versuchte, Sie von dieser Notwendigkeit zu überzeugen. Meine Herren (zu den Soz.), wollen Sie sich denn überzeugen lassen? (Große Unruhe bei den Soz.) Sie stellen sich dauernd auf den Standpunkt, daß Sie sagen: Diesem Staat und dieser Armee geben wir keine Verstärkung; und wenn Sie auf dem Standpunkt stehen, dann gehen Sie allerdings blind an Tatsachen vorüber, die vor aller Augen liegen und die die verbündeten Regierungen gemeinschaftlich mit der großen Mehrheit Ihres Hauses überzeugt haben, daß wir Ihnen die Vorlage machen lediglich zum Schutz und zur Sicherheit des Vaterlandes. Der Abg. Scheidemann sprach davon, wir seien mit dieser Vorlage der Agent Provocateur für Wetirüsten. Ich finde keinen Ausdruck, der geeignet wäre, eine solche Aeußerung eines deutschen Reichstagsabgeordneten zurückzuweisen. (Lebhaftes: Sehr wahr! rechts, Widerspruch und Lärmen bei den Soz.). Meine Herren, der Vorwurf, daß wir mit unserer Wehrvorlage zum Kriege treiben, ist mir oft gemacht worden. Diesen Vorwurf weise ich mit aller Entschiedenheit zurück. Wir suchen keinen Feind in der Welt, wir wünschen mit allen unseren Nachbarn in Frieden und Freundschaft zu leben. Deutschland hat in langer Zeit den Beweis geführt, daß es nicht eine Politik des Angriffs treibt. An dieser geschichtlichen Tatsache sollten die Sozialdemokraten nicht vorübergehen, ebensowenig an der geschichtlichen Wahrheit, daß Stärke der beste Schutz vor dem Angriff ist. Der Abg. Scheidemann hat sich als Feind des Militarismus hingestellt. Meinen Sie mit Militarismus unsere Armee? In einem großen Organismus, wie ihn die Armee darstellt, ist dauernd zu arbeiten und auch dauernd zu bessern. Die Armee wird pflichtgemäß prüfen, wo Unvollkommenheiten vorliegen und wird hier pflichtgemäß Abhilfe schaffen. Den Sozialdemokraten ist es nicht darum zu tun, mit ihrer Kritik zu bessern. (Anhaltendes Sehr richtig!, stürmischer Widerspruch links.) Sie haben fast täglich im Laufe der letzten Wochen gesagt, daß ihnen das stehende Heer ein Greuel ist. Sie wollen durch Ihre zersetzende Kritik zerstören. Aber trotz der hochtönende Worte, mit denen der Abg. Scheidemann geschlossen hat, nämlich, das Volk würde ihm dankbar dafür sein, daß er als Gegner der Heereseinrichtungen aufgetreten wäre, trotzdem wird die Sozialdemokratie mit ihren Bemühungen, das Vertrauen des Volkes zum Heere zu erschüttern, keinen Erfolg haben. In dem Volke, auch bei einer Anzahl von Leuten, die der Sozialdemokratie bei den Wahlen den Stimmzettel gibt, steht fest das Bewußtsein, was Deutschland seiner Armee verdankt; besonders die Einigkeit, das einige Deutschland. Aus diesen Gedanken heraus ist die Regierungsvorlage geboren und ist die Zustimmung geboren, die Sie ihr geben werden. Sie haben in aufopfernder Arbeit geprüft, was wir vorgeschlagen, große Forderungen, wie sie noch nie dagewesen sind. Wir stehen jetzt davor, das Ergebnis dieser Prüfungen zu ziehen. Ich bin fest davon überzeugt, daß das Ergebnis ein Beschluß ist, den das ganze Vaterland Ihnen danken wird. (Lebhafter, anhaltender Beifall bei den bürgerlichen Parteien.)

Präsident **Dr. Kaempf** ruft den Abgeordneten, der während der Rede des Reichskanzlers den Zwischenruf „Flegelei" gemacht hat, nachträglich zur Ordnung.

Abg. **Scheidemann** (Soz.): Der Reichskanzler stellt sich hierher und sagt, alles, was wir gemacht hätten, sei nicht ernst zu nehmen. Wir wollten gar keine Besserung (Sehr richtig!, längeres Lärmen und Zurufe bei den Soz., Rufe: Unerhört!) Herr Reichskanzler, ich gönne Ihnen den Beifall der ganzen Rechten; aber Sie haben nicht das Recht, gegen uns einen solchen Vorwurf zu erheben. Ich bedauere, daß das Reichstagspräsidium nicht eine Partei in Schutz nimmt, der ein solcher Vorwurf gemacht wird. (Andauernder Lärm. Präsident Dr. Kaempf ruft den Redner zur Ordnung. Beifall rechts, große Unruhe links.) Wer gibt ihm das Recht, im Namen des Volkes zu sprechen? (Schallendes Gelächter, lebhafte Rufe rechts, Pfuirufe und unerhört. Großer andauernder Lärm. Der Präsident läutet fortdauernd mit der Glocke.) Wir Sozialdemokraten stehen hier als die Vertreter der Mehrheit des Volkes. (Schallendes Gelächter rechts.)

Die Abstimmung über § 1 erfolgt Montag. Auf nationalliberalen Antrag wird die Frage der Kavallerie-Regimenter nochmals der Entscheidung unterbreitet werden. Nach kurzer Erörterung wird die namentliche Abstimmung auf Montag festgesetzt. Es entspinnt sich darauf eine längere Debatte über den Erfurter Fall, in deren Verlauf ein Notgesetz auf Einführung von mildernden Umständen in das Militärstrafrecht gefordert wurde.

Kriegsminister **von Heeringen** erklärte, auch er halte Milderungen im Militärstrafverfahren für geboten, und der Bundesrat dürfte sich dieser Anschauung anschließen. Eine bindende Erklärung im Namen des Bundesrats könne er jedoch nicht abgeben.

Auf Antrag **Gröber** (Ztr.) wird jedoch die Debatte abgebrochen, um am Montag auf Grund besserer Informationen des Kriegsministers die dringende Regelung zu finden.

Der Rest der Vorlage wird ohne Debatte erledigt. Die Abstimmung erfolgt Montag.

Bei der dritten Lesung des einmaligen Wehrbeitrages findet eine Generaldiskussion nicht statt.

Es liegen mehrere Anträge vor. Die Abstimmung wird gleichfalls ausgesetzt. Ohne wesentliche Erörterung wird das Gesetz erledigt.

Zu der dritten Lesung des Reichsstempelgesetzes liegen einige Abänderungsanträge vor, darunter die Wiederherstellung der Stempelpflicht für Feuerversicherungspolicen. Die Vorlagen passieren ohne Debatte. Die Abstimmung wird gleichfalls ausgesetzt.

Nächste Sitzung Montag 12 Uhr: Rest der dritten Lesungen zu den Heeres- und Deckungsvorlagen.

Auf Antrag **Walbstein** (fortschr. Vp.) wird als erster Gegenstand ein Initiativantrag auf Einführung von mildernden Umständen für das Militärstrafgesetzbuch in erster, zweiter und dritter Lesung auf die Tagesordnung gesetzt.

Schluß 1¾ Uhr.

Ausland.

Besserung der Lage auf dem Balkan.

Die „Neue Freie Presse" meldet aus Bukarest: Die Lage scheint sich gebessert zu haben. Im Laufe der Nacht hat die rumänische Regierung Nachrichten aus Belgrad und Sofia erhalten, daß sich der Streit zwischen Serbien und Bulgarien auf friedlichem Wege lösen lassen wird. Die Mobilisierungsvorbereitungen der rumänischen Armee werden deshalb vorläufig unterbrochen.

Wie das „Neue Wiener Abendblatt" aus Galatz erfährt, hat die rumänische Regierung ein allgemeines Ausfuhrverbot für Bulgarien erlassen.

*

Der frühere brasilianische Präsident Campos Sallas ist gestorben.

Aus den Kolonien.

Die Diamantenproduktion der Welt

beläuft sich nach Schätzungen eines amerikanischen Sachverständigen („Financial News" 14. März 1913) zurzeit jährlich auf 8 000 000 Karat im Werte von 50 000 000 Dollar.

Davon entfallen auf:

	Karat	Wert	
Britisch-Südafrika	5 887 625	41 000 000	Dollar
Deutsch-Südwestafrika	1 000 000	6 000 000	„
Brasilien	100 000	1 000 000	„
Britisch-Guayana	3 000	30 000	„
Ver. Staaten von Nordamerika	—	2 000	„
Sonstwo	1 009 375	1 968 000	„
	8 000 000	50 000 000	Dollar.

Die Hälfte aller Diamanten wandert nach den Vereinigten Staaten von Nordamerika, das nach Hinzurechnung aller Abgaben, Handelsprofite usw. selbst nicht weniger als 50 000 000 Dollar jährlich für Diamanten bezahlt.

Vermischtes.

Der Senior der deutschen Architekten.

Am 2. Juli begeht Geh. Oberregierungs- und Baurat Professor Dr.-Ing. Julius Raschdorf zu Berlin seinen neunzigsten Geburtstag. Der Senior der deutschen Architekten ist geboren 1823 zu Pilsen in Schlesien, besuchte von 1844—1847 die Berliner Bauakademie, legte 1851 sein Baumeisterexamen ab und wurde zwei Jahre später Stadtbaumeister in Köln a. Rh., wo er in der Folgezeit sehr erheblich zur Verschönerung des Städtebildes und zur Förderung des Kunstlebens beigetragen hat. Er erweiterte nach eigenen Plänen den spätgotischen Gürzenich, leitete den Bau des von Josef Felten im Tudor-Stil entworfenen Wallraf-Richartz-Museums, baute die Provinzialgewerbeschule und verschiedene andere Schulgebäude und restaurierte in glücklichster Weise das gotische Rathaus mit dem berühmten Hansasaale und den zugehörigen spätgotischen Turm sowie die köstliche Renaissancevorhalle des Wilhelm Vermuken. Unvergessen bleibt, daß er nach Kräften bestrebt gewesen ist, das ehemals so blühende Kunsthandwerk der rheinischen Metropole zur Mitarbeit heranzuziehen und in seiner Leistungsfähigkeit zu steigern. Außerhalb Kölns schuf er das Gymnasial- und Realschulgebäude zu Bielefeld und im Charakter italienischer Renaissance das rheinische Provinzialständehaus zu Düsseldorf. Im Jahre 1879 als Baurat und Professor an die Technische Hochschule nach Berlin berufen, befaßte er sich hinfort neben seinem lehramtlichen Berufe vornehmlich mit Plänen zum Berliner Dombau. Sein Entwurf fand beim Kronprinzen, nachmaligem Kaiser Friedrich, Billigung, gelangte aber erst nach dessen Tode in den Jahre 1893—1905 zur Ausführung. Dem toten Kaiser baute er das Mausoleum bei der Friedenskirche zu Potsdam, und zwar in Anlehnung an die heilige Grabeskirche zu Innichen in Tirol. Auch vollendete er nach Lucas und Hitzigs Tode den gewaltigen Neubau der Technischen Hochschule zu Charlottenburg. Nicht vergessen sei sein Entwurf zum 94 Meter hohen Turm der Gertrud-Kirche zu Stockholm, deren alter Turm 1878 einem Brande zum Opfer gefallen war. Harmonisch fügt sich die neue Turmsilhouette dem zwischen 1638 und 1642 vom Nürnberger Meister Jakob Kristler errichteten Kirchenbau an. Als Dozent hat Raschdorff über Städteanlagen und Hochbau gelesen. Hinzu traten Uebungen im Entwerfen von Hochbauten unter Berücksichtigung der Renaissance und im Stegreifentwerfen. Vor Beginn des Wintersemesters 1911 legte der Achtundachtzigjährige sein Lehramt nieder, um sich zur wohlverdienten Ruhe zu setzen. Er ist Mitglied der Akademien der Künste zu Berlin, Wien und Brüssel und führt auch den Titel eines Dambaumeisters.

*

Das Ende des Astor-Hotels.

Die New-Yorker Presse widmet dem Astor-Hotel, das dieser Tage seine Pforten für immer schloß, nachdem es achtzig Jahre lang vornehmen Besuchern der Vereinigten Staaten — als Prinz von Wales wohnte auch der spätere König Eduard VII. von England einmal in diesem Hotel — eine gastliche Stätte gewesen war, lange, stimmungsvolle Nekrologe. Bei der Schließung des Hauses spielten sich charakteristische Szenen ab. Es wurden am letzten Tage noch mehr als 6000 Frühstücks- und 700 Mittagsportionen verteilt. Um 7 Uhr nachmittags wurde dem Manager gemeldet, daß alle Vorräte erschöpft seien. „Gut", sagte er, „dann wollen wir die Teller und die Schüsseln verkaufen." Und es begann der Verkauf aller Teller des Hauses, die sämtlich mit dem Namen des Hotels geschmückt waren und Stück für Stück eine Mark brachten. Um 9 Uhr war kein einziger Teller mehr vorhanden. Etwas Fleisch, das noch übrig war, wurde für Sandwiches verwendet. Der Champagner und die Liköre waren längst ausverkauft. Zu haben waren nur noch Bier und Whisky, die aber gleichfalls im Nu verschwanden. Der Manager bemerkte, daß mit den Getränken auch die Gläser verschwanden, da jeder Trinker sich sein Glas zum Andenken behielt. Da infolgedessen bald kein Glas mehr zu finden war, mußte man rasch noch in der Nachbarschaft billige Gläser aufkaufen. Gegen 11 Uhr nachts konnte der Kellermeister endlich mitteilen, daß im Keller auch nicht mehr ein Tropfen irgend eines Getränks aufzutreiben sei. In diesem feierlichen Augenblick zerbrachen die letzten Gäste die kurz vorher gekauften billigen Gläser, indem sie sie auf die Erde warfen, und die dreihundert oder vierhundert Menschen, die bis zuletzt ausgeharrt hatten, stimmten ein Abschiedslied an. Das war das Ende des Astor-Hotels.

*

Die Geldnot am Bosporus.

Die Geldnot der türkischen Regierung ist schlimmer als zur Zeit des vergangenen Krieges. Seit vier Monaten haben die weitaus meisten aller Beamten keinen Pfennig ihres Gehalts gesehen. Die Regierung macht die

Wenn man das Bedürfnis nach einer gründlichen Kräftigung und Auffrischung verspürt, dann versuche man das wohlschmeckende Biomalz. Es gibt wohl kein einfacheres, bequemeres und angenehmeres Mittel; keines erfreut sich einer gleich großen und uneingeschränkten Beliebtheit wie Biomalz. Neben der Hebung des Kräftegefühls tritt fast immer eine auffallende Besserung des Aussehens ein. Man fühlt sich geradezu wie verjüngt.

Man kann Biomalz auch als Kochzusatzmittel benützen und erzielt damit nicht nur größeren Wohlgeschmack, sondern auch eine erhebliche Verbesserung und Verbilligung des Mittagbrotes. Nach dem Biomalzkochbuch kann man ein Mittagbrot für 5 Personen durchschnittlich für M. 1.— herstellen. Das Biomalzkochbuch „Eine Ernährungsreform" ist von Interessenten bis auf weiteres von der Chem. Fabrik Gebr. Patermann, Teltow-Berlin 116, kostenlos zu beziehen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191306292-14/fragment/page=0002

größten Anstrengungen, Geld aufzutreiben, hat aber bisher wenig Glück damit. Die verschiedenen Verhandlungen zur Aufnahme einer Anleihe von drei Millionen türkischen Pfunden, die hauptsächlich zur Ansiedlung der nach Konstantinopel geflüchteten mohammedanischen Türken aus Rumelien dienen sollten, waren ohne jeden Erfolg. Auch ein Versuch, von der Ottomanischen Bank eine Anleihe von eineinhalb Millionen türkischen Pfunden zu erhalten, war umsonst, da von der Bank erklärt wird, daß nach Erkundigungen auf dem Londoner und Pariser Markte die gegenwärtige internationale Geldlage keine derartige Anleihe gestatte.

*

Unglücksfall.

Aus Swinemünde, 29. Juni, wird gemeldet: Gestern nachmittag erhielt der Heizer Löschburg, als er aus dem Lokomotivfenster eines Personenzuges herausſah, von der Lokomotive eines einfahrenden D-Zuges einen Schlag gegen den Kopf. Er war sofort tot.

Die letzte Schicht. Auf der Gewerkschaft Buttlar bei Vacha ereignete sich gestern morgen ein schwerer Unglücksfall. Durch den Bruch einer Schwebebühne, welcher durch Herabstürzen von Tübings (Wasserkästen) erfolgte, wurden sechs Mann getötet, zwei erheblich und zwei leicht verletzt.

Eisenbahnunglück. Freitag abend entgleiste der von Lemberg nach Podhajec gehende Personenzug zwischen Biale und Dunajow infolge Unterwaschung des Bahnkörpers. Beide Lokomotiven und drei Wagen stürzten in einen Graben. Zwei Bahnangestellte sind getötet und zehn Personen sind verletzt worden.

Erdbeben. In Rom liefen Nachrichten von einem Erdbeben ein, das Sonnabend morgen 2 Uhr 50 Min., ohne Schaden anzurichten, in der Gegend von Apellino und Castellamare di Stabia stattgefunden hat.

Kongresse und Ausstellungen.

— **Der Bund Deutscher Militäranwärter** hat eine Entschließung gefaßt, die an sämtliche Regierungen und ihre Verwaltungen gerichtet ist und in der eine besondere Berücksichtigung der Militäranwärter bei der Besetzung von Stellen gefordert wird.

— **Der 21. Vertretertag des Verbandes Deutscher Journalisten- und Schriftstellervereine** hat einstimmig eine gegen das geplante Spionagegesetz gerichtete Entschließung angenommen, in welcher es am Schlusse heißt: Der Verband erkennt durchaus an, daß auf die Interessen der Landesverteidigung in der Presse weitgehendste Rücksicht genommen werden muß und wird dafür eintreten, daß berechtigte Wünsche der Behörden wie seither erfüllt werden. Der Verband muß aber zurückweisen, daß hier Wege eingeschlagen werden, die geeignet sind, die Presse und ihre Vertreter einer willkürlichen Behandlung zu unterwerfen und damit ihre Lebensbedingung aufs schwerste zu gefährden. Weiter befaßte sich die Vertreterversammlung in längerer Erörterung mit dem Jubiläumsfestspiel Gerhart Hauptmanns und faßte eine Entschließung, in der der Verband sein Bedauern darüber ausspricht, daß durch den vorzeitigen Abbruch der Aufführungen des Jahrhundertfestspiels dem Dichter eine unberechtigte Kränkung zugefügt worden sei. Weiter wurde folgender Antrag angenommen: Der Reichsverband der Deutschen Presse hat zu Düsseldorf in seiner Stellungnahme zum Internationalen Pressekongreß Leipzig 1914 sich als berufener Vertreter der Interessen der Journalisten bezeichnet. Der Verband Deutscher Journalisten- und Schriftstellervereine will feststellen, daß er nicht minder berufen sei, diese Interessen zu vertreten.

— **Der 14. deutsche Kongreß für Volks- und Jugendspiele** ist in Stettin am 29. Juni eröffnet worden.

Sport und Jagd.

Kieler Woche.

Ergebnisse der Wettfahrten des Kaiserl. Yachtklubs und des Norddeutschen Regattavereins auf der Kieler Förde: 8 m R-Klasse: 1. Preis Toni X.; Mariechen hat Protest eingelegt. 7 m R-Klasse: 1. Star, 2. Wob, 3. Panne; Dad und Paul haben nicht gestartet. 6 m R-Klasse: 1. Schelm (Burmester-Preis), 2. Windspiel XVIII., 3. Wawi, 4. Bajazzo, 5. Hans Jürgen III.; Sirocco und Moskuito hatten nicht gestartet, Flapper hatte aufgegeben. 5 m R-Klasse: 1. Scherz. Sonderklasse: 1. Tilly XVII., die vom Prinzen Heinrich gesteuert wurde, 2. Serum, 3. Resi V., 4. Gertrud IV., 5. Molch. Der Wind wehte aus Nordwest mit einer Windstärke von 5 Sekundenmetern, später mehr mit böigem Charakter.

Letzte Telegramme.

Wirtschaftliche Folgen der Balkankrise.

Berlin, 28. Juni. In der Hauptversammlung des Verbandes europäischer Emaillierwerke wurde in Breslau am 24. Juni die Dauer des Verbandes um 3½ Jahre bis zum 31. Dezember 1916 verlängert. Weil die Lage in den Balkanstaaten eine internationale Versteifung des Geldmarktes und eine gewisse Einschränkung des Exportumsatzes herbeigeführt habe, wurde von einer Erhöhung der bisherigen, im Verhältnis zu den Herstellungskosten mäßigen Verkaufspreise zunächst abgesehen.

Plänkeleien auf dem Balkan.

Saloniki, 29. Juni. Die „Agence d'Athenes" meldet schwere Ausschreitungen bulgarischer Soldaten und Komitatschis in den Dörfern Raicovo, Jeniköj, Yendidje und Valoustra im Bezirke Xanthi. Die Lehrer und Priester seien gezwungen worden, nach Xanthi zu fliehen, und die Bauern, das Schisma anzunehmen. Die Einwohner würden bedrückt und die Häuser geplündert. Das Dorf Valoustra sei völlig verwüstet.

Ein Zwischenfall auf der Donau.

Sofia, 29. Juni. Die „Agence Bulgare" meldet über einen Zwischenfall an der Donau: Als ein österreichischer Dampfer, der 40 bulgarische Soldaten an Bord hatte, bei Gjurgevo anlegte, versuchten zwei Soldaten türkischer Nationalität zu entfliehen. Ein Korporal, der ihre Verfolgung aufnahm, wurde von rumänischen Soldaten verhaftet. Die Bulgaren erklärten dem Kapitän, sie würden den Dampfer nicht abfahren lassen, wenn ihr Führer nicht freigelassen würde. Infolge des Dazwischentretens des österreichisch-ungarischen Konsuls wurde der Korporal freigelassen.

Eine bulgarische Bande gegen serbische Soldaten.

Saloniki, 29. Juni. Eine bulgarische Bande unter dem Kommando Christowas stieß zwischen Monastir und Ochreda auf eine starke serbische Abteilung. Nach mehrstündigem Feuergefecht gelang es den Komitatschis, sich unter Benutzung von Handgranaten durch die Serben durchzuschlagen. Beiderseits sind empfindliche Verluste zu verzeichnen. Es soll der Bande gelungen sein, Gewehre und eine Anzahl gefallener Serben mitzunehmen. Zwei Bataillone des 14. bulgarischen Infanterie-Regiments sind in Kotschana eingetroffen.

Gegen bulgarische Preßtriebereien.

Belgrad, 28. Juni. Das serbische Preßbureau veröffentlicht eine Note, in der es u. a. heißt: Die von der bulgarischen Presse verbreitete Nachricht über eine serbische Kundgebung, deren Zweck sei, unter den bulgarischen Soldaten die Meinung zu verbreiten, daß die Bulgaren gegen das Slaventum im Dienste des Germanentums ständen, ist ein durchsichtiges, schlecht erfonnenes Manöver, das sich selbst richtet. Da man sich vor den Unterstellungen der bulgarischen Presse nicht schützen kann, so bleibt nur die Anrufung der Oeffentlichkeit, solche, Serbiens Ansehen schädigende, erfundene Mitteilungen mit der größten Zurückhaltung aufzunehmen, wogegen man auf serbischer Seite nicht Anstand nehmen wird, die Wahrheit selbst in den Fällen zu bekennen, die für Serbien unangenehm sind. Diese Erklärung wird von der Notwendigkeit vorgeschrieben, den bulgarischen Pressemeldungen, deren Tendenz gegen Serbien gerichtet ist und die sich seit einiger Zeit häufen, entgegenzutreten.

Verantwortlich: Für Politik u. Feuilleton: Rechtsanwalt Dr. jur. **Strasser** und **Max Ebeling**; für Provinz und Allgemeines, Börsen- und Handelsteil: i. V. **H. Mieschner**; für Oertliches: **Heinrich Mieschner**; Schlußredaktion: **A. Berwecke**, sämtlich in Halle (Saale). — Alle die Redaktion betreffenden Zuschriften sind nicht persönlich, sondern lediglich „An die Redaktion der Hallischen Zeitung in Halle (Saale)" zu adressieren. — Sprechstunden der Redaktion für Politik, Feuilleton und Theater von 10—11 Uhr, für die übrigen Ressorts von 8—1 Uhr mittags.

Heiße radioaktive Quellen
Teplitz-Schönau
heilen Gicht, Rheuma, Ischias
Erstes natürliches Radium-Quell-Emanatorium
Quell-Emanationskammern. Neue Bäder u. Kurhäuser

Bank für Handel und Industrie (Darmstädter Bank) Filiale Halle a. S., Alte Promenade 3, gegenüb. d. Stadttheat. | Aktienkapital und Reserven: 192 Millionen Mark.

Hotel- und Bäder-Anzeiger

Nr. 12. Erscheint von Anfang April bis Ausgang September. 1913.

American-Bar. Automobil-Garage.
See- und Solbad Swinemünde.
Kur- und Konversationshaus mit Bellevue. Telephon Nr. 5.
Ostseehotel mit Villa Senta. Telephon Nr. 41.
Häuser I. Ranges.
E. O. Feuchta-Richert.
Apartements mit Bädern. Telegrammadr.: Richert. (9989

Bad Sulza Thüringen. Stark Radiumhalt. Sole und klimat. Kurort
direkte Verbindg. Berlin—Halle—Leipzig—Frankfurt a. M. Inhalatorium, Gradierhäuser, Radium-Emanatorium, Trinkhalle. Freiluft-Liegekuren, Terrain- u. Diätkuren. Atmungskuren. Prospekt. Badedirektion.

Friedrichroda-Reinhardsbrunn. 0338
Schönst gelegener klimatischer Sommer- und Winterkurort des Thüringer Waldes, 450—700 m ü. d. M. Vorzügliche Gesundheitsverhältnisse. Musterhafte hygien. Einrichtungen. Komfortable Hotels, Sanatorien, Pensionshäuser und Villen. Beliebter Nachkurort. Geselliges Kurleben. Konzerte, Kur-, Bergtheater, Réunions, Spielplätze, Luftbad, Winter- und Sommersport. Ausführliche illustr. Prosp. durch die Städtische Kurverwaltung.

Hotel de Prusse, Ostseebad Swinemünde
Haus I. Ranges, verbunden mit vornehm. Restaurant.
Viele komfortable Zimmer in jeder Preislage.
— Direkt am Anlegeplatz der Dampfschiffe. —
Spezialität: Schwedischer Abendtisch.
Telegramm-Adresse: Prussenhof. Telephon Nr. 25.
9990 Besitzer Hermann Radowitz.

Bad Steben bei Hof
Kgl. bayer. Stahl- u. Moorbad
Prosp. durch die Kgl. Badeverwaltung.
Vorzügliche Heilerfolge durch stark radioaktive und kohlensäurehaltige Stahlquellen, ärztliches Mineralmoor und herrliches Höhenklima.

Meklenburgische Ostseebäder
Ausk. u. Prosp.: Otto Westphal, Ankerstrasse 15, Zillmann & Lorenz, Hauptbahnhof.

Alt-Gaarz direkt an See u. Salzauff: einf. bill. Badeleb. Segel- u. Rudersport a. d. Salzhaff. Prosp. fr.

Arendsee Direkt an off. See, Breit Strand. Ausged. Waldg. Familienbad. Warmbad. Kurh., Konzerte, Theater. Quellwasserleitg., Kanalisation, elektrische Beleuchtung. Bahnstation. Besuch 1912: 10 200. Prospekte kostenlos durch die Badeverwaltung.

Boltenhagen. Sandstrand. Ausgedehnte Waldungen.

Brunshaupten (Fulgen) Seebad Klim. Kurort. In herrl. Kiefernwald. an off. See gel. Kurhaus Warmbd. Neue Seebäder. Quellwasserleitung Kanalisation. Theater. Konzerte. Arzt u. Apotheke — 1912: 17 200 Gäste — Bahnstation. Prospekt d. d. Badeverwalt.

Graal ges. Lage, umgeb. von den größt. Laub- und Nadelwäldg., steinfr. Strand. Famil.-Bad. Wasserltg. Arzt a. Ort. Stat. Roevershagen der Rostock-Stralsunder Bahn oder Warnemünde. Frequenz 1912: 5551 Gäste. Prospekt kostenlos durch die Badeverwaltung.

Müritz Kurort i. Hochwald, der bis a. d. steinfreien Strand reicht. Arzt und Post im Ort. — 2 gr. Landungsbrücken (West u. Ost). Familienbad Wasserleitung. 2 km. lange Dünenpromenade. Besuch 1912 6460. Prospekt durch die Badeverwaltung.

Warnemünde Ab Berlin und Hamburg 4. Kopenhagen 6 St. Bahntrajekt nach Dänemark 2 Stund. Schwimmkanäle Herr. Tennispl., Tontauben schießen, Ia. Luft- und Sonn.-Bad. Sandstrand. Urwüchs Roche, mit elektr. Bahn: 12 Min.! Prospekt d. d. Badeverwalt.

Wusirow herrl. zw. See u. Haff gel. Inselklima. Sandstrand. Dampferverb. m. Bahnstat. Ribnitz

Rübeland im Harz.
Hermannshöhle und Baumannshöhle mit herrlichen Tropfsteinbildungen. Kristallkammern u. dem Höhlenmuseum in allen Teilen elektr. beleuchtet. Täglich geöffnet. (0776

Bad Sachsa, Südharz, Berghotel und Pension Warteberg. Bevorz. Waldlage, 450 m üb. M.-Sp. Mässige Preise. Fernspr. Nr. 6. Aug. Henning. Prospekt frei.

Schwefelbad Tennstedt i. Thür.
erzielt durch seine hervorragend starken Quellen glänzende Erfolge bei Gicht, Rheuma, Ischias, Nierenleiden, Hautkrankheiten, Frauenleiden usw. — Bahnverbindung, Gas, Wasserleitung, Angenehmer billiger Aufenthalt. Prospekte gratis. Eröffnung 1. Mai.

Barbarossahöhle
Grösste Höhle Deutschlands.
Täglich elektrisch beleuchtet.
Jährl. Besuch ca. 40 000 Personen. Unweit des Kriegerdenkmals auf dem Kyffhäuser. Eisenbahn-Stationen Rottleben, Frankenhausen, Roßla und Berga-Kelbra (Südharz). Prosp. grat. erhältl. d. d. Verwalt. in Rottleben. [0847

Bansin 9366 Schönstes aller Ostseebäder, direkt am Strand u. herrl. Wald. Ungewungenes Badeleben, kein Toilettenluxus, dabei beste Gesellschaft. Breiter, steinfreier Strand ohne Tang. Mässige Preise, niedrige Kurtaxe. Prospekte frei durch die Badedirektion. auf der Insel Usedom Eisenbahnstation.

Waldkurhaus Hänichen bei Alexisbad.
Ruhige Sommerfrische. Herrliche Waldungen. Molkenhaus. Pension von 4 Mk. an. (0076) A. Müller.

Stecklenberg, zwischen Thale und Suderode, inmitten herrlicher Buchen- u. Tannenwaldung, geschützter, ruhiger Tallage. Prospekt u. Auskunft durch die Kurverwaltung und nachstehende Hotels:
Hotel „Zum grünen Walde". Gutbürgerlich. Haus direkt am Walde, Pens. 4 M. Otto Grosse.
Gebirgshotel, direkt am Walde, Pens. v. 4 M. an. Bes. C. Voigt.
Hotel Waldfrieden. Pension v. 4 M. an. Prosp. Bes. A. Sterlz.
Hotel Wurmtal, idyll. gel., Pens. v. 4 M. a. Bes. Aug. Ungefroren.
Pensionshaus Hänßgen, dir. am Walde, mäß. Preise, neu einger.
Burgrestaurant Lauenburg, herrlich. Aussichtspunkt. [0633
Kurhaus Tambach, vollst. renov., Hotel u. Fam.-Pens. I. Rg. Herrl. Höhenl., dir. a. Walde m. wunderb. Aussicht. Angenehmer Aufenth. f. Passant. u. Hausgäste, a. a. Nacht u. Erhol. Tennispl., Sonn.-, Luftbad; eig. Fuhrwerk, vorz. Küche u. Getränke. Näh. d. d. Verwaltung.

Luftkurort Harzgerode
500 m über M., Fichten- u. Buchenwälder, bequeme Promenaden, Wasserleitung, Badeanstalt (Wannen-, Brause-, med. Bäder), gute Hotels, billige Pensionen. Prospekte durch den Magistrat und die Bureaus der Haasenstein & Vogler A.-G. [0342

Fortsetzung umstehend.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191306292-14/fragment/page=0003

REISEN IN DIE SCHWEIZ

Die Amtliche Auskunftsstelle der Schweizerischen Bundesbahnen im Internationalen Oeffentlichen Verkehrsbureau, Berlin W 8, Unter den Linden 14, erteilt kostenlos mündliche und schriftliche Auskunft und verausgabt Führer und Prospekte.

LUZERN
Vierwaldstättersee

Reizende Lage. — Bevorzugtes Klima. — Mannigfache gesellschaftliche und sportliche Anlässe. Kursaal. Bergbahnen nach Sonnenberg, Rigi, Pilatus, Stanserhorn, Bürgenstock, Engelberg usw. Idealer Frühjahrs-, Sommer- und Herbstaufenthalt. Offizielles Verkehrsbureau.

CHAMPÉRY 1052 m ü. M. Elekt. Bahn von Aigle und Monthey nach Champéry. Luftkurort u. Wintersportplatz. Prachtv. Waldspaziergänge u. Bergtouren. Tennisplätze.

ZÜRICH

in herrlicher Lage am Zürichsee bietet alle Vorteile einer Grossstadt, verbunden mit den erhabenen Schönheiten der Natur. Bester Ausgangspunkt für Schweizerreisen.

RIGI-Kulm via Zug-Goldau, mit der elektrischen Arth-Rigi-Bahn in zwei Stunden erreichbar.

BRAUNWALD 1300 m ü. M. Bevorzugter Kurort im Glarner Hochgebirge. Seilbahn ab Linthal. Wald. Prachtvolle Exkursionen. Prospekte durch den Kurverein.

STACHELBERG Stachelberg-Bad b. Linthal, alkalische Schwefelqu. m. hoh. Radiumgeh. Krankheit. d. Respirationsorg., Hautkrankh., Rheumat., Gicht, Herzleiden. Ausged. Waldprom. Prosp.

SCHAFFHAUSEN Niemand versäume d. Besuch dies. alt., in ihrer Bauart sehr interessanten Stadt u. des weltberühmten Rheinfalles, verb. mit einer Dampfschiffahrt auf dem herrlich. Untersee und Rhein Schaffhausen-Konstanz.

LUGANO
I. Zentr. der drei oberitalienisch. Seen, an der Gotthardlinie gelegen und auch durch den Simplon leicht erreichbar. Unvergleichlich schöne Lage. Angenehmer Aufenthalt in jeder Jahreszeit. 70 Gasthöfe u. Pensionen, 4500 Betten. Kursaal – Lawn Tennis – Skating Rink – Golf – Museen.

GENF Für den Touristen ist GENF ein entzückender Aufenthalt am Ufer eines unvergleichlich schönen Sees.

Der Genfersee, wundervolles Alpenpanorama. Von Genf aus empfiehlt sich der Besuch des

MONT BLANC Hotels und Pensionen in jeder Preislage. Kostenlose Auskunft durch das Offizielle Verkehrsbureau, Nr. 5, Place des Bergues.

ZERMATT WALLIS 1620 m.
MATTERHORN 4505 m, König der Berge.
RIFFELALP 2200 m, Luftkurort I. Ranges.

GORNERGRAT 3136 m. i. Zent. von fünfzig Gletschern. Anerkannt grossartige Aussicht auf die Hochalpen.

Bodensee-Toggenburgbahn Romanshorn–St. Gallen–Wattwil, mit Fortsetzung durch den Ricken nach dem Zürichsee, dem Glarnerland und der Urschweiz. Techn. u. landschaftlich hervorragend. Bahn. Dir. Verbind. Prosp.

LAUSANNE-OUCHY
Simplonlinie, in herrlichster Lage am Genfersee, ist nicht nur eine der schönsten, sond. auch eine der gesundesten Städte der Schweiz. Seine Schulen und Aerzte genissen Weltruf. Angenehmer Aufenthalt zu jeder Jahreszeit. Kostenl. Ausk. durch d. Sekretariat des Hotelier-Vereins.

MONTREUX am Genfersee. Ideale Gegend f. Sport u. Ausflüge. Kursaal. Alkal. Mineralquelle. Bergbahnen. Montreux-Berner-Oberland-Bahn. Schönste u. direkteste Verbind. zwisch. Montreux u. Interlaken. Expresszz. Komfort. Rollmaterial. Speisewagen.

Bex - Les Bains Gryon **Villars**
Arveyes **CHESIERES** Les Plans
Solbäder und Luftkurorte der waadtländischen Alpen. Verbunden durch eine elektrische Bahn. Station Bex (Simplonlinie). — Illustrierte Broschüre gratis auf Verlangen durch das Bureau der B. G. V.-Bahn in Bex.

BIELERSEE (Fuss des Jura). Route Basel-Delsberg-Biel-Bern-Simplon. Höhenkurorte 900 m. Alpenpanorama, ebene Spazierwege in Wald und Weide. Drei Seilbahnen Magglingen, Leubringen, Tessenberg. Romantische Taubenloch- und Twannbachschlucht. St. Petersinsel. Fahrplanmässige Dampfschiffahrt. — Prospekte durch Verkehrsbureau Biel.

ZUG Historisches, sehenswertes Städtchen. 30 Min. von Zürich. Tram- und Seilbahn nach dem weltbekannten Luft- und Höhenkurort Zugerberg. Prospekte durch das Verkehrsbureau a. See.

Weissenstein b. Solothurn, 1300 m ü. M. Ideal. Luftkurort in freier Höhenlage. Ausged. Alpenpanor. (Sieh. Baedeker.) Hotel 100 Betten m. all. Komf. Elektr. Licht. Zentr.-Heiz.-App. mit Bad u. W.-K. Post u. Telegr. 60 km Waldfusw. Pens. 8-11 frcs. Jll. Prosp. K. Jill.

GRAUBÜNDEN

RHÄTISCHE BAHN 277 km.
Höchster Punkt des Netzes im Albulatunnel, 1823 m ü. M. Voller Jahresbetrieb. Direkte Billette und Gepäckabfertig. nach u. von dem Ausl. Ermäss. Billette und Kilometerhefte. Juli 1913 Eröffnung der el. Strecke nach Schuls-Tarasp und Ausdehnung des elektrischen Betriebes auf die übrigen Streck. des Engadins. Illustr. Handb. mit Karten umsonst.

BERNINABAHN Elektr. Schmalspurbahn v. St. Moritz n. Tirano (Veltlin). Höchste u. grossartigste Adhäsionsbahn v. Europa, 2256 m ü. M. Das ganze Jahr offen. Internationale Billette.

Flims und Waldhaus Flims
Kur- und Badeort ersten Ranges. Beliebter, vornehmer Sommeraufenthalt. Ausgedehnte Wälder mit herrlichen, ebenen Spaziergängen.
☞ See mit grosser Badeanstalt (Schwimm-Unterricht). Prosp. grat. d. d. Verkehrsbureau **Flims**

BAD PASSUGG bei Chur. 829 m ü. M. Weltberühmte Natron-, Jod- und Eisen-Säuerlinge für Trink- u. Badekuren. — Vorzügliche Heilerfolge. — Saison Mai bis Oktober. — Prospekte.

CHUR Hauptstadt des Kant. Graubünden. Kopfstation d. Schweizerisch. Bundesbahnen. Eingangstor zu sämtl. bündn. Kurorten.

Lenzerheide 1477 m ü. M. Luftkurort. Herrliche Nadelholzwaldungen. Uebergangsstation von u. nach dem Engadin. Prosp. d. d. Kurverwaltg.

DAVOS 1560 m ü. M. **SOMMERKURORT**

Somvixertal 1300 m Tannenwald. Bitters. Gipsquell. Waldhäuser u. Tenigerbad. Stat. Rabius.

ENGADIN

MALOJA 1817 m ü. M. Herrlicher Sommer- und Winter-Kurort I. Ranges. PALACE-HOTEL. — Modernster Komfort. Privatbäder. Neue Direkt.: H. Schlagenhauff.

ST. MORITZ 1856 m ü. M. Ber. Luftkur- und Badeort. Stärkste Eisenquellen Europas. Neueste Badeeinrich. -CAMPFER. tungen. Vornehmstes Sportzentrum der Alpen.

SILS-MARIA 1812 m ü. M. Bevorz. Luftkurort für läng. Aufenthalt. Ruh., idyll. Lage. Ausged. Spaziergänge. Prosp. durch den Kurverein.

TARASP-SCHULS Klimat. Kur- u. Badeort, analog Karlsbad. 1250 m ü. M. Alpenklima. Herrliche Lage. Grosse Waldungen.

VULPERA-Tarasp Hervorr. Bade- u. Höhenkurort. 1250 m ü. M. Sais. Mai-Septbr. Prosp. Nr. 14 gratis d. d. Verkehrsbtro Vulpera.

ZUOZ-CASTELL 1805 m ü. M. Idyll.-ruh. Lage. Erstklass. Erhol.-Station f. Nervöse. Kurarzt. Prosp. Elektr. Bahn St. Moritz-Zuoz.

FETAN 1630 m. Höhenluftkurort. Schöne, ruh. Lage. 1 St. v. Tarasp-Schuls. Wald. Bellavista. Prosp.

Illustr. Führer durch Graubünden durch das Offizielle Verkehrsbureau in Chur.

BERNER OBERLAND

INTERLAKEN
Aeltester und bewährt. Luftkurort a. Fusse der Jungfrau, zw. 2 Seen. Kursaal, Ausflugszentrum. Sport.

BAHNEN im JUNGFRAU GEBIET
Schynige Platte .... 1870 m
Mürren ..... 1642 m
Wengernalp-Scheidegg 2064 m
Eismeer - Jungfraujoch 3457 m

GRINDELWALD 1050 m ü. M. Hochgebirgs-Zentr. In d. Nähe d. beiden Grindelwaldgletscher und die Lütschinenschlucht. 80 Hotels mit 2500 Betten. Illustr. Prospekte durch den Kurverein.

MÜRREN 1642 m üb. Meer
Vornehmer Sommer- und Winterkurort. Grossartige Lage.

WENGEN 1277 m üb. Meer. Station der elektr. Wengernalp-Bahn. Geschätzte Lage. Waldspaziergänge. Kein Fuhrwerkverkehr. Wintersport. 55 Hotels mit 3000 Betten. Illustr. Prospekt gratis d. d. Kurverein.

GIESSBACH -Fälle, Brienzersee jeden Abend beleuchtet. Gesuchter Kurort I. Rang.

THUN a. See. Luftkur- u. Touristenort I. Ranges. Grossartiges Alpenpanorama. Kursaal. 570 m ü. M. Vorort Goldiwil, 1000 m hoch. Niesenbahn, 2367 m, unvergleichl. schöne Rundsicht.

GRIMMIALP ob Spiez. 1280 m ü. M. Luftkurort. Idyll. Alpenlandschaft. Grosses Exkursionsgebiet. Illustr. Prospekte durch Grand Hotel.

MEIRINGEN Idyllisches Alpenzentrum an 5 Bergpässen. Aareschlucht, weltberühmtes Naturwunder, jeden Abend illuminiert. — Tramverbindung.

Berner Alpenbahn
Bern – LÖTSCHBERG – Simplon
Eröffnung Mai 1913.
Erste grosse internationale Linie mit elektrischem Betrieb. — Von der schweizerischen Bundesstadt Bern nach Italien durch das Berner Oberland.

KANDERSTEG 1200 m ü. M. Station d. Lötschbergbahn. Sommer- u. Winterkurort I. Ranges. Hochgebirgszentrum am Fusse von Gemmi und Blümlisalp. Oeschinensee. Gasternital. Blausee.

Schweizerische Landesausstellung BERN MAI-OKTOBER 1914

BERN HOTEL SCHWEIZERHOF (Gegenüber Bahnhof)
Modernst eingericht. Kaltes u. warmes Wasser, Teleph. in all. Zimmern. Gross. Café-Restaur. 200 Betten v. Fr. 3.50 an.

ZERMATT Hotels Seiler
Mont Cervin — Monte Rosa — Viktoria — Riffelalp. SOCIÉTÉ D'HOTELS. Schweizerhof. National. Bellevue.

ANDERMATT Sommer - Kurort. Ausgangspunkt prächt. hochalpiner Ausflüge C. Danioths Grand Hotel 2 Stunden von Luzern. Finz. Hotel m. Riesend. Schweiz, 1445 m ü. M., am Gotthard
Kalt- u. Heisswasser-Zimmer-Einrichtg. (in den Zimmern).

BÜRGENSTOCK bei Luzern
Hotel u. Pens. Waldheim Bestrenom. Haus Prosp. zur Verfüg.

Sanatorium u. Kurhaus Untere Wald bei St. Gallen. Luftkurort I. R. Luft-Sonnenbäder. Dir. Dr. Fischer. Syst. Dr. Lahmann. Prachtvolle Wälder.

ADELBODEN Berner Oberland 1400 m ü. M.
NEVADA PALACE VORNEHMES FAMILIENHOTEL
HOTEL NATIONAL Haus ersten Ranges. — Prospekt gratis. —

LAUSANNE
HOTEL BEAU-SÉJOUR, I. Ranges.

WENGEN Berner Oberland, 1330 m ü. M. Grand Hotel Belvedère. Haus I. Ranges. Grossartige, freie Aussicht. Eigener Park. - Waldnähe. - Kurorchester.

STANSTAD Jll. HOTEL u. PENSION **WINKELRIED** am Vierwaldstätter See. Prosp.

BEATENBERG Höhenkurort 1200 m ü. M. — Thunersee. mit Wasserkuranstalt
Grand Hotel Victoria Prosp. zur Verfügung.

MONTREUX am Genfersee
GRAND HOTEL EDEN
Erstklassiges deutsches Familienhotel in allerbester, ruhigster Lage am See, neben dem Kursaal. - Garten. Diätküche. - Zimmer mit Bad. - Mässige Preise.

AIGLE GRAND HOTEL Grosser Park. - Garage. Bäder. - Viele Ausflüge. an der Simplon-Linie.

LAUSANNE Hotel de la Paix Neues Haus. Pr. Aussicht.

INTERLAKEN Prosp. gratis. H. Wyder
Savoy-Hotel * Hotel National. Besitzer.

INTERLAKEN. Waldhotel. — Unspunnen.

INTERLAKEN Grand Hotel des Alpes Erstklassig! schönst. Lage. Prospekt gratis

INTERLAKEN. Hotel du Nord
Hauptpromenade, beste Lage. — Prospekte verlangen.

ZINAL Anniviers-Tal. Wallis. 1680 m. Station Sierre S. B. B. Berühmter Alpenkurort mit 3 Hotels. Pension von 7 bis 15 Fr. Kurarzt. Prot. u. kath. Gottesdienst. Post, Telegr. u. Tel. Prosp. u. Ausk. d. d. Hotelgesellschaft.

AROSA. EDENHOTEL, I. Ranges.

SPIEZ Belvedère Hotel Beaurivage Thunersee. Lötschbergbahn. Prosp. verl.

SPIEZ Hotel - Pension Erica. In ruhigster, staubfreier Lage. Prospekte.

ZÜRICH. Savoy-Hotel I. Ranges. Mod. Komf.

ZÜRICH Hotel St. Gotthard. 200 Betten. Nahe dem Hauptbahnhof. Zimmer mit Telephon. Grosses französisches Restaurant. Zweiggeschäft: HOTEL MEISTER, Lugano-Paradiso.

ZÜRICH. Hotel Limmathof — II. Ranges.

Luftkurort 3195

Leistners Waldhaus in den Königl. Forsten bei Halle a. S., Station Heide der Halle—Hettstedter Bahn, in 17 Min. von Halle a. S. per Bahn zu erreichen, idyllisch gelegen, empf. Zimmer, auch Balkon, m. vorzügl. Benf. pr. Tag u. 4 Mk. an. A. Zim. o. Benf. Sol-, Moor- u. Kiefernadelbäder, Massage, Abreibung, Milch- u. Brunnen-Kuren. — Tel. 2042.

Johannisbad
im Riesengebirge.

Altbewährter Kurort. — Radioaktive Therme 29° C. — Herrlichste Lage und reizendste Gebirgsscenerie in der näheren und weiteren Umgebung. — Wintersportplatz. — Gute Unterkunft und Verpflegung. — [0338

Eigene Kurkapelle.
Auskünfte bei der kais. königl. Kurinspektion.

Langensalza, Th. Schwefelbad u. Inhalatorium, schwefelwasserstoffgasreichste radioaktive Quelle, heilt: Rheuma, Gicht, Hautkrankheit, Leber- u. Gallenleid., Frauenkrankheit., Metallvergift., Lähmungen u. Verkrümmung. u. s. f. — Wohng. u. Bäder von 1 Mark, Pension von 2.50 Mark an. Angenehm. Aufenthalt. — Prosp. gratis direkt sowie O. Westphal, Halle, Ankertr. 15

Bad Linda bei Pausa.

Radiumtrinkkuren für Gäste unentgeltlich.
Die an Wunder grenzenden Heilerfolge bei Gicht, Rheumatismus und allen Frauenleiden werden durch die berühmten Moorbäder, welche ausschließlich mit Radium-Mineralwasser zubereitet werden, erzielt. Wohnung und Bäder im Kurhause. [0653

Büsum
Nordseebad in Holstein (Bahnstation)
Grüner Strand
Damen-Herren und Familienbad
Seefahrten, Seehunds- und Entenjagden, Wattenlaufen. Prospekte gratis durch Badekommission. 6930

Lobenstein
Thüring. Reuss. Moor- und Stahlbad.
Trink-, Bade- und Luftkurort in bevorzugter Lage. 515 m über dem Meer. Stahlquelle, Moorbäder. Kohlensaure, Sol-, Fichtennadel-, elektrische Bäder. Röntgenlaboratorium. Diätkuren, das gesamte Wasserheilverfahren. Massage. Erfolgr. bei Frauenleid., Blutkrankh., Bleichsucht, Nervenschwäche, Herzleiden, Gicht, Rheumat. u. Stoffwechselerkrank. Saison vom 1. Mai bis 30. September. Prospekt durch Badedirektion und Geschäftsstelle d. Bl. 9966

Ballenstedt-Harz.
Luftkurort, Sommerfrische, auch für dauernden Aufenthalt zu empfehlen. Prospekt durch die Kurverwaltung. [0631

Norderney
Das Königl. Nordseebad. Das größte Seebad Deutschlands. Die Insel des Sports. Die Stätte klassischer Musik. Höchste Besucherzahl: 45 000. Führer, Ortsplan kostenlos durch Gemeindeverwaltung u. Geschäftsstellen der Kurencen-Expedition Rudolf Mosse. 9966

Sommerfrische Tautenburg im schönen Thür. Land, inmitten prachtvoller Berge und Wälder. Wirkliche Ruhe, ländliche Einf., bill. Preise. Keine Kurtaxe. Prosp. d. Verich.-Verein. [6887

Salzungen
THÜR.
Hervorragendes
Solbad und Inhalatorium.
— Pneumatische Kammern, Bade- und Trinkkuren. —
Prospekte durch Bade- u. Verkehrsverein e. V.

SANATORIUM KURPARK
700 m ü. d. Meere. Spezialkuranstalt für Herz-, Nerven-, Stoffwechselkranke. — Nur 45 Patienten. Moderner Neubau 1912. Prosp. frei. Bes.: Dr. A. Wilke.
Schreiberhau i. Rsgb. 6243

Für die Inserate verantwortlich: Paul Kersten, Halle (Saale). Telephon 8108 u. 8109 Mit 2 Beilagen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191306292-14/fragment/page=0004

Gedenktage.

30. Juni.

1468. Kurfürst Johann der Beständige von Sachsen geboren.
1522. Der Humanist Johann Reuchlin gestorben.
1805. Der Physiolog Rudolf Wagner geboren.
1807. Der Aesthetiker Friedrich Theodor Vischer geboren.
1814. Der Dichter Franz von Dingelstedt geboren.
1817. Der Begründer der Geognosie Abraham Gottlieb Werner gestorben.
1853. Der Altertumsforscher Adolf Furtwängler geboren
1894. Gesetz betreffend Errichtung von Landwirtschaftskammern in Preußen.
1899. Erwerbung der Karolinen- und Palauinseln mit den Marianen durch das Deutsche Reich.

*

Tageschronik aus dem Jahre 1813.

30. Juni. Vertrag zwischen Oesterreich und Frankreich, wodurch dieses jenes Friedensvermittlung auch offiziell annimmt. Napoleon erlangt hierdurch, sehr zum Mißvergnügen der Preußen und Russen, eine Verlängerung des Waffenstillstandes bis zum 10. August mit sechstägiger, erst an diesem Tage zulässiger Aufkündigungsfrist.

*

Tagesspruch: Fest kann die Freundschaft nur sein in der Reife des Alters und des Verstandes. Cicero.

Reklame für die Fremdenlegion.

In der „Woche" sowie im „Weltspiegel" erschien kürzlich das Bild des ehemaligen Bürgermeisters von Usedom, Troemel, in der Uniform der Fremdenlegion. Blätter, welche Anspruch erheben, als Familienblätter zu gelten, dürften sich doch in Dingen derart einer größeren Zurückhaltung befleißigen. Solche Reproduktionen können bei jungen Leuten außerordentlichen Schaden anrichten. Wie manchen jungen Gymnasiasten usw., welchem vielleicht wegen einer geringfügigen Verfehlung, eines harmlosen Schulstreiches halber eine unbedeutende Schulstrafe oder ähnliche Maßregel bevorstand, hat schon die Besorgnis vor solcher den Weg in die Legion geführt. Das an sich schmucke Bild Troemels in der kleidsamen Ausgehuniform ist nur zu sehr geeignet, solchen Vorkommnissen erneut Vorschub zu leisten, junges Leben und Hoffen zu zerstören, über Familien schweres Unglück und bitteren Kummer zu bringen. Die „Woche" sollte lieber zweckmäßigerweise Abbildung der Legionäre bei ihren Märschen durch den tiefen Wüstensand in der glühend heißen afrikanischen Sonnenglut und unter dem schweren Druck des Gepäckes, welches eine erheblich höhere Belastung als das deutsche Infanteriegepäck darstellt, bringen oder Darstellung der anstrengenden Arbeiten der Mannschaften, welche mit dem leichten Arbeitsdienst, den unsere Soldaten zu leisten haben, in keiner Weise zu vergleichen sind. Empfehlenswert wären auch Bilder von eingefangenen Deserteuren der Legion, wie sie von eingeborenen afrikanischen berittenen Gendarmen mit einer Kette gefesselt neben dem Pferde hergetrieben und dem Truppenteil wieder zugeführt werden. Solche Bilder sind in Garnisonorten der Legion durchaus keine Seltenheit und lehren die „Annehmlichkeiten" in dieser Truppe recht anschaulich.

Neuerdings brachten verschiedene Zeitungen den Abdruck eines Briefes, welcher von einem in Saida lebenden „Deutschen" stammt und welch letzterer mit Tuntze, wie Troemel sich jetzt nennt, bekannt sein will. Die Art und Weise, in welcher dieser Brief abgefaßt ist, muß, vorausgesetzt, daß Troemel-Tuntze seinerzeit bei klarem Verstande gehandelt hat, noch mehr wie bislang dazu beitragen, unsere Sympathien für die neueste Errungenschaft der Fremdenlegion herabzustimmen, da man in der Annahme kaum fehlgreift, daß Tuntze dem Inhalt des Briefes nicht ferne steht.

Zunächst wird betont, daß Troemel-Tuntze freiwillig in die Legion eingetreten ist und gar nicht an Rückkehr nach Deutschland denkt. Es wird dann folgendermaßen weiter berichtet: „Den Rekrutendienst hat er genau wie seine Kameraden versehen. Höchstens durch seinen übertriebenen Diensteifer fiel er auf. Da er sich im Dienst nichts zu Schulden kommen ließ und straffrei blieb, hat er bis jetzt ein angenehmes Leben geführt. Denn die vier Ausbildungsmonate sind in der Fremdenlegion verhältnismäßig leicht . . . . Es steht fest, daß Troemel in keiner Weise geisteskrank ist. Er hat einen Hang zum Ungewöhnlichen. In der Tretmühle des Kleinstadtlebens hielt er es nicht aus. Auf die Meldung bei der Fremdenlegion verfiel er, da er von jeher ein leidenschaftlicher Soldat war. Weder sein Aussehen, noch sein Gehaben hier in Saida läßt auf Anormalität schließen . . . . Troemel will Legionär bleiben und hier militärische Karriere machen."

Vorausgesetzt, daß diese Ergüsse des „Deutschen" aus Saida zutreffend sind, worüber man kaum noch im Zweifel sein dürfte, muß zunächst hervorgehoben werden, daß ein ganz eigenartiger Geschmack dazu gehört, erstere in einem deutschen Blatte wiederzubringen. Die Zustände bei der Legion erscheinen durch solche Darstellungen, welche durchaus den Tatsachen widersprechen, in recht rosigem Lichte. Von einem „angenehmen Leben" in der Legion zu reden, ist eine grobe Unrichtigkeit; jeder erfahrene Mann in Deutschland dürfte doch ganz genau wissen, daß gerade das Gegenteil der Fall ist. Schlecht verpflegt, schlecht bezahlt — der Sold beträgt für den Tag ganze 4 Pfennige, — ausgenutzt auf das äußerste, betrogen und gepeinigt, von gewissenlosen, rohen und sittlich minderwertigen Vorgesetzten aller Dienstgrade, führt der Legionär im wahrsten Sinne des Wortes ein modernes Sklavenleben. — Daß die Ausbildungszeit leicht ist, ist gleichfalls unrichtig. Sie wird von sehr vielen Rekruten überhaupt gar nicht überstanden. Die Leute brechen zusammen infolge der schweren Anstrengungen des Dienstes, welche zahlreiche Brust- und Lungenleiden herbeiführen. Die für die gestorbenen Legionäre bestimmten Stellen der Friedhöfe in Algier reden in dieser Hinsicht eine deutliche Sprache. Angebracht wäre es, einmal statistisches Zahlenmaterial über die Todesfälle in den Standorten der französischen Fremdenregimenter zu bringen und diesen Mitteilungen recht weitgehende Verbreitung zu geben. Besonders zur Hölle wird Dienst und Aufenthalt in der Fremdenlegion noch dadurch, daß die Mannschaften, auch wenn sie von Hause aus an Anstand, guten Verkehrston und gute Sitten gewöhnt sind, mit dem Abschaum der Menschheit, gewohnheitsmäßigen Verbrechern, welche sich häufig durch den Eintritt in die Legion dem verfolgenden Arm des Strafrichters entzogen haben, in gleichen Räumen wohnen und leben müssen. Wie mancher der Fahne aus geringfügigem Anlaß entlaufene Rekrut sehnt sich zurück nach dem erheblich leichteren Dienst in der Heimat für König und Vaterland unter fröhlichen, ordentlichen und gut erzogenen Kameraden und unter der Leitung wohlwollender, väterlich sorgender Vorgesetzter. Wer Schilderungen Zurückgekehrter gehört, wer häufig die abgezehrten und siechen Gestalten solcher Leute gesehen, die in der Mehrzahl der Fälle erwerbsunfähig waren, spricht nicht mehr von den angeblichen Annehmlichkeiten des Legionslebens. Ich kann nur sagen, daß die Wiedergabe von Briefen, wie es der angeführte ist, gelinde ausgedrückt, im höchsten Grade bedenklich erscheint.

Man kann wohl mit jungen, unerfahrenen Leuten, welche jugendlicher Leichtsinn, unbedachte Lust an Abenteuern, Not, Furcht vor Strafe in die Hände der gewissenlosen Werber für die Legion, den größten Schandfleck der sogenannten großen Nation, führten, Mitleid haben. Wenn aber ein ehemaliger deutscher Offizier, der die Dreißig bereits überschritten hat, sein Amt, seine Familie, seine Heimat im Stiche läßt und freiwillig seine Schritte zur Legion wendet, so hört, wenn es sich nicht um einen Geisteskranken handelt, das Mitleid auf. Ob Tuntze der Dienst in Algier leicht oder schwer fällt, ob er sich straffrei führt oder nicht, dürfte die Deutschen wenig interessieren. Desgleichen dürfte es uns kalt lassen, ob er tatsächlich die erhoffte Karriere machen wird. — Es ist ja möglich, daß aus naheliegenden Gründen dem Legionär Tuntze seine neuen Vorgesetzten mit dem weitgehendsten Wohlwollen entgegenkommen, daß sein Ehrgeiz, für welchen die kleine Stadt am schönen Ostseestrande nicht genügend Raum zur Betätigung bot, dort in Afrika in Erfüllung geht, daß man Troemel in Kürze den Dienstgrad eines Korporals, etwa dem unserer Gefreiten-Kapitulanten entsprechend, erreichen läßt, unter Umständen auch in absehbarer Zeit ihn zum Sergeanten befördert. Möglich, daß er auch nach einer Reihe von Jahren die Offiziers-Epauletten erlangt, obgleich mir die Wahrscheinlichkeit dieses Avancements nach meiner Kenntnis von den Grundsätzen, welche in der Legion für die Beförderung von Nichtfranzosen, namentlich von Deutschen, maßgebend sind, einstweilen noch recht zweifelhaft erscheint. Aber es kann immerhin geschehen, daß man in diesem Falle eine Ausnahme von der Regel stattfinden läßt und den Mann, welchen es „aus der Tretmühle des Kleinstadtlebens" in den Dienst der Legion führte, zum Offizier befördert, um durch diese neue Reklame erneut und in größerer Zahl Dumme als Opfer für die Schlachtbank in Marokko, Tougting usw. anzulocken.

Die deutsche Presse sollte sich ausnahmslos bei Nachrichten über diesen Fall größerer Zurückhaltung befleißigen, zumal der Zugang zur Fremdenlegion an Reichsdeutschen allein beim Rekrutierungsbüro Mezières im März dieses Jahres 29 Mann, im April 13 Mann, im Mai 14 Mann, mithin im ganzen innerhalb eines Vierteljahres 56 Mann betrug.

Sollte aber, was nach den neueren Nachrichten kaum noch wahrscheinlich erscheint, Troemel geistig nicht normal sein, dann sind Nachrichten über ihn in der oben angeführten Art und Weise um so weniger angebracht, da sie nur zu sehr geeignet sind, das allgemeine Urteil irregeführen. Sache des Auswärtigen Amtes ist es, in diesem Falle baldmöglichst eine völlige Klarstellung und, falls tatsächlich eine Handlung im Dämmerzustand vorliegen sollte, unverzüglichste Entlassung des Mannes aus der Legion herbeizuführen.

—n.—

Aus Halle und Umgebung.

Halle, den 29. Juni.

— **Die Turnerschaft Saxo-Thuringia** begeht am 6. und 7. Juli ihr 38. Stiftungsfest. Sie wurde am 8. November 1875 gegründet und ist eine der ältesten akademischen Turnerschaften, die seinerzeit das Turnen auf Universitäten eingeführt haben. Wie eifrig man bei den Sachsen-Thüringern das Turnen pflegt, geht aus der Tatsache hervor, daß auf dem letzten V. C.-Fest in Gotha Saxo-Thuringia beim Korporationswetturnen für eine vom Universitätsturnlehrer Freund vorzüglich vorgeführte Barrenriege den 3. Siegerpreis erhielt, über Turner beim Sechskampf und einer beim 100 Meter-Lauf mit einem Preis ausgezeichnet wurden. Auch beim Meisterschafts-Faustball brachte es Saxo-Thuringia auf eine hohe Punktzahl.

— **Postbeförderung nach dem türkisch-bulgarischen Kriegsschauplatz.** Von jetzt ab können gewöhnliche Postpakete bis 5 Kilogramm ohne Nachnahme oder mit Nachnahme bis 400 Mk. nach Saloniki (Soloun), Adrianopel (Odrine), Mustapha-Pascha (Svilengrade), Kirk-Kilisse (Lozengrade), Gorna Djoumaia und Pachmakli, ferner gewöhnliche und telegraphische Postanweisungen bis 500 Frc. nach Adrianopel (Odrine), Serres, Xanthi (Sketcha), Gumurdjina, Kirk-Kilisse (Lozengrade), Mustapha-Pascha (Svilengrade), Dimotica, Gorna Djoumaia und Pachmakli zur Vermittelung durch die bulgarischen Postanstalten in diesen Orten bei den deutschen Postanstalten aufgeliefert werden. Die Taxen und Versendungsbedingungen sind dieselben wie für gleichartige Sendungen nach Bulgarien. Nähere Auskunft erteilen die Postanstalten.

Provinz Sachsen und Umgebung.

Kreis-Bullen-, Stuten- und Fohlenschau in Wittenberg.

Die Anmeldelisten für Ausstellungstiere zu der am 5. Juli in Wittenberg auf der Vogelwiese beim Schützenhause stattfinden. den Kreis-Bullen-, Stuten- und Fohlenschau sind jetzt abgeschlossen. Es sind gemeldet worden: 46 Bullen, und 42 Stuten mit 56 Nachkommen. Unter den Bullen sind namentlich die Jugendklasse der kreisgekörten Tiere und die Altersklasse der Stammzuchtbullen stark vertreten. Die Besucher der Schau werden im großen und ganzen sehr wertvolles Zuchtmaterial zu sehen bekommen. Es erscheinen einige Tiere sowohl aus der Reihe der Stammzuchtbullen wie auch der kreisgekörten Bullen, die sich in jeder Beziehung mit Tieren anderer Zuchtgebiete des schwarzbunten Tieflandrindes messen können, und die einen Beweis dafür ablegen, in welch hohem Maße sich die Rindviehzucht in den letzten 10 bis 15 Jahren dank der Gründung von Stammzuchtgenossenschaften und Kontrollvereinen, dank aber auch der streng durchgeführten Körungen der Vaterriere im Kreise entwickelt hat. Da durch zahlreiche Stiftungen und Geschenke, unter denen namentlich eine größere Geldsumme des Kreises und ein schweres Silberbesteck der Nährmittelfabrik Milka zu Pratau hervorzuheben sind, eine große Zahl hoher Preise zur Verfügung steht, ist es möglich, die Leistungen der Züchter entsprechend reichlich zu belohnen. — Was von den Bullen gesagt ist, gilt in gleicher Weise auch für die Pferde. Auch hier wird die Schau zeigen, was in der Zucht durch ein einheitliches Zuchtziel zu erreichen ist. Auch hier wird der Besucher der Schau manches Tier finden, das er im Kreise, der noch vor gar nicht langer Zeit auf dem Gebiete der Pferdezucht wenig Einheitlichkeit zeigte und infolgdessen nicht viel Brauchbares hervorbrachte, vielleicht nicht vermutet hätte. Die ausgestellten Stuten und Fohlen werden den Beweis erbringen, daß die Landwirte des Kreises Wittenberg auch auf diesem Gebiete gearbeitet und dank ihrer Vereinigung zu einem Pferdezuchtverein bereits manch schönen Erfolg erzungen haben. — So wird die Kreis-Bullen-, Stuten- und Fohlen-Schau ein hübsches Bild geben von dem, was der Kreis auf dem Gebiete der Rindviehzucht und Pferdezucht durch den Fleiß und das Verständnis seiner Landwirte für die Tierzucht bisher erreicht hat. Und sowohl die Besitzer der näheren und weiteren Umgegend, wie auch alle diejenigen, die der Landwirtschaft Interesse entgegenbringen, finden hier Gelegenheit, sich an den Fortschritten der heimischen Landwirtschaft zu erfreuen und auch Anregungen zu weiterer züchterischer Tätigkeit mit nach Hause zu nehmen. — Da auch für Musik während der ganzen Dauer der Schau und für ein gemeinsames Essen gesorgt ist, verspricht die Schau eine recht angenehme Abwechselung in das arbeits- und sorgenreiche Leben unserer Landwirte zu bringen.

*

W. **Zscherben**, 28. Juni. (Ein Anschlag auf einen Eisenbahnzug.) Auf der Fahrt Berlin—Halle—Kassel wurden bei Zscherben zehn Dynamitpatronen von unbekannten Tätern auf den Schienen befestigt, um einen vorüberfahrenden Zug in die Luft zu sprengen. Bahnbeamte entdeckten die Patronen und entfernten sie. Das Eisenbahnbetriebsamt in Halle hat eine Belohnung von 300 Mark auf die Ermittelung der Täter ausgesetzt; bisher fehlt jede Spur von ihnen.

= **Aus dem Kreise Querfurt**, 27. Juni. (Säuglingsfürsorge.) Das Kuratorium des Kaiserin-Augusta-Viktoria-Hauses zur Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit beabsichtigt, aus Anlaß des 25jährigen Regierungsjubiläums des Kaisers, der Mutter jedes am 16. Juni d. J. geborenen Kindes ein Büchelchen über die richtigen Grundsätze der Pflege und Ernährung des Säuglings zu überweisen. Beabsichtigt ist hiermit, die allgemeine Aufmerksamkeit auf die Säuglingsfürsorge hinzulenken.

+ **Roßlau**, 28. Juni. (Vom Auto überfahren.) In der Nähe von Neeken wurde der sechsjährige Paul Seeger von einem Auto überfahren und schwer verletzt. Der Knabe der auf der Straße gespielt hatte, wurde mit dem Auto nach Dessau ins Krankenhaus gebracht.

× **Gommern**, 28. Juni. (Leichenfund.) Am Elbufer in der Nähe der Hoplake bei Prödel, wurde eine weibliche Leiche, die schon längere Zeit im Wasser gelegen haben muß, aufgefunden.

⌒ **Nordhausen**, 28. Juni. (Verurteilung eines Eisenbahndiebes. — Kaiserjubiläumsspende. Offene Oberpredigerstelle.) In ihrer letzten Sitzung verurteilte die hiesige Strafkammer den Rangierführer Heinrich Hesse aus dem Nachbardorfe Sundhausen, der im April und Mai auf dem hiesigen Staatsbahnhofe Getreide und Lebensmittel, angeblich aus großer Not, gestohlen hat, zu 1 Jahr Gefängnis unter Anrechnung eines Monats erlittener Untersuchungshaft. Hesse hat seit 16 Jahren im Dienste der Staatsbahn gestanden und sollte demnächst, da er die erforderliche Prüfung abgelegt und bestanden hat, zum Rangiermeister befördert werden. — Zur Nationalspende für das Kaiserjubiläum haben gesammelt das Ortskomitee Nordhausen 12 386,42 Mark, das Komitee für den Kreis Grafschaft Hohenstein 2800 Mark und das für den Kreis Sangerhausen 4577,51 Mark. — Aus den 43 Bewerbern um die offene Stelle des Superintendenten und Oberpredigers an der hiesigen Marktkirche St. Nicolai sind der Superintendent Hellwig in Mücheln (bei Merseburg) und der Pfarrer Hammer aus Graudenz (Westpreußen) zum Halten von Gastprobepredigten aufgefordert worden.

⌒ **Stolberg** im Harz, 28. Juni. (Bürgermeisterwahl.) Die Stadtverordneten haben aus den sechs zur engeren Wahl gestellten Bewerbern den Referendar Escher aus Hoyerswerda zum Bürgermeister unserer Stadt gewählt.

= **Zerbst**, 28. Juni. (Schadenfeuer.) In vergangener Nacht entstand in dem Grundstück des Schankwirts und Fleischermeisters Krüger, Ecke Dessauer- und Ziegelstraße, ein Brand, der die Fleischerei und den Pferdestall ergriff. Ein im Stalle befindliches Pferd erstickte.

Kunst und Wissenschaft.

Aus der Gelehrtenwelt.

Von den preußischen Technischen Hochschulen. Zum Rektor der Technischen Hochschule zu Aachen ist für die Amtszeit vom 1. Juli 1913 bis dahin 1915 der etatsmäßige Professor für Werkzeugmaschinen und mechanische Technologie Adolf Wallichs und zum Rektor der Technischen Hochschule zu Danzig für dieselbe Amtszeit der etatsmäßige Professor für organische Chemie und Technologie Dr. Alfred Wohl ernannt worden. An der Technischen Hochschule zu Hannover wurde der etatsmäßige Prof. für Eisenbetonbau und Brückenbau Robert Otzen zum Rektor für die Amtszeit vom 1. Juli 1913 bis Ende Juni 1915 ernannt.

Darmstadt. Dem Bibliothekar an der Hofbibliothek zu Darmstadt Lic. theol. Gust. Pfannmüller ist der Titel Professor verliehen worden.

Erlangen. Der Physiker Geh. Hofrat Prof. Dr. Eilhard Wiedemann in Erlangen ist von der Kaiserlichen Leopoldinisch-Carolinischen Deutschen Akademie der Naturforscher in Halle nach Ablauf seiner Amtsdauer auf weitere zehn Jahre zu

Bachers grosser Saison-Ausverkauf beginnt **Dienstag, den 1. Juli.**

In allen Lägern sind grosse Posten Ware im Preise bedeutend, oft bis über die Hälfte herabgesetzt.

Es bietet sich Gelegenheit, zur bevorstehenden Reise zu fabelhaft billigen Preisen einzukaufen.

Sporthaus Julius Bacher, Halle a. S., Leipziger Strasse 102.

Strumpfwaren — Trikotagen.
Sport-, Reise- und Touristen-Artikel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191306292-14/fragment/page=0005

ihrem Abjunkten für Bahern diesseits des Rheines wiedergewählt worden.

Freiburg i. Br. Dem Privatdozenten für Strafrecht, Strafprozeß, Rechtsphilosophie und Geschichte der Rechtswissenschaft Dr. jur. Hermann Kantorowicz an der Universität Freiburg i. Br. ist der Titel außerordentlicher Professor verliehen worden.

Göttingen. Gegenüber der Meldung eines Berliner Blattes, daß der Göttinger Germanist Geheimrat Schroeder als Nachfolger für den Germanisten Erich Schmidt nach Berlin berufen worden sei, läßt Geheimrat Schroeder erklären, daß dies nicht der Fall sei, eine Berufung auch nicht im Bereiche der Wahrscheinlichkeit liege.

Göttingen. Dem Privatdozenten für innere Medizin und Oberarzt der medizinischen Poliklinik Dr. med. Leopold Lichwitz ist das Prädikat Professor verliehen worden.

Leipzig. Der Kgl. sächsische Geheime Rat Prof. Dr. Paul Zweifel, Direktor der Universitäts-Frauenklinik in Leipzig vollendet am 30. Juni das 65. Lebensjahr. Prof. Zweifel, einer der hervorragendsten Gynäkologen, ist ein geborener Schweizer (geb. in Höngg bei Zürich). Mit Gusserow, bei dem er schon in Zürich eine Assistentenstelle bekleidet hatte, kam er im Jahre 1872 an die neugegründete Universität Straßburg und habilitierte sich hier 1874. Zwei Jahre später wurde er als ordentlicher Professor der Geburtshilfe und Gynäkologie nach Erlangen berufen. Im Jahre 1887 kam er als Nachfolger von Credé nach Leipzig.

Die Tierärztliche Hochschule in München zählt im laufenden Sommersemester 400 Studierende und 58 Hörer. Von den 400 Studierenden sind: 214 Bayern, 76 Preußen, 43 Badenser, 23 Württemberger, 9 Elsaß-Lothringer, 24 aus den übrigen deutschen Bundesstaaten, ferner 10 aus dem Ausland.

Der bekannte Musikdirigent Geh. Hofrat Kleemann in Gera ist mit Rücksicht auf sein hohes Alter von der Leitung der Geraer Kapelle, des Geraer Musikalischen Vereins und der Städtischen Symphonie zurückgetreten.

Personalnachrichten.

— Verliehen wurde den Holzhauermeistern Friedrich Saatze und Karl Vesterling, den Holzhauern Wilhelm Mook und Wilhelm Wenzel, sämtlich zu Schierke, und dem Gutsarbeiter Ernst Ramme zu Beckenstedt im Kreise Grafschaft Wernigerode das Allgemeine Ehrengezeichen in Bronze.

Kurorte und Reisen.

△ **Friedrichroda.** Noch heute darf sich Friedrichroda rühmen, der weitaus lohnendste und darum besuchteste Sommerkurort Thüringens zu sein. Von ragenden Bergen umschirmt, in den Schoß grüner Wiesen und rauschender Wälder gebettet, breitet sich das schmucke, freundliche Städtchen mit seinen von blühenden Gärten umgebenen Villengruppen in einem Talgrunde von außerordentlicher Lieblichkeit aus. Mit seinem meilenweit verzweigten, wohlgepflegten Promenadennetz steht Friedrichroda unter sämtlichen deutschen Sommerfrischen konkurrenzlos da. Ebene Wege wechseln mit sanften Steigungen und steilen Bergpfaden, so daß für jedermanns Belieben gesorgt ist. Wer Ruhe und Einsamkeit sucht, kann sich mit wenigen Schritten in den Frieden lauschiger Täler und Waldwinkel zurückziehen. Aber auch der Geselligkeit kommt reichlich auf seine Rechnung. Das anerkannt vortreffliche Kurorchester bietet tagtäglich zwei- oder dreimal Gelegenheit, Konzert- oder Promenadenmusik zu hören; die allwöchentlich veranstalteten Symphoniekonzerte und Kammermusiken ziehen selbst aus der weiteren Umgebung zahlreiche Gäste bei. In den Abendstunden sorgt das Kurtheater für abwechslungsreiche Unterhaltung; eine ganz besondere Anziehungskraft üben die Aufführungen auf der Freilichtbühne des Bergtheaters aus. Von Zeit zu Zeit veranstaltet die rührige Kurverwaltung gemeinsame Spaziergänge nach beliebten Ausflugsorten oder reizende Wald- und Kinderfeste. Den regelmäßigen Wochenabschluß aber bildet eine zwanglose Tanzunterhaltung im Kurhaussaale. — Selbstverständlich stehen auch die hygienischen Einrichtungen des Ortes auf voller Höhe. Sommerwohnungen stehen in jeder Preislage so reichlich zur Verfügung, daß zu keiner Zeit ein Mangel zu befürchten ist. Man darf ohne Uebertreibung behaupten, daß wohl noch niemand unser schönes Friedrichroda mit seiner herrlichen Umgebung und seinem anregenden Kurleben unbefriedigt verließ. So hat aus Dankbarkeit anläßlich der vollständigen Genesung seines schwer erkrankten Kindes in unserer reinen, würzigen Waldluft ein hochbeglückter Vater der Stadt ein Kaiser-Wilhelm-Denkmal gestiftet, dessen Weihe in diesem Sommer stattfinden wird.

+ **Wo findet ein junges Mädchen eine Sommererholung zu billigem Preise?** Es gibt viele Erholungshäuser in Deutschland, aber meist sind die Preise für die jungen Mädchen erwerbender Stände unerschwinglich. Darum sind von Verbänden zur Pflege der weiblichen Jugend folgende Erholungshäuser in den verschiedensten Gegenden Deutschlands gegründet worden, in welchen der Tagespreis für Wohnung und volle Beköstigung nur 1,50 bis 1,75 Mk. beträgt. Kloster Rühn bei Bützow (Meckl.), Eichberg bei Kuhnern, Kr. Striegau (Schles.), Friedeburg bei Selent (Holst.), Schloß Stedten bei Bischleben, Bez. Erfurt, „Waldfriede" bei Wetterburg (Waldeck), Radensleben bei Neu-Ruppin, Habelberg, Vossfeld bei Gr. Varchow (Meckl.) und Blankenburg i. H. Wir bitten, junge Mädchen auf diese Heime aufmerksam machen zu wollen und sich zur Aufnahme an die Leiterin des Hauses oder an das Büro des Verbandes der evangelischen Jungfrauenvereine Deutschlands, Berlin N. 4, Tieckstr. 17, wenden zu wollen.

△ **Bad Freienwalde a. O.** Die am 27. Juni herausgegebene Fremdenliste Nr. 7 weist 1590 Kurgäste auf.

+ **Radium-Thermalbad Teplitz-Schönau.** Die Kurzeitung Nr. 18 vom 25. Juni verzeichnet 3344 Personen.

↗ **Wildbad** (Schwarzwald). Die Zahl der sich in Wildbad zur Kur aufhaltenden Fremden betrug am 26. Juni 7285.

△ **Bad Lobenstein** (Reuß). Die am 25. Juni abgeschlossene Kurliste weist 108 Personen auf.

+ **Bad Kudowa.** Bis zum 26. Juni betrug die Zahl der sich hier aufhaltenden Fremden 5334.

△ **Solbad und Inhalatorium Salzungen (Thüringen).** Bis zum 27. Juni waren in Bad Salzungen 1661 Personen zur Kur eingetroffen.

√ **Baden-Baden.** Die Zahl der sich in Baden-Baden zur Kur aufhaltenden Fremden betrug am 27. Juni 31 101.

Schiffahrts-Nachrichten.

— **Deutsche Ostafrika-Linie.** Hamburg, 27. Juni. Reichs-P.-D. „Gertrud Woermann" 27. Juni in Suez an. Reichs-P.-D. „Prinzregent" 27. Juni von Wissingen ab. Reichs-P.-D. „Windhuk" 26. Juni in Antwerpen an. Reichs-P.-D. „Rhenania" 27. Juni in Mozambique an.

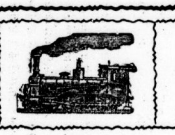
Börsen- und Handelsteil.

Ein Bundesratsbeschluß über die Ausführung des Börsengesetzes.

Man schreibt uns: Auf Antrag Preußens hat der Bundesrat in seiner Sitzung am letzten Donnerstag die Zustimmung über die Ausführung des Börsengesetzes hinsichtlich der Metallbörse erteilt. Es handelt sich dabei um die Festsetzung des Börsenpreises für den Kupferterminhandel, der bekanntlich seit einiger Zeit an der Börse zugelassen ist. Das Börsengesetz bestimmt, daß zur Mitwirkung bei der amtlichen Festsetzung des Börsenpreises von Waren und Wertpapieren Kursmakler hinzuzuziehen sind. Das Gesetz ermächtigt jedoch den Bundesrat zu bestimmen, daß an Stelle der Kursmakler freie Makler oder andere Hilfspersonen aus dem Kreise der Börsenbesucher an der Kursfeststellung teilnehmen. Mit Rücksicht darauf, daß der Kupferterminhandel erst seit kurzer Zeit zugelassen ist, und über seine weitere Entwicklung noch kein klares Bild besteht, hat Preußen den Antrag gestellt, der Bundesrat möge von seiner Ermächtigung Gebrauch machen und zulassen, daß der Börsenvorstand für die Preisfeststellung im Kupferterminhandel an Stelle der Kursmakler Agenten heranzieht.

Wollmarkt.

Aus Berlin, 26. Juni, schreibt die „Börs.-Ztg.": Trotz der am 24. Juni stattgefundenen letzten diesjährigen Wollauktion des Vereins der Merinozüchter und des offenen Wollmarktes, war der Verkehr vorher an den Lägern ziemlich lebhaft. Wollinteressenten aus den verschiedenen Provinzen hielten Umschau. Die Abzüge von den Lägern stellten sich seit der letzten Berichtswoche auf ca. 1400 Ztr. Schmutzwollen und ca. 200 Ztr. Rückenwäschen. Nehmer waren zum größten Teil Tuch- und Stoffabrikanten. Auf den diesjährigen Berliner Wollversteigerungen wurden im ganzen ca. 25 110 Ztr. Schmutzwollen und etwa 1600 Ztr. Rückenwäschen zum Verkauf gestellt. Der Verlauf der Auktionen war durchweg ein äußerst befriedigender. Die allgemeine Stimmung für sämtliche bessere und beste Wollgattungen ist als sehr fest zu bezeichnen. Großes Interesse erregen Lammwollen, die besonders hoch bezahlt werden. Auch Kreuzungswollen blieben gut gefragt. Ueber überseeische Wollen liegen bemerkenswerte Nachrichten nicht vor. An den sonstigen Inlandsplätzen war der Verkehr mäßig belebt. Die Auslandsplätze melden feste Tendenz. In ungewaschenen Gerberwollen waren die Umsätze umfangreich; auch für gewaschenes Produkt machte sich flotte Kauftätigkeit geltend. Grobe ausländische Gerberlammwollen tendieren unverändert fest. — Die vierte Serie der Londoner Wollversteigerung beginnt am 1. Juli.



Wir bitten

unsere geehrten Abonnenten, welche die **Hallesche Zeitung** auf die Reise und zu längerem Sommeraufenthalt nachgeschickt haben wollen, uns dieses unter Angabe des Reisezieles und der Dauer des Aufenthaltes mitzuteilen.

Die Uebersendung der Zeitung geschieht auf die billigste Art, und zwar bei **kurzer Dauer des Aufenthalts durch Streifband, bei längerer durch Post-Ueberweisung.**

Nach dem Auslande ist größtenteils **nur Streifbandsendung** zulässig.

Die Expedition der Halleschen Zeitung,
Landeszeitung für die Provinz Sachsen, für Anhalt und Thüringen.

Telephon 8108 u. 8109.

— **Vom rheinisch-westfälischen Kohlensyndikat.** Aus dem der Zechenbesitzerversammlung des rheinisch-westfälischen Kohlensyndikats erstatteten Bericht ist folgendes zu entnehmen: Der rechnungsmäßige Absatz an Kohlen betrug im Mai 1913 bei 24¼ (im gleichen Monat des Vorjahres 25) Arbeitstagen 6 754 536 (i. V. 6 478 817) Tonnen oder arbeitstäglich 278 538 (i. V. 259 153) Tonnen. Von der Beteiligung, die sich auf 6 388 202 (Vorjahr 6 566 978) Tonnen bezifferte, sind demnach 105,73 (R. 98,66) Prozent abgesetzt worden. Der Verband einschließlich Landdebit, Deputat und Lieferungen der Hüttenzechen an die eigenen Hüttenwerke betrug in Kohlen bei 24¼ (V. 25) Arbeitstagen 5 260 897 (R. 5 274 614) Tonnen oder arbeitstäglich 216 944 (V. 210 985) Tonnen; an Koks bei 31 (V. 31) Arbeitstagen 1 785 286 (V. 1 561 774) Tonnen oder arbeitstäglich 57 590 (R. 50 380) Tonnen; an Briketts bei 24¼ (V. 25) Arbeitstagen 375 850 (R. 346 289) Tonnen oder arbeitstäglich 15 499 (R. 13 852) Tonnen; Hiervon gingen für Rechnung des Syndikats an Kohlen 4 673 107 (R. 4 680 203) Tonnen oder arbeitstäglich 192 705 (R. 187 208) Tonnen, an Koks 1 158 682 (V. 964 439) Tonnen oder arbeitstäglich 37 377 (R. 31 111) Tonnen, an Briketts 359 523 (R. 332 874) Tonnen oder arbeitstäglich 14 826 (R. 13 315) Tonnen. Die Förderung stellte sich insgesamt auf 8 256 608 (R. 7 990 369) Tonnen oder arbeitstäglich auf 340 479 (R. 319 615) Tonnen.

In der Beiratssitzung des Kohlensyndikats wurde beschlossen, die Berufung der Bergbau-Aktiengesellschaft „Concordia" gegen die Entscheidung der Kokskommission zu verwerfen. — Die daran anschließende Zechenbesitzerversammlung setzte die Beteiligungsanteile für Juli in Kohlen auf 95 Prozent der vom 1. Juli ab auf Grund des § 2 Absatz 2 des Syndikatsvertrages erhöhten Beteiligung (bisher 105 Proz.), in Koks auf 75 (bisher 80) und in Briketts auf 90 (bisher 95) Prozent fest.

Produkten- und Warenmärkte.

Getreide, Hülsenfrüchte, Futtermittel.

Berliner Frühmarkt. (Amtl. Notierungen.) Berlin, 28. Juni.

Weizen (Normalgew. 755 g):		**Mais (p. 1000 kg) frei Wagen:**	
Loko inl.*) (per 1000 kg)	199—201	Amerik. mix.	155—160
do. abfall.	——	runder	158—160
Juli	——	Odessa	——
September	——	weißer Natal	——
Oktober	——	**Erbsen (per 1000 kg):**	
Roggen (Normalgew. 712 g):		Inl. u. russ. Futterware mittel	167—178
Loko inl.*) (per 1000 kg)	163—164	feine Taubenerbsen	179—198
Juni	——	Viktoriaerbsen	——
Juli	——	Kleine Kocherbsen	——
September	169¾—170	**Weizenmehl (per 100 kg)**	
Dezember	——	Nr. 00 brutto einschl. Sack	
Gerste (per 1000 kg)		ab Bahn u. Speicher	24.00—28.75
Futterg., leichte inl.	153—157	**Roggenmehl (per 100 kg):**	
do. schwere	158—165	Nr. 0 u. 1 brutto einschl. Sack	
Wintergerste, inländ.	——	ab Bahn, Speicher	20.20—22.50
russ. u. Donau leichte	145—148	**Weizenkleie:**	
amerikan.	——	grobe und feine	10.40—10.90
Hafer (Normalgew. 450 g):		**Roggenkleie**	10.65—11.15
Inl.**) fein (p. 1000 kg)	173—185	**Serabella**	——
do. mittel do.	162—172	**Lupinen, gelbe**	——
do. gering do.	——	blaue	——
mit Geruch	——		

Mittagsbörse. (Notierung der Produktenbörse.)

Weizen (Normalgew. 755 g):		**Hafer (Normalgew. 450 g):**	
Inl. (p. 1000 kg) ab Bahn	199—201	inländ. fein	167—183
Juni	——	mittel 158-166, gering	——
Juli	204½—203⅛	Juli	161¾—162¼—161¾
Sept.	204—203¾	Sept.	166—165½—166¼
Okt.	204¾—204½	Okt.	——
Dezember	206—205¾	Dezbr.	——
Roggen (Normalgew. 712 g):		**Weizenmehl (per 100 kg):**	
Inl. (p. 1000 kg) ab Bahn	163—164	Nr. 00 brutto einschl. Sack	
Juli	168—168¼—167½	ab Bahn u. Speicher	24.00—28.75
Sept.	169¾—169—169¼	(feinste Marken über Notiz).	
Oktbr.	170¼—170	**Roggenmehl (per 100 kg):**	
Dezbr.	171¾—171¼	Nr. 0 u. 1 brutto einschl. Sack	
Mais (ohne Eing. b. Prov.):		ab Bahn u. Speicher	20.20—22.50
amerikan. mixed	151—153	Juni ——, Juli 22.80.	
runder 158 (ab Bahn u. Kahn)		**Rüböl (per 100 kg in Faß):**	
Juli	143¼—143	Oktbr.	—.—
Weizen: abfallender 186—196.		Novbr.	—.— Br.

Tiere und tierische Produkte.

Schlachtviehmärkte.

— **Berlin**, 28. Juni. Städtischer Schlachtviehmarkt. Amtlicher Bericht der Direktion. Es standen zum Verkauf: 3856 Rinder darunter 1225 Bullen, 1543 Ochsen, 1088 Kühe und Färsen); 1514 Kälber, 16694 Schafe, 11996 Schweine. Die Preise verstehen sich für 1 Ztr. Lebend- oder Schlachtgewicht. Ochsen: A. Stallmastochsen 51—53 Lebendgewicht, 88—91 Schlachtgewicht, Weidemastochsen —— Lebendgew., —— Schlachtgew., B. ——— (———), C. 46—48 (84—87), D. 42—44 (79—83) M. Bullen: A. 50—51 (86—88), B. 46—49 (82—88), C. 42—45 (79—84), D. —.— (—.—) M. Färsen u. Kühe: A. 49—50 (81—83), B. 45—48 (79—84), C. 41—43 (75—78), D. 38—40 (72—75), E. bis 34 (bis 72), F. —.— (—.—) M. Kälber: A. 80—90 (114—129), B. 61 bis 63 (102—105), C. 53—55 (88—92), D. 45—50 (79—88) M, E. 36—43 (65—78). Schafe: Stallmastschafe: A. 44—46 (88—92), B. 40—43 (80—86), C. 32—39 (67—81), D. ——— (———) M, Weidemastschafe: A. ——, B. ——— M. Schweine: A. — (—), B. 54—56 (68—70), C. 54 (67—69), D. 52—54 (65—67), E. 50—52 (63—65), F. 51—52 (64—65) M. Das Rindergeschäft wickelte sich langsam ab. Etwa 90 ausgeschickte Stiere brachten Preise über höchster Notiz. — Der Kälberhandel gestaltete sich langsam. Bei den Schafen war der Geschäftsgang schleppend. Halbjährige Lämmer brachten 47 und 48 Mk. Der Schweinemarkt verlief glatt und wurde geräumt.

Butter, Schmalz, Speck.

— **Berlin**, 28. Juni. (Bericht von Gebr. Gause.) [Originalbericht der „Hall. Ztg."] Butter: Hof- und Genossenschaftsbutter Ia Qual. 113—115 M, IIa Qual. 110—113 M — Schmalz: Choice Western Steam 64,75—65,75 M, amerikanisches Tafelschmalz Borussia 66,00 M, Berliner Stadtschmalz Krone 66,00—70,00 M, Berliner Bratenschmalz Kornblume 67,00—70,00 M. — Speck: besser.

Kursnotierungen der Leipziger Börse vom 28. Juni, 1 Uhr.
Mitgeteilt vom Bankhause Paul Schauseil & Co., Halle a. S.

Proz.	Dividende vorige	letzte			Dividende vorige	letzte	
3	Städtische Rente	—	—	75,30G	Hallesche Straßenbahn	—	—	—.—
3½	do. Staatsanleihe	—	—	86,25G	Leipziger Elektr. Straßenbahn	6	6	132,00B
3½	Leipziger Stadtanleihe	—	—	92,75G	Leitmeritzer Papierfabrik	9	—	160,00B
3½	do. v. 1904	—	—	84,75G	Oberschwaben-Kattunmanufaktur St.	0	—	—.—
4	Leitzm. Papierf.-Obl.	—	—	94,50G	do. do. Vorz.	0	—	30,00B
4	Naust. Gewerk.-Obl. A. L.	—	—	95,00G	Bleicherische Braunschl. A.-A.	4	—	79,75B
4	do. do. 1893	—	—	90,85G	Glauziger Zuckerfabrik	0	—	150,00B
4	do. do. 1897	—	—	90,70G	Halleasche Zucker-Raffinerie	2	—	145,25B
4	do. do. 1903	—	—	90,70G	Köthitzer Zuckerfabrik	0	—	139,50B
4½	do. do. 1908	—	—	98,60G	Leipziger Baumwollspinnerei	12	14	225,00B
4½	Naumburg. Brauak.-Obl.	—	—	99,90B	do. Bierbrauerei Eichholz	10	10	128,00B
4	do.	—	—	93,10G	do. Kammgarnspinnerei	10	10	160,00G
4	Zeitzer Paraffin-Obl.	—	—	—.—	do. Wollwäsch. Schönefeld	0	2	—.—
4½	do.	—	—	98,00G	Mansfelder Kupf. excl. Anteile	15.A	—	705G
4	Hypothekenbank Leipzig Pfdbr. II unkündb. bis 1914	—	—	95,20G	Portland-Zementfabrik Halle	3	6	—.—
3½	Kommunalbank für Kgr. Sachsen Anl.-Schein	—	—	91,00G	Stöhr & Co., Kammgarnspinn.	10	12	159,00G
4	do.	—	—	98,50G	Thüringer Gas	16	16	261,50G
					Tittel & Krüger, L. Wollgarnf.	10	—	141,50B
					Vereinsbank, Kammgarnspinn.	10	10	131,50G
					Sächs. Emaillierw. vorm. Gnüchtel	10	10	142,25G
					Pinkus & Co.	0	—	152,00G
					Kristall Mühlen	7	—	111,00G
					Hartmann Maschinen	5	—	140,75G
					Pfälzer Werkzeug-Maschinen	20	25	374,00G
					Zimmermann & Co. Halle N.-Akt.	5	—	—.—
					do. Vorzugs-Aktien	5	—	88,50B
					Kunstanstalt B. Greve	6	—	86,50B

Aktien.

Anhlt.-Teplitzer Eb.-Akt.	6⁴/₄	—	—	198,50G
Buschtiehrad. Eb.-Akt. Lit. A.	10¹⁰/₁₀	—	—	226,50G
do. do. Lit. B.	11¹⁰/₁₀	—	—	234,00G
Allg. Deutsche Kred.-Anst.-Akt.	9	8½	—	150,50G
Leipziger Hypothekenbank-Akt.	8	8	—	149,50G
Sächsische Bank-Akt.	8	8	—	150,50B
do. Bod.-Kred.-Anst.	7	7	—	129,75G
Grohe Leipziger Straßenbahn	10	10	—	209,00G

Tendenz: ruhig.

Wasserstände von Saale und Unstrut.

(Siehe auch die Wasserstandsberichte in der ersten Ausgabe.)

Straußfurt 27. Juni + 1.60, 28. Juni + 1.60. Grochlitz + 1.50, + 1.38. Nebra Obp. + 2.06, + 2.04. Nebra Untp. + 1.46, + 1.44. Brücken. + —, + —. Kösen + 1,10, + 1.04. Weißenfels Untp. + 0,78, + 0,62. Trotha + 2.86, + 2.72. Alsleben + 2.32, + 2.24. Bernburg + 2.00. + 1,87. Calbe Obp. + 1 84, + 1.81. Calbe Utp. + 1,62, + 1,52. Grizehne + 1,55, + 1.59.

Wildunger „Helenenquelle"

Hauptdepot in Halle a. S. Heimbold & Co., Leipziger Str. 104.

allbewährt bei Nieren- und Blasenleiden, Harnsäure und Eiweiss. Nach den neuesten Forschungen ist sie auch dem **Zuckerkranken** wegen ihres günstigen Natron- und Kalkgehalts in erster Linie zu empfehlen. Für werdende Mütter und Kinder in der Entwicklung ist sie für die Knochenbildung von hoher Bedeutung. — Die Helenenquelle ist die Hauptquelle Wildungens und steht in ihrer überaus glücklichen Zusammensetzung einzig in der Welt da. Daher ist Vorsicht gegenüber allen Empfehlungen von Ersatzmitteln geboten. Schriften frei durch **Fürstliche Wildunger Mineralquellen A.-G., Bad Wildungen.**

1912: **14327** Badegäste u. **2245831** Flaschenversand. — Zu haben in allen Apotheken u. Drogerien.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191306292-14/fragment/page=0006

Berliner Börse, 28. Juni 1913

Die Rubrik [illegible] Zinstermine [illegible]

1 1.Jan.	4 1.Apr.	7 1.Juli	O 1.Okt.	a 1.1.7.	d 1.4.10.	g 15.3.9.	k 15.6.12.	q_1 quartaliter 1.4.7.10.
2 1.Fbr.	5 1.Mai	8 1.Aug.	N 1.Nov.	b 1.2.8.	e 1.5.11.	h 15.4.10.	l 11.6.12.	q_2 do. 1.2.5.8.11.
3 1.Mrz.	6 1.Juni	9 1.Spt.	D 1.Dez.	c 1.3.9.	f 1.6.12.	i 15.5.11.	v versch.	q_3 do. 1.3.6.9.12.

Umrechnungssätze: 1 Fr., Lire, Lei, Peseta: 80 Pf. — Oest. 1 fl. Gold: 2 M., Währ.: 1,70, 1 Kr.: 0,85. — 7 fl. südd.: 12. — 1 fl. holl.: 1,70. — 1 M. Banco: 1,50. — 1 Kr.: 1,12½. — 1 Rbl.: 2,16. 1 Gold-Rbl.: 3,20. — 1 Peso: 4. — 1 Doll.: 4,20. — 1 Lstrl.: 20,40 M.
Berlin. Bankdiskont 6%, Lombardzinsfuß 7%, Privatdiskont 5⅝%.

Nachdr. verb.

Erläuterungen zum Kurszettel: Von den Obligationen der industriellen Gesellschaften sind diejenigen, welche hypothekarisch sichergestellt sind, mit einem Stern (*) gekennzeichnet. Von den über pari rückzahlbaren Obligationen industrieller Gesellschaften sind die mit 101, 102, 103, 104 oder 105 rückzahlbaren Obligationen entsprechend mit 1, 2, 3, 4 oder 5 bezeichnet.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.

Dt.Rchs.Sch.	a	4	98.90bB
do. 1.4.15	d	4	98.25G
do. 1.5.16	a	4	98.20bG
Dt.Rchs.-Anl	v	4	97.60bG
do. do.	v	3½	84.60bG
do. do.	v	3	74.40bG
Dt. Schutzg.	a	4	97.20bG
Pr.St.Schatz	d	4	98.25bG
do. 1.5.16	a	4	98.10bG
do. 1/5/8.17	d	4	98.10B
do. kons.Anl.	v	3½	84.60bG
do. do.	v	3	74.50bB
do. do.	v	4	98.60bG
do.Staff.Anl.	d	4	89.60bG
Bad.StbA.01	a	4	96.00G
do. do. 02	d	3½	83.50bG
Bayer Anl.15	d	4	97.25G
do. do.	v	3½	82.90G
do. Ldsk.R.	f	3½	—.—
Brnsch.LSch	d	3	—.—
Brem.Anl.08	c	4	97.50B
do. 09	c	4	97.50B
do. 11	d	4	96.50G
do. 99	v	3½	82.60G
do. 05	d	3½	82.60G
do. 96	d	3	72.00G
Cassel.Ldkr.	c	3½	87.00G
do.S.21u.17	c	3½	90.50G
do.S.22u.14	c	4	96.75G
do.S.23u.16	c	4	97.00G
do.S.24u.21	c	4	97.00G
do. Serie 25	c	4	98.00G
Hambg.St.R.	b	3½	—.—
do. 1907	d	4	96.40bG
do. am.1900	a	4	96.40bG
do.do.87/04	v	3½	84.40G
do.do.86/02	v	3	—.—
Hessen 09	a	4	96.50B
do. 93/09	v	3½	82.90G
do.96 03 05	v	3	72.10G
Lüb.St.-A.06	e	4	96.10G
do. do. 99	a	3½	82.50bG
do. do. 95	d	3	—.—
Mckl.EbSchv	a	3½	—.—
do.do.90/94	d	3½	83.75G
Old.StA.v.03	a	3½	—.—
do. do. v.09	c	4	—.—
Sachs.G.StA	d	4	97.80G
Sächs. Stsrt.	v	3	75.30G

Preuss. Rentenbriefe

Hannovrsch.	d	4	96.60G
do.	v	3½	84.10G
HessenNass.	d	4	—.—
do.	v	3½	—.—
Kur-u.Neum.	d	4	96.10B
do.	v	3½	85.50G
Pommersch.	d	4	96.50G
do.	v	3½	85.10b
Posensche	d	4	97.00G
do.	v	3½	85.10G
Preussische	d	4	95.60bG
do.	v	3½	85.10b
Rhein.Westf.	d	4	95.25b
do.	v	3½	85.50G
Sächsische	d	4	95.00b
do.	v	3½	85.50G
Schlesische	d	4	—.—
do.	v	3½	—.—
Schlesw.Hlst	d	4	95.10G
do.	v	3½	85.10b
Oldb. st.Krd.	a	4	98.00G
do. 1922	a	4	98.40G
do. do.	v	3½	89.75G
Sachs.Alt.LO	v	3½	85.00G
do.Cobg.Ldr	d	4	97.80G
do.Weim Ldk	e	4	98.40G
Berg.Mrk. III	a	3½	92.10bG
Magdb.Wittb	1	3	—.—
Brdb.Pr.u21	d	4	95.75G
do. do.	d	3½	96.00G
Hann.Pr. S.9	e	3½	—.—
do. S.7,8	d	3	—.—
Ostpr.Pr.Obl	a	4	94.50bG
do. do.	a	3½	81.80bG
PommPr.6-9	d	4	—.—
do. 10-14	d	4	94.40G
do.94,97,00	d	3½	86.25G
Posen.Pr.Anl	a	4	94.50B
do. do.	a	3½	81.80bG
do. do.	a	3	—.—
Rhnpr.20,21	v	4	96.80bG
do. Serie 33	b	4	97.50G
do. S.22,23	d	3¾	93.25B
do. Serie 30	a	3,6	89.75G
do. S.24-29	v	3½	84.50G
do. Serie 18	a	3⅓	83.90G
do. 9,11,14	a	3	82.50G
Westf.Pr.S.3	d	4	96.60G
do. Ser.4,5	v	4	96.60G
do. Serie 6	v	4	97.60G
do. Serie 4	d	3¾	91.90G
do. S.2,3,4	d	3½	83.90G
do. Serie 2	d	3	81.50G

Stadt-, Kreis- etc. Anleih.

Klv.D Wld.Tlt	d	4	96.75G
Teltow.Kreis	d	4	92.50B
do. do.	d	3½	—.—
Aach. 93,02	d	4	97.00bG
Altona 1910	d	4	96.00G
do. 01 u.91	d	4	95.60G
do.87,89,93	v	3½	88.50bG
Augsburg 01	d	4	—.—
Barmen 07	b	4	94.60b
do. 09	b	4	9.650G
do. 01	c	3½	91.00G
Berlin04 S.2	a	4	97.10b
do. 76/78	a	3½	96.00G
do. 82/98	v	3½	86.20b
do.1904 S.1	d	3½	86.60b
do.St Syn.19	a	4	—.—
do.99,04,05	a	3½	83.30G
Bielefeld	d	4	—.—
Bonn 1896	a	3	—.—
do. 01/05	a	3½	88.75G
Brandenb01	d	4	—.—
Breslau 91	v	3½	88.00B
Bromberg02	d	4	—.—
Burg unk.10	a	4	—.—
Cassel 1901	d	3½	—.—
Charl.89/99	v	4	95.50G
do.07 uk.17	d	4	96.20b
do. 1908	v	4	95.50G
do. 11/12	v	4	96.00G
do.85 kv.89	v	3½	85.00G
do.95,99,02	v	3½	87.25G
Cöln 08uk13	a	4	93.80b
do. 94/03	e	3	83.90B
Cref. 00/01	a	4	95.10G
Danzig	d	3½	—.—
Dt Wilmersd.	d	4	97.00G
Dortmund	v	3½	—.—
do. 1907	a	4	94.50b
Dresd. 1900	d	4	—.—
do. 1905	d	4	—.—
Düsseld. 99	v	4	93.50b
do. 88/03	v	3½	83.40G
Duisburg 99	a	4	94.50G
Elberfeld 99	a	4	94.40G
Elbing 1917	a	4	95.70G
Erfurt 93/01	d	4	95.50G
do.	d	3½	—.—
Essen 79/01	v	3½	—.—
Frankfurt01	c	3½	88.00b
do. 1907	d	4	96.75G
Freibg.iB.07	c	4	93.75G
Fulda 1907	a	4	—.—
Giessen 09	a	4	94.00G
Görlitz 1900	f	4	—.—
do.	d	3½	—.—
Halberst. 97	v	3½	—.—
Hagen 1905	d	4	94.80G
Halle 00/05	v	4	—.—
do. 86/92	v	3½	—.—
Hannover 95	a	3½	94.00G
Heidelb. 03	d	3½	—.—
Karlsruhe kv	b	4	95.50B
do. do.	v	3½	—.—
do. 86/89	e	3	88.50b
Kiel 89/98	a	3½	93.90G
do. 1907	a	4	94.40b
Königsbg.99	d	4	96.50G
Lichtenb. 10	d	4	—.—
Ludwigsh.06	a	4	—.—
Magdeb. 91	a	4	96.10G
do. 1906	a	4	—.—
do. 1902	d	4	96.00b
do. 80-02	v	3½	92.00G
Mannh01 06	b	4	94.00G
Mind. 95/02	v	3½	84.25G
MülheimRhr.	d	3½	89.50G
München 94	v	3½	—.—
do. 07 u.13	d	4	94.25G
do. 1908/11	e	4	94.30bG
Nürnb 99/01	v	4	94.25G
do. 1896/98	v	3½	85.00B
Offenb. u.15	b	4	93.80G
Posen 00/05	a	4	94.50G
do. 08 uk.18	a	4	94.50G
do. 94/03	a	3½	82.60b
Potsdam 02	d	3½	92.50G
Rostock 03	a	3½	—.—
Schönb.G 96	d	3½	89.75G
do.Stadt04	d	4	97.00G
do. do. 04	d	3½	89.60G
Spandau 91	d	4	—.—
do. 95	d	3½	94.40B
Stendal 01	a	4	—.—
do. 03	d	3½	—.—
Stett. 12 L.S	d	4	95.00G
do N O P Q	v	3½	83.40b
do 09 R	a	3½	83.10b
Thorn 1900	d	4	93.90B
Wiesb 79-83	v	3½	—.—
Worms01 06	v	4	—.—

Deutsche Pfandbriefe

Berlin. Pfdb.	a	5	—.—
do. do.	a	4½	107.75bG
do. do.	a	4	101.90B
do. do.	a	3½	—.—
do. neue	a	4	94.00G
do. do.	a	3½	84.80G
do. do.	a	3	80.50G
Brdb.PfbAmt	a	4	95.50bB
Dt.Pfb Posen	a	4	96.90bG
Kur-u.Neum.	a	3½	92.60G
do. alte	a	3½	96.00G
do. Komm.O.	d	3½	84.40bG
do. do.	d	4	95.00bG
Landsch.Ctr.	a	4	93.00G
do. do.	a	3½	83.40bG
do. do.	a	3	75.40b
Ostpreuss.	a	4	93.00b
do.	a	3½	83.90b
do.	a	3	74.40G
Pommersche	a	4	93.50B
do.	a	3½	83.75bG
do.	a	3	74.00b
do. neuld.	a	4	—.—
do. do.	a	3½	—.—
do. do.	a	3	—.—
Posensche	a	4	100.50G
do. S.11-17	a	3½	87.00b
do. Lit. D	a	4	93.50B
do. Lit. B	a	3	76.50G
do. Lit. C	a	3½	86.30bG
Sächsische	a	3½	87.80bG
do.	a	3	78.50B
do. neue	a	4	93.75bG
Schles.altld.	a	3½	—.—
do.ld.L.ACD	a	4	95.80b
do. do. do.	a	3½	87.30bG
do. do. L.A	a	3	76.25bG
do. do. L.C	a	3	80.75G
do. do. L.D	a	3	79.20G
Schl.Hlst.L C	a	4	92.25b
do. do.	a	3½	84.60G
Westf. Land	a	4	93.50bG
do. do.	a	3½	—.—
do. 3. Folge	a	4	93.50G
Westpr.rit.1	a	4	93.25B
do. S.1	a	3½	87.75G
do. S.1B	a	3½	87.60b
do. S.1	a	3	76.60G
do. S.2	a	3½	86.50G
do. neuld.	a	4	92.40b
do. do.	a	3½	84.60b
do. do.	a	3	76.00G
Hss.L.12-17	a	4	96.90G
do. S.18-22	a	4	97.10G
do. S.1-11	a	3½	84.90G
do.KmOb5-9	a	4	96.90G
do.9a,13,14	a	4	97.50G
do. do. 1-4	a	3½	84.90G
Sächs. Lw.Pf	a	4	97.60G
do. do. S.25	v	3½	87.00G
do.Krdb.S22	a	4	97.60bG
do. do. S.25	v	3½	87.00G

Deutsche Lose

Augsbg.7G.L	—	frc.	—.—
Bad.Pr.A. 67	b	4	176.50b
Brschw20TL	—	frc.	191.00G
Cöln Md.Pr.A	d	3½	134.00b
Hamb. 50TL.	3	3	—.—
Oldenb 40TL	2	3	125.60B
S.-Mein.7GL	—	frc.	34.90b
Ostaf.Eisb.A.	1	3	—.—
D.Ostaf.Schv	a	3½	89.25b

Ausl. Fonds u. Pfandbriefe

Arg. Eisb. 90	a	5	100.00bG
do.innGld 07	k	5	98.00b
do. Anl. v. 87	a	5	—.—
do. do. 1909	c	5	—.—
do. ab1000P	a	5	99.00B
inn.4000M	c	4½	92.75G
do.äus.100L	d	4½	95.00bB
do. Gs. 3378	d	4	81.00G
Bosn. Land	a	4½	90.80B
BuenAir.P08	d	5	97.80b
do. 1910	d	4½	84.25b
do.	d	3½	65.90b
BulgStA.mttl	a	6	101.90b
Chil. Anl. 11	a	5	—.—
do. 1906	d	4½	88.25bG
Chin.Anl.v95	a	6	—.—
do. v. 96	d	5	96.40b
do. Hukuang	k	5	91.50b
do. Tients.P.	d	5	91.75b
do. v. 98	c	4½	89.00G
Egypt. Anl.	e	4	—.—
Finnl. St.E.A.	—	frc.	—.—
Freib.15FrL.	—	frc.	—.—
Grch.Monop.	a	1½	—.—
do. 81-84	a	1,6	59.00bG
do.Pir.L.400	k	1,6	—.—
do. ks.Goldr.	d	1,3	45.20G
Jap.A 10.1.7	a	4½	89.60b
do.	a	4	81.50b
Italien. Rent.	a	3½	—.—
MarokkoStA.	6	5	99.30bG
Mex.A 1000L	q_1	5	95.25bG
do. 200 L.	q_1	5	95.25bG
do. 4200M.	f	4	—.—
do. 2100M.	f	4	—.—
Oest.am.EbA	e	4½	93.00B
do.Goldrent.	d	4	86.90b
do. 200 Gld.	d	4	87.40b
do.Kronenrt.	c	4	81.60b
do. einh.kv.R	a	4	81.70G
do.Silb.-Rnt.	d	4,2	—.—
do.Pap.-Rnt.	b	4,2	—.—
do. 60r Lose	e	4	176.70b
do. 64r Lose	—	frc.	—.—
Port.St.A.S 3	a	3	65.00b
do. 3. Spez.	—	frc.	9.60G
R.dJan.100L	f	5	96.25G
Rumän. 03	f	5	98.20b
do. 89	a	4	88.60b
do. 90	a	4	93.25b
do. 91	a	4	89.20b
do 94	a	4	88.00b
do. 96	e	4	86.50b
do. am.98	e	4	86.40b
do konv.	d	4	86.90b
do. 1905	d	4	87.00b
do. 1908	d	4	86.75b
do. 1910	c	4	86.40b
Russ.k.A. 80	e	4	86.20b
do.GoldA.89	q_3	4	85.75bG
do. do. 94	q_1	3½	87.10b
do. do. 96	q_2	3	—.—
do.Eisb.A.12	q_1	4	—.—
do. do. 02	a	4	89.00bG
do. do. 05	a	4½	99.75B
do. Staatsrt.	q_3	4	—.—
do.Prm.A.64	a	5	—.—
do. do. 66	c	5	342.50b
do.Bodenkr.	a	5	112.00bB
do.konv.Obl.	a	3,8	—.—
SaoPaulo kl.	a	5	—.—
do. Gold 08	a	5	100.00G
SchwdStA86	f	3½	—.—
Serb.amA 95	a	4	77.25G
do. Gold	f	4½	86.50bG
Siames. Anl.	c	4½	—.—
Türk.AdmAnl	e	4	78.50bG
do.Bagd.Anl.	c	4	78.75bG
Türk.Bagd.2	a	4	77.25bG
do. unif. 03	c	4	86.10b
do. do. 05	c	4	74.00bG
do. do. 08	a	4	74.10G
do. Zoll-Obl.	a	4	73.75bG
do. 400Fr.-L	—	frc.	156.00b
Ung. Goldrt.	a	4	83.30bB
do. kleine	a	4	—.—
do.Kronenrt.	f	4	—.—
do. kleine	f	4	80.40bG
do.StkSch12	a	4½	98.30B
do. do.	a	4½	97.90G
do.St.Rnt.13	d	4½	90.25bG
do. do. 10	c	4	81.20bG
do. do. 97	a	3½	72.00G
do. Lose	—	frc.	380.00b
do.GrndentO	e	4	83.60G
Buc.Anl88kl.	f	4½	94.00G
do. 1895 kl.	c	4½	—.—
Budap.St.-A.	c	4	—.—
Buen.A 1000	f	4½	—.—
do. 500 L.	f	4½	—.—
do. 100 L.	f	4½	93.75b
do. Pes.	a	6	101.40b
do. 1908	d	5	—.—
do. 1909	a	5	—.—
Gothnb.A. 06	h	4	—.—
Lissab.2000	a	4	73.90bG
do. 400 M.	a	4	75.25bB
Mai'45LireL	—	frc.	—.—
do. 10LireL	—	frc.	—.—
Mosk. 25-28	v	4½	—.—
SofiaGold-A.	e	5	95.90B
Stockh. St.-A	k	4	—.—
Venet. 30L-L	—	frc.	56.00b
Wien CommA	a	5	—.—
do.Invest.-A.	a	4	85.00bB
do. St.-A. 98	a	4	84.10bB
Budp HptSpk	e	4	—.—
Chilenen	b	5	95.50bG
FinlHpVPf87	d	4	—.—
do.St.HptK.2	g	4½	—.—
Jütl.KrVOb.5	l	4	—.—
Kopenh. K.Vr	a	4	—.—
Mexik. Bew.	e	4½	80.00bG
Nrd Pf.Wibrg	d	4	82.75B
Oest.Kr.L.58	—	frc.	479.00b
Pest.K.B.2,3	b	4	86.75G
do.Km.Obl.2	d	4	87.00G
do.Vatrl.Spk	c	4	82.90b
Poln.Pfndbr.	a	4½	90.50B
Raab Graz.L.	h	2½	98.20b
SchwdHPf78	a	4	90.00B
do.StPfdb83	e	4	88.50B
do. 1902/04	a	4	88.50B
Stckh.86/87	v	4	—.—
Ung. Bodk.Pf	a	4	—.—
do.H.B.Pf.97	e	4	80.50G
do.SpkCt1,2	a	4	—.—

Eisenbahn-Stamm-Aktien

Aach.Mst.Gn	—	frc.	74.00b
Brnschw. Ld.	1	6½	—.—
Crefelder	4	1	93.90b
Eutin-Lüb.	1	3½	—.—
Frkf. Güterb.	1	3	—.—
Halb.-Blank.	1	4	—.—
Halle-Hettst.	4	2½	81.50G
Kgsb. Cranz.	4	7½	—.—
Lüb.-Büchen	1	8½	170.25bB
Mckl.Fr.Wilh	4	6	119.00G
Niederlaus.	4	3½	30.00G
Nordh. Wern.	4	3½	65.25G
Rein Liebnw.	4	4	—.—
Zsch.Finstw.	4	13	—.—
Aussig-Tepl.	1	11½	—.—
Buschtherd.	1	12	—.—
Czak.Agram.	7	5	99.00b
Lemberg.Cz.	e	6½	—.—
Oest. Staats	1	7½	—.—
Orient. Eisb.	1	7	180.75b
Raab Oednb.	1	2½	55.10G
Südöst.(Lb.)	1	0	25.30b
Arad u.Czan	1	5	—.—
do. Pr.-A.	1	6	102.00G
Amst.-Rottd.	1	4	—.—
Anatol. 60%	1	5½	110.10b
Baltim. Ohio	7	6	92.50G
Canad. Pac.	7	10	218.50b
Meridional	1	5½	112.00b
Mittelmeer	1	2,8	—.—
Pennsylvan.	1	6	—.—
Lux.Pr.Henri	1	8	154.25b
Schantung	1	7½	121.30b
West-Sizil.	1	3½	67.00B

Klein- u. Strassenbahnen

Aach.Kleinb.	1	8½	150.00B
Allg.Dtsch Kl	1	7	123.00bG
do.Lok.u.Str.	1	9	156.25G
Barm.Elbf.St	1	5	117.00G
Boch.Gels.St	1	7½	161.50bG
Braunschw.	1	7	132.25B
Bresl.El.Str.	1	6	106.00bG
Danz. do.	1	7½	—.—
Dt.Eisb.B.-C.	4	6	109.00G
Elekt.Hochb.	1	6	122.50G
Erfurt.El Str.	O	7	—.—
Gr.Berl.Str.	1	8½	159.50bG
do.Cass.Str.	O	5	—.—
Hamb.Strss.	1	10	164.10b
Hann.St.V.A.	1	3½	75.00b
Magdeb.Str.	1	9½	182.00B
Marienb.Bnd	1	9	133.00G
Posener Str.	1	9	—.—
Rostck.Strb.	1	2	—.—
Stettin.Strb.	1	8½	169.75B
do. V.-A.	1	8½	—.—
Südd.Eisenb	4	6½	125.90G
Ver.Eis.B.VA	1	0	45.00B

Schiffahrts-Aktien

Argo.Dampf.	1	10	114.00G
Berlin.Lloyd	1	7	105.00bG
D. Austr.Dpf.	1	14	179.50bG
Hmb.Am.Pck	1	10	137.50bG
HbSüdam.Dp	1	14	178.10b
Hansa Dmpf.	1	20	281.00b
Kopenh.Dpf.	1	8	110.80G
Nordd.Lloyd	1	7	118.25bG
Schl.Dpf.Co.	1	7	72.75b
V.Elbe Saale	1	0	68.10b

Eisenbahn-Prior.-Obligat.

Brschw.Ldsb	a	3½	—.—
Halb.Blnk84	a	3½	—.—
do. 1895/03	a	3½	81.75bB
do. 1909	a	4	94.00G
Mckl.Fr.Wilh	a	4	—.—
NordhWernE	d	4	—.—
Zschpk.Finst	d	3½	—.—
Böhm.NrdbG	a	4	92.70b
Elis.WGld stf	d	4	86.80bG
Cal.Carl-Lw.	a	4	84.40G
Kronp.Rudb.	a	4	—.—
Nagykikinda	a	4	—.—
OestLokalbG	a	4	85.75G
do.NrdwG 74	f	3	—.—
do.UngSt.alt	c	3	73.00G
do. 1885	c	3	70.25G
do. Ergznetz	c	3	70.25G
do. Gold	e	4	86.75G
DuxBod.Gold	a	4	88.50G
do. Silber	a	4	82.80G
Kasch.O.Gld	a	4	86.00bG
do. Silb.89	a	4	82.30G
Lmb.Czn.stf.	e	4	82.30G
Oest.U.St.95	e	3	68.50bG
do. S.1,2	e	5	—.—
Raab Oedb.G	d	3	74.10bG
Südöst.(Lb.)	a	2,6	51.20G
do. Obligat.	a	5	96.00B
do. Serie E	e	4	72.10G
Ung. Lokalb.	a	4½	88.75bG
do. do.	a	4	87.00G
Ivang.Domb.	a	4½	96.80bG
Kursk Ch.Az.	a	4	84.60B
do.von 1889	d	4	84.60B
Mosk.Jar.A.	d	4	84.30bG
do. Kursk	e	4	—.—
do. Smol.	e	4	84.20bG
Nicolai-Obl.	e	4	—.—
Orel-Gr. 89	d	4	—.—
Süd-Westb.	a	4	83.90bG
Transkauk.	k	3	73.20b
Koslow-Wor.	d	4	84.25bG
Kursk-Kiew	b	4	85.25b
Lodz.Fabr.B.	a	4	85.25bG
Moskau Kas.	e	4	93.00G
do. 1911	e	4	92.75bG
Mosk.Kas 15	a	4	86.10G
Mosk. KiewW	a	4½	92.90bG
do. 1910	a	4½	93.50b
do.	d	4	84.50bB
do. Rjäsan	b	4	85.25b
do.Wind.Ryb	d	4	84.30G
Podol.Eisnb.	d	4½	92.90b
Rjäsan-Kozl	d	4	84.25bG
do.Uralsk94	c	4	—.—
do. 07 uk.08	e	4	84.60B
Rybinsk gar.	f	4	84.60B
Süd-Ost 98	e	4	84.25G
WschW1011	a	4	86.00G
Wladik. 20	a	4½	—.—
do. 1912	a	4½	93.40bG
do. 1885	a	4	86.50B
do. 1898	d	4	—.—
An.Eis.2040	d	4½	—.—
do. kleine	d	4½	92.50bG
do.Erg.-Netz	d	4½	92.60G
do. III Int.	f	4½	92.70G
Ital.Eisb.O.g	a	2,4	63.70bG
do. Mittelm.	a	4	—.—
Macedon. B.	a	3	61.70bG
do. kleine	a	3	63.00bG
Portug.1886	a	3	70.90bG
do.89 abg. 1	a	4½	85.00b
do. Ser. 2	—	frc.	70.90bG
Denver RioRt	b	5	80.50G
Ferrocarrils	a	4½	—.—
North.Pac.Pr	q_1	4	—.—
Pennsylvan.	f	3½	93.10G
SouthPac.55	a	4	—.—
SLouisSF 27	e	5	53.40bG
do Ref. 51	a	4	68.50bG
StLouisSWst	e	4	—.—
TehuantG.A.	a	5	—.—
do. unk. 14	a	4½	89.00G

Deutsche Hypoth.-Pfandb.

BayrHyp.u W	v	3½	88.00B
Berl.Hyp.Bk.	v	4	91.75bG
do. S.5 u.6	v	4½	99.00bG
do.19 20u18	v	4½	100.00G
do.1,2 uk.14	v	4	92.75bG
do.3,4 uk.15	v	4	92.75G
do.7,8 uk.18	v	4	92.75bG
S.13,14u.19	v	4	93.00bG
S.15,16u.21	v	4	94.00G
do.KOb1u18	a	4	95.50bG
do.S2 uk.20	a	4	96.25G
Br.Hn.16-22	v	4	93.10bG
do.S23 uk15	a	4	93.60bG
do.S24 uk18	d	4	94.75bG
do.S25 uk20	d	4	95.00G
do.S26 uk21	d	4	96.00G
do. S.10,11	d	3½	95.00G
S.2-9,12-19	v	3½	84.60bG
do.S20 uk10	d	3½	86.00G
Dt.Hyp.B.4-6	v	5	—.—
do. Serie 17	a	4½	99.00bG
do.1,1a knv.	d	4	94.00G
do.7,10-12	d	4	93.00B
do.S 14uk14	d	4	93.10bG
do. S.15,16	v	4	93.80bG
do. S.18,19	v	4	94.00G
do. S.20,21	d	4	94.25bG
do. S.22,23	v	4	95.25G
do.S.13,13a	v	3½	87.50G
do. Ser.8,9	d	3½	84.00G
do.K.-Ob.S2	d	4	95.00bG
do. do. S.3	d	4	96.25bG
do. do.	a	3½	92.00G
do. do.	a	3½	84.50G
Frkf.Hp.B.14	d	4	95.40B
do.KrV43 46	c	4	95.20G
do. do. S.47	a	4	95.20G
do. do. S.51	a	4	95.70G
do. do. S.44	a	3½	88.70G
Goth.Grdk.2	a	3½	115.40b
do. Abt. 3,4	a	3½	100.50bG
do. Pfdb.6,7	a	4	93.50bG
do. Abt.9,9a	d	4	93.50bG
do. 10,12	v	4	93.50G
do. 13 uk.15	a	4	94.50bG
do. 14 uk.16	d	4	94.50G
do. 15 uk.17	d	4	94.50G
do. 16 uk.19	a	4	94.50bG
do. 20 uk.22	d	4	95.50G
do. Abt.5,8	v	3½	85.50G
do. 11 uk.13	d	3½	85.50G
Hamb.Hp.-B.	v	4	92.50bG
do. unk. 16	b	4	93.50bG
do. unk. 18	b	4	94.00bG
do. unk. 21	d	4	95.00bG
do. S.1-190	v	3½	84.00bG
Han.Bd.3-10	v	4	93.50G
do.S.11,13	d	4	94.00G
do.S14uk18	d	4	94.50bG
do.S15uk19	a	4	95.00bG
do.S16uk21	a	4	95.50bG
LpzHp.B.Fu8	v	4	96.00bG
do. Serie 9	d	4	95.00bG
do.S11uk14	a	4	95.20bG
do.Ser.E.u.7	v	3½	85.75G
Mckl Hyp1-4	a	4	—.—
do.S.6uk.15	a	4	95.00G
do.S.1 uk.13	a	3½	89.00G
do.a.kv.2u.3	a	3½	85.00G
do.Strel.H.B	v	4	93.00G
do. do.	v	3½	84.20bG
Mg.Hp.2,6,7	v	4	94.30bG
do.8,9uk.14	v	4	93.50bG
do.S11uk16	a	4	93.70bG
do.S12uk17	a	4	93.90bG
do.S13uk18	e	4	94.10G
do.S14uk19	e	4	94.40bG
do.S15uk20	d	4	94.70bG
do.S16uk21	a	4	95.10bG
do. konv.	v	3½	84.40bG
do.S10uk13	a	3½	85.50G
do.Präm.Pfb	2	4	135.50b
Mitt.Bdk.2-4	a	4	93.00G
do.S.6uk.15	d	4	93.25G
do.Grdrbr.3	a	4	95.00G
do. do. S.2	d	3½	84.25G
NddGr10-12	v	4	93.00bG
do.S13uk15	a	4	93.50G
do.S16uk17	a	4	94.50bG
do.S17uk19	a	4	95.25bG
do.S18uk21	a	4	95.50bG
do.S19uk22	a	4	96.00bG
do. Serie 14	d	3½	88.50bG
do.S.7-9,13	v	3½	84.75G
Pfälz.Hp.Pfb	v	3½	84.90G
Pr.Bod.Kr.4	a	4½	113.50G
13 14 17-21	v	4	93.20bG
do.S22uk15	a	4	93.40bG
do.S24uk16	d	4	93.60bG
do.S25uk18	a	4	94.10G
do.S26uk19	a	4	94.25bG
do.S28uk21	a	4	94.80bG
do.S29uk22	a	4	95.50b
do.S20uk13	a	3½	88.10bG
do.11,15,16	v	3½	84.60G
Pr.Ctr.Bd.90	a	4	93.40bG
do.99,01,03	a	4	93.00bG
do.v.06 u.16	a	4	93.20B
do.v.07 u.17	a	4	93.20G
do.v.09 u.19	a	4	93.80b
do.v.10 u.20	a	4	94.50bG
do.v.12 u.22	a	4	95.60bG
86,89,94 96	v	3½	84.20bG
do.v.04 u.13	a	3½	84.00G
do.Km Ob.01	a	4	95.00bG
do. do. 1908	a	4	95.00bG
do.87,91,96	d	3½	84.20G
do. 1906	d	3½	84.70G
Pr.Hyp.A.B.1	a	3,6	—.—
do. do.	v	3,2	91.50G
do. do.	v	2,8	84.00G
do. abg. 80	a	4½	120.50G
do. abg.	v	4	91.75bG
do. do.	v	3½	84.00G
do.04 uk.13	a	4	92.75bG
do.05 uk.14	v	4	93.00G
do.07 uk.17	v	4	93.00bG
do.09 uk.19	v	4	94.00bG
do.Komm.Ob	a	4	95.50G
do. do.1909	a	4	95.60G
do. do.1911	c	4	96.25bG
Pr.Hyp.Vrs.Z	d	4	95.00G
do. do.	v	3½	90.00G
Pr.PfB18-22	v	4	93.00bG
do.S 25uk14	d	4	93.50bG
do.S 27uk15	d	4	93.75bG
do.S 28uk17	d	4	94.00bG
do.S 29uk19	a	4	94.25bG
do.S.30,31	v	4	94.50bG
do. Serie 32	v	4	95.00G
Pr.Pfd.-B.23	d	3½	88.75bG
do. Serie 26	d	3½	88.75bG
do. 17 18 24	v	3½	84.25bG
Pr.Klnb.-Ob.	a	4	95.00bG
do.KmOb.6 7	a	4	95.00bG
do.S.9 uk.20	a	4	95.50bG
do.S10 uk21	d	4	95.50bG
do.Serie 1,3	v	3½	85.00bG
do.S.5 uk.17	a	3½	87.00G
RhHPf 83-85	d	4	93.70G
do. 11 uk.21	d	4	96.00bG
do.50 69-82	v	3½	83.70bG
do. Kom.Obl.	d	3½	84.00bG
RhWstf.ausl.	v	4	92.50bG
do.S 10uk15	a	4	92.75G
do.S 11uk18	d	4	94.00G
do.S 12uk20	d	4	94.75bG
do.S 13uk22	d	4	95.50G
do. S.2,4,6	v	3½	84.25bG
Sächs.Bdk.3	a	4	96.60G
do.S.4uk.10	a	4	95.50G
do. Ser.1,2	v	3½	86.00G
Schls.Bd 1-5	v	4	93.30bG
do. do. 1-4	v	3½	84.30G
Schwrzb.2-6	v	4	93.00bG
do.S.8uk.19	d	4	94.50G
do.S.7uk.15	d	3¾	88.50G
do. Serie 1	a	3½	85.00G
Südd. Bodkr.	v	4	—.—
do. do.	d	3½	—.—
WstdB1 2 5 6	v	4	93.00G
do.S.7uk.13	d	4	93.00G
do.S.8uk.15	d	4	94.00G
do.S 10uk18	d	4	94.40G
do. Ser. 3,4	v	3½	84.30bG
do.S. 9uk.16	a	3½	84.50G

Obligat. Industr. Gesellsch.
* hypothekar. sichergestellt

Altmk.Ueb.Z.	a	4	90.50G
Dt.Atlant.Tel	a	*4	91.00G
D.Nied.Tel.G	a	4	—.—
Ueberldztr.2	a	4½	99.50bG
AG.f.Anil.F.5	d	*4	—.—
A.G.f.Anil.Mont.2	d	4	90.00B
Adler Cem.3	a	*4½	95.50G
AlkaliRnnb.3	d	5	—.—
Allg.Dt.Klnb.	v	*3	72.60G
do. Elkt.G.08	a	4½	99.50bB
do. do. S.1-5	v	4	91.00G
do. Lok.u.St.	v	4½	97.10bG
do. do. 3	a	4	94.25G
AlsenPtl-C.2	a	4½	98.00G
Anh.Kohl.06	a	*4	92.00B
Aplerb.H.B.3	e	4½	—.—
Aschaffb.P.2	a	*4½	—.—
Bergm.El.3	a	4	95.00G
Brl.Elekt.93	d	*4	—.—
do. k.v 1905	a	*4	91.50b
do. uk.1913	a	*4½	97.90G
do. uk.1915	d	4½	97.90G
do.Hot Kaish	a	*4½	91.10G
do. do. 1907	a	4½	96.00G
Bismarckh.3	d	*4½	96.00B
Bochum.Bgw	a	*4	—.—
Brnk.u.Brik.	a	*4½	95.00G
Brsch Kohl.3	a	*4½	99.70B
Bresl.Wgb.3	a	4	95.50B
Brown Boveri	a	4	—.—
Buder.Eis.3	d	*4	—.—
Burb.Gwrk.3	a	*5	99.50bG
CalmonAsb5	a	*4½	95.50B
Charl.Czrn.3	d	*4½	—.—
ChFabWeil.2	d	4	90.75G
CölnGas uE3	d	4½	87.00bG
Cont.Wass.3	a	4½	—.—
CrefeldStr.3	a	4½	—.—
Dannenb. 3	a	*4	—.—
Dess.Gas 5	a	4½	—.—
Dt.-Lux.Bgw.	a	*4½	—.—
do. 2	a	*4½	96.00B
D.Uebrs.El.3	a	5	—.—
Dt.Bierbr. 3	d	*4½	95.00B
Dt.Eisb.Btr.2	d	4	—.—
do. Ser. 1 2	d	4½	99.00G
Dt.Kabelw. 3	d	*4½	—.—
Dt.Wassrw.2	a	4	—.—
Dt.KaiserGw.	d	*4	89.50B
Donnersmkh	d	*3½	94.00G
do.	a	*4	—.—
Dorstf.Gew2	a	*4	90.00G
Dortm.Union	d	*4½	95.50b
do. uk.14 3	a	*4½	97.25G
do.	a	*4	94.50G
DssldDsbKl5	d	4	92.50G
Eint.Tiefb 3	b	4½	98.50G
Eisnh Silesia	a	*4½	96.50B
Elberf.Pap.3	a	*4½	—.—
Elkt.Hochb.5	d	4	95.00G
do. uk.23	v	4	89.00B
do. 5	d	3½	85.00b
El.Lief.-Gs.5	d	4½	98.50G
do. unk.14 5	d	4½	96.00b
Elekt Südw.2	d	4½	96.30G
do. 2	d	4	—.—
El.Licht u.K4	d	4½	97.00G
Elektrch.W.	a	*4½	98.50bG
Engl.Wollw3	a	*4	—.—
do. 5	d	*4½	96.25G
Flnsb.Schffb	b	*4½	—.—
Frist.Rossm.	d	*4½	—.—
Gelsenk.Bgw	d	*4	97.30G
Gg Marienh3	e	*4½	—.—
do. 3	a	*4	89.00b
Germ.Schff2	d	*4	100.00bG
Gs.f.el.Unt.3	d	4	89.00bG
do. 3	a	4½	96.40B
Glückauf S.3	a	*4½	—.—
Gr.Brl.Str.3	a	4	95.20b
Hmb.AmPckf	b	4½	98.50b
do. 3	e	4½	98.60bG
HdlBelleall3	a	*4½	97.50b
Hdlsg.fGrd2	c	*5	98.75G
Harp.Bergw.	a	*4	93.70G
Hartm. M.3	a	*4½	102.50G
Hasp.Eisen3	a	*4½	—.—
HenckWlfb.3	d	*4½	—.—
Herne Ver.3	a	4½	97.00bB
do. 3	a	4	88.30b
Hibernia kv.	a	*4	—.—
Hirschb.Ld 3	d	*4½	100.00bG
Höchst.Fbw3	a	4	98.75B
Hohenf.Gw.3	a	*5	101.75B
Hohenlohe W	b	*4½	98.00G
Hörd.Bgw.3	a	*4	94.80G
Hösch Sthlw.	d	4	—.—
Hösten.Gw.2	a	*4	90.80G
Jlse Bergb.2	a	*4	94.00G
Jessen.Kal 2	a	*4½	—.—
Kaliw.Aschrl	f	*4	—.—
Kattow.Bgw.	d	*3½	87.75G
KönigWilhlm	a	*4½	98.75G
do. 2	a	*4	—.—
KnMarienh.2	a	*4½	—.—
Gb.Körting 3	a	4½	98.00B
Fr.Krupp 93	a	*4	98.10b
do. 1908	d	*4	98.00G
Lahm.&Co.3	d	4½	95.00bG
Laurahütte	a	*4	91.60G
do.	c	*3½	86.50G
Leonh.Brk.3	a	*4½	98.50G
Leopold-Gr.	a	*4½	99.00G
Lw.Loewe&C	d	4	95.50G
LwnbrHSch2	d	*4½	98.50G
MgdbBaub.3	a	*4½	—.—
Mannesmr.5	a	4½	100.00b
M-FBreuer 5	d	*5	—.—
Mnd&Schw 3	a	*4½	—.—
Mix&Genest	d	4½	—.—
Mülh.Brgb.2	a	*4½	—.—
N.Bodengs.2	a	4½	82.25bG
do. 1	a	3½	76.25b
N.PhotogG.2	a	4½	83.70B
NiedrlausK2	d	*4½	94.26G
NorddEisw.3	d	*4	83.50G
Nordd.Lloyd	d	4½	96.50bG
do.	d	4	—.—
ObschlEisb3	c	*4½	96.00b
do. do. 3	a	*4	94.50G
do. Eis.-Ind.	a	*4	87.75bG
do. Koksw.3	a	*4	—.—
Ornst.Kopp3	c	*4½	99.10G
Patzenh.Br3	v	*4	97.10bG
PhönixBgw.3	d	4½	102.00bG
Rh.Ant.Khl.2	a	*4	92.25G
do.Braunk.2	d	*4½	97.30G
do. do. 09 2	d	*4½	97.30bG
Rhein.Met.5	d	4	90.00B
Rh.Wstf.El.2	d	4½	97.50G
do. do. 2	d	4	86.80G
RhWstf Klk.5	a	*4½	101.60G
RiebeckMt.2	b	4½	99.25B
Romb.Hütt.3	a	*4½	100.40b
Rybn.Steink.	a	*4½	95.50bG
Sächs.El.L.5	i	4½	93.50bG
Sauerbrey 3	a	*4½	96.00B
Schalk.Gr99	a	*4	—.—
Schles.Klb.3	v	*4½	—.—
Schuck.&C 2	a	4	92.75b
do. 2	d	4½	97.40G
Schulth.Br.5	a	*4	—.—
SeebeckS.2	a	*5	—.—
Fr.Seiff.&C3	a	*4½	—.—
Siem.El.1 2 3	d	4½	99.40G
Siem.Glas 3	a	4½	99.75G
Siem.Halsk3	d	4	—.—
SiemSchck 3	a	4½	98.20b
Simon.Cell 5	a	4	—.—
StettBredC 5	a	*4½	—.—
do.Strassb 3	a	4	—.—
Stew.Nhm 2	d	*4½	98.00G
Tangermd.3	d	*4½	99.00B
Teleph Berl2	a	4½	95.25B
Teut.Misb.3	a	*4½	—.—
ThaleEisnh 2	a	*4½	—.—
Thiedrh.Gw	a	*4½	95.00G
ThielWnckl2	a	*4½	98.00bG
Unt.d.LindBv	a	*4	84.00G
Ver.Dmofz.5	d	*5	16.75B
VEisb.u BG.2	a	*4	87.00B
Westd.Eisb2	a	4	85.00G
do.Eisenw.2	a	*4½	97.75G
WestfDraht3	a	*4	95.50G
Wstl.Brl.Vb3	a	4	93.50b
Wlhelmsh. 3	a	*4½	96.60G
Zech.Krieb 3	a	*4½	92.75G
Zeitz.Msch3	d	*4½	—.—
ZellstWldh.2	a	*4½	—.—
Zoolog.Gart.	a	4½	98.75G
do.	d	4	95.25G
Grangesbrg.	e	*4½	101.00G
Haidar P.-H.	d	5	99.90G
Napht GoldA.	d	*4½	97.80G
do.	a	*5	99.80b
SteauaRm.5	e	5	101.90G
Victor. Falls	a	5	96.00bG

Bank-Aktien

Bk.f.Brauer	4	4	50.30bG
Bk.f.Thüring	7	8	140.00G
Barm.Bankv.	1	6½	109.75b
do. Kreditbk.	1	6	—.—
Berg.Märk.B	1	7½	144.00bG
Brl.Hand.Gs.	1	9½	156.00bB
do.Hypoth.B.	1	6½	107.70b
do. Kassenv.	1	7	114.75G
do. Maklerv.	1	7	—.—
Bras.Bk.f.Dt.	7	10	162.50b
Braunschw B	1	6	112.00G
do.Hann.Hyp	1	8½	161.00bB
BrslDisk abg	1	6	97.25G
Chemn.Bnkv.	1	6	104.00G
CredV Nevig.	1	6½	107.75G
Ctrlb.f.Eisbw	7	7½	137.00bG
Coburg.Kred	1	5	86.50G
Com.u Disk.B	1	6	106.25b
Dän.Lndm.B.	1	8	134.50b
Danzig.Prvtb	1	7½	118.75b
Darmst.B.Mk	1	6½	113.50b
Dessau.Ldb.	1	6½	108.50bB
Dt.-Asiat Bk.	1	5	115.00bB
Dt. Ansiedlb.	1	8	124.75G
Deutsche Bk.	1	12½	240.40b
do.Effekt.-B.	1	9	112.00G
do.Hypoth.B.	1	8	143.30G
do. Nation.B.	1	6½	112.30G
do. Paläst.B.	1	7	116.00G
do. Uebers.B	1	9	153.00G
Disk.-Komm.	1	10	180.10b
Dresdner Bk.	1	8½	145.50bG
Elberf. Bnkv.	1	5½	94.60G
Essen. Bankv	1	0	90.00bG
do. Kred.-A.	1	8½	152.80bG
Gotha Grdkr.	1	9	157.00bG
do. Privatbk.	1	6	112.25G
Hamb.Hyp.B.	1	9	172.25G
Hannov.Bank	1	7½	131.75G
Hildesh. Bk.	1	9	163.00G
Kieler Bank	1	6	94.50G
Königsb.V.B	1	7	123.25G
Landbank	1	3	80.00bG
Leipz.Krd.A.	1	8½	150.60b
Lübck.Kmzb.	1	7½	118.00bB
Luxemb.Int B	1	8	157.00G
Magdb.Bk.V.	1	6½	114.00b
Märkische B.	1	5	93.75G
Meckl.B.40%	1	8	120.25G
do.Hypoth.B.	1	15	279.50bG
Meining. do.	1	7	129.00bG
Mitteld.Bodk	1	4½	81.25bG
do. Kreditb.	1	6½	113.25b
do. Privatb.	1	7	118.90bG
Mittelrh. Bk.	1	6½	102.50bG
Mülh.(Rhr.)B	1	4½	97.25G
Nationalb.fD	1	7	113.10b
Nrdd.Grdkrb	1	6	109.75G
do.Kred Anst	1	7	114.50bG
Oest.Kred.A.	1	10,81	—.—
OldbSp.uLhb	1	9	179.00G
Osnabr.Bank	1	7½	124.75bB
Ostb.f.H.u.G.	1	7	116.80b
Petersb.Disk	1	12	188.50b
do.Int.Hd.-B.	1	13,6	198.40b
PfälzischeB.	1	7	123.00G
Potsd.Kr.-B.	1	7½	121.75G
Preuss.BdKr	1	8	147.50bG
do.Ctr.Bd.Kr	1	9½	176.00bG
do.Hyp.A.-B.	1	6	108.50bG
do. Leihhaus	1	0	—.—
do. Pfdbr.-B.	1	8	144.00b
Reichsb.Ant.	1	6,95	131.50b
Rhein.B.abg	1	6	100.25b
do.Kred.-Bk.	1	7	126.75G
Rh.Wstf Bdkr	1	8½	154.90G
do.Disk.Ges.	1	7	116.90b
RigaerKomm	1	7½	100.10bG
Rostock.Bk.	1	0	76.00bG
Russ.Bk.f.aH	1	10	150.25b
Sächs. Bank	1	8	149.50b
do.Bod.Kr.A.	1	7	129.50G
Schaaffh Bkv	1	5	110.00b
Schles. Bkv.	1	7½	146.25G
do.Bod.Kr.A.	1	8	146.30G
Schwrzb HpB	1	5½	105.00G
do.Landb.40	1	8	123.00G
Sibir. Hdlsb.	1	15	227.50b
Siegener Bk.	1	7	121.00B
Südd.Bodkr.	1	8½	—.—
do. Disk.G.	1	6	111.00G
Vereinsb.Hb	1	9	—.—
Warsch.Kom	1	12	168.00G
Wstd.Bdkr.A	1	7½	136.75G
Wstf LippVrb	1	5	99.00G
Wien.Bankv.	1	7½	—.—
Ctb.fEbwOb3	a	4	88.25G
Dtsch.Ans.B.	a	4	85.75G
Landb.Obl.3	a	4½	94.00b

Industrie-Aktien

Berliner Brauereien

Brl.Kindl-Br.	O	14	233.50G
do. St.-Pr.	O	16	253.50G
Brl.Unionsbr	O	0	69.50G
Bock.kv.u.n.	O	6	101.25G
Böhm.Brauh.	O	5	122.00bG
BolleWb.abg	O	0	127.00G
Dtsch.Bierb.	O	2	85.30G
E. Engelhrdt	O	13	207.00G
Friedrichsh.	O	2	66.75bG
Gebhardt.	O	0	26.00bG
Germania	O	0	—.—
Hilsebein	O	0	33.75bG
Königstadt	O	4	79.50bG
Landre Wssb	O	2½	85.25G
Löwenbr.	O	12	211.00bG
MünchBrauh	O	7	113.50G
Patzenhofer	O	14	231.00bG
Pfefferberg	O	10	185.00G
Schöneb Sch	O	11	216.00G
Schultheiss	9	15	255.00bG
Spandauer B	O	5	114.60bG
Victoria	O	6	99.00bG

Auswärtige

Boch.Victor.	8	7	101.60G
Brauh.Nürnb	O	9	168.00b
BriegerSt.Br	9	5½	96.00G
Danziger	O	12	183.00G
Dortmunder	O	20	360.00G
do. Unions	O	25	401.00G
Drtm.Victor.	O	6	113.00B
Düssld.Adler	O	6	94.75B
Düss.Höfelb	O	10	158.00G
Frankf Henn.	O	7	112.25B
Germn.Drtm.	O	9	136.75G
Gevelsberg.	O	3	60.10G
Gilden-Br.	O	0	56.50b
Glückauf	O	8	125.50G
Henning.Rfb	O	0	39.50B
Herkul.Cass.	O	9	150.10G
Holsten	O	14	197.10G
Hugger Pos.	O	8½	130.50G
Isenbeck&C.	O	6	98.10G
Kiel.Schloss	O	5	108.00B
Klstrbr.Röd.	O	0	53.75b
KönigB.Beck	O	9½	162.00B
Kunterstein	O	4	66.50G
Leipz Riebck	O	10	182.00G
Lindbr.Unna	O	5	66.75B
Lindener	O	13	203.50G
Löwenbr Dtm	O	10	182.00G
Merzig.Br.	O	9	158.75B
Müs.Lngndr.	7	7½	121.25G
Oberschles.	1	5½	66.25G
Oppelner	O	1	64.00b
Paulshöhe	O	4½	82.50G
Reichelbräu	7	11	193.00G
Rostocker	O	10	172.00G
Schlegel	O	10	159.00B
Schöfferhof	O	0	62.25G
Schwaben Br	O	10	149.00bG
Sinner	1	14	263.00bG
vTuchersche	7	14	261.75bG
Vrnsb Artern	O	5½	90.50G
Wickül.Küpp	N	7	113.00bG
Wiesbad.Kr.	O	0	22.00B
Aach.Spinn	1	5	—.—
Accum.-Fab.	1	25	381.00bG
A.G.f.Anilinf.	1	23	435.40b
do.f.Bauausf	1	6	79.50G
do.fBürstind	7	7½	123.50G
do.f Pappenf	4	3	57.00bG
do.f.Verkrsw	1	13	218.50bG
Adler Cem.kv	1	6	99.25bG
Adlerhütte	1	13	180.50G
Adlerwerke	N	30	413.50b
Admiralsg.B	1	0	26.00G
do. V.-A.	1	0	40.25G
Alexanderwk	7	8	121.25bG
AlfldGron.Pp	1	0	64.00G
Allg.Brl.Omn	1	8	167.00bG
do. Elekt.-G.	7	14	232.00bB
do. Häuserb.	1	0	50.50G
Alsen.Prtl.Z.	1	15	205.00bG
Alumin.-Ind.	1	20	249.60G
AmmendorfP	7	30	370.00b
Amtsg PankB	—	frc.	48.50G
Anglo Contin	1	8	116.50bB
Anhalt.Kohl.	1	8	147.00bG
do. Vrz.-A.	1	6	110.50G
Ankrw.Hgstb	9	6	101.00G
Annab.Stng.	7	7	118.00bB
Annen.Gusst	7	6	122.25bG
Aplerb.Brgb.	1	10	141.50G
Archimedes	7	7	115.00b
Arenbrg.Bgb	1	22	391.25b
ArnsdorfPap	O	6	73.25bG
AschaffnbPp	1	8	119.10b
AugsbNrnbM	7	20	268.00b
Aumetz-Frd.	7	12	165.00bG
Bad.Anilinf	1	28	539.50bB
Baer&St.Met	1	30	411.00G
BalckeMsch.	1	16	218.00bG
Balcke, Tell.	7	0	101.00G
Bamb.Mälz.	8	5	—.—
Bartz&Co.Sp	1	10	145.00b
Basalt Akt.G.	1	8	114.00G
BauKaisWSt.	O	1½	37.25G
Baul.Seestr.	—	frc.	75.00G
Bv.Weissens	i.L	frc.	645.00G
Bayr.Cellul.	1	9	160.50G
do.Hartstein	1	11	140.50G
Bazar Genss.	—	60M	718.00G
Beka Rekord	1	12	164.00bG
J.P.Bemberg	O	0	36.50G
Bendix Holzb	5	3½	52.75B
BergEveking	7	0	88.10bG
Jul.BergerTf	1	20	266.50bG
Berg.Mk.Ind	1	0	63.50G
Bergm.Elekt	1	5	122.00b
Brl.AnhMsch	1	9	142.50bG
do.Cementb.	i.L	frc.	540.00B
do.Cichor.F.	i.L	frc.	102.00b
do.Dmpfmhl.	1	7	109.25G
do.Elekt.-W.	7	12	167.00bG
do. do.	7	4½	99.40G
do.Gub.Hutf.	1	16	245.25bG
do.Hlz-Cmpt	1	7	85.50b
do.JuteSpVA	7	0	93.50bG
do.Maschin.	7	14	230.00bB
do.NeurK.VA	7	2	53.00G
do.SpedV.kv	1	10	155.00G
do. do. V.-A.	1	9	134.00G
Bernb.Msch.	1	0	46.00bG
Berth.Schrft	1	15	244.50B
Berzelius Bw	1	10	129.60G
Betonu.Mon.	2	11	151.60G
Bing.Metall	1	12	201.00G
Bismarckhtt.	7	0	148.30bG
C.Blumwe&S	1	6	87.00G
Bochum.Bgw	1	8	135.00bG
do. Gusstahl	7	14	212.00bB
Bod.G.Berl.N	1	0	40.00bG
do HchbSchA	—	frc.	66.50G
Böhler&Co.	1	15	224.90b
Borsigwalde	—	frc.	61.25G
Bösperd.Ww	7	4	77.50G
Braunk.u.Br.	7	11	171.75bB
Brnschw.Khl	1	11	—.—
do. Pr.-A.	1	12	220.00bG
do. Jute	7	12	219.00G
Bredow.Zckf	7	6	54.50bG
Breitenb.Zm	1	0	68.00b
Brem.Allg Gs	1	5	88.25G
do.Linoleum	1	15	177.75b
do. Vulkan	1	10	130.50bG
do.Wollkäm.	1	20	271.00bG
Bresl.Spritf.	O	21	399.00G
BrownBoveri	4	7	143.25bG
Bruchsal M.	1	20	326.00B
Buderus Eis.	1	7	105.75bG
E Busch.opt.I	4	17	297.50G
BuschWg.VA	O	19	289.60G
Butzke&C.Mt	1	7	100.00B
Carlsh.Altw	7	6	104.00G
CarolineBrk.	1	30	391.00G
Cart.Loschw	7	25	411.00G
do.ohneGen.	7	15	220.25G
Cassel Fedst	1	5	131.00B
Charl.Wass.	O	12	209.00bG
Charlott Hütt	7	16	211.10bG
Chm FbBuck.	1	10	143.50b
do. do.St.-P.	1	10	150.25G
do. Gelsenk.	1	10	136.10G
do. Griesh.El	1	14	231.10b
do. Grünau	1	10	167.50bG
do. v.Heyden	1	14	245.00G
do. Hönning.	7	10	146.60b
do. Milch	N	15	276.75bG
do. Oranienb	1	8	130.25bG
do. Weiler	1	12	201.40B
do. Albert.	1	30	422.80bG
Chemn.Wrkz	7	0	74.00G
Cöln-Müsen	7	0	48.25bG
Cöln-NEssBg	1	38	481.50bG
do. Gas u.El.	1	0	56.00G
Concordia B.	1	23	303.00bG
do.chem.Fb.	7	13	214.50b
do. Spinner.	1	7½	122.00G
Consolidat.	1	23	317.00bG
ContElNürnb	4	0	76.50G
do. V.-A.	4	5½	99.00G
Cont.Wassw.	1	8	135.50G
Cottb.Masch	O	0	—.—
Cröllw.Pap.	7	9	161.25G
Daiml.Mot.	1	12	335.25b
Delmenh.Lin	1	28	324.00b
Dessau. Gas	1	11	172.90b
Dt.Atl.Telag.	1	7½	120.00G
do. Babcock	O	8½	139.75G
Dt.Lx.Bgw.V.	7	11	149.80b
do.Nied.Tel.	1	6½	111.50G
do.Oest.Bgw	1	11	252.50G
do.Ostaf.Gs.	1	9	167.50G
do.Südam.Tl	1	6½	109.00G
do.Ueb.El.G.	1	11	160.10bG
do.Asph.Ges	1	8	117.50G
do.Eisb.Sps.	O	10	180.25G
do. Erdöl	1	23	281.30bG
do.Gasglühl.	7	25	449.00bG
do.GusstKuz	3	12	163.00bG
Dt.Jute-Spin	1	20	294.50bG
do. Kabelwrk	1	8	123.50G
do. Kaliwerk.	1	10	125.50bG
doLin.uWchs	1	5	114.75bG
do Schachtb.	1	35	352.00bG
do Spiegelgl	1	25	335.50G
do. Steinzg.	1	16	221.00G
do.Ton u Stz.	1	10	129.00bG
do.Waff.uMn	1	32	600.00bG
do.Wagg.Lh.	1	12½	192.00bG
do.Wasswrk.	1	4	97.00B
Dt.Eisenhdl.	1	8	119.00bG
R.W.Dinnend	7	0	20.00B
Dommitzsch	4	5	98.50G
Donnersm.H.	1	20	309.25bG
Dör.&Lehrm.	1	10	134.00bG
do. Vrz.-A.	1	6	105.25b
Dresd.Baug.	1	5	120.00bG
do. Gardinen	6	8	146.50b
do.Gasmotor	1	11	136.50b
Düren Metall	1	12	193.00bG
Dürrkoppwk.	O	28	353.00G
DüssdEbWey	7	13	198.50bG
do.Eisenhütt	O	10	141.00b
do.Kammgrn	1	8	—.—
do. Maschin.	1	6	81.00bB
do.Röhr.Ind.	7	7	110.25b
Dux.Kohl.Ver	1	15	319.75G
do.Porzellan	7	7	90.75B
Dynam.Trust	5	10	167.00b
EckertM.-F.	O	9	132.40b
Egest.Salzw.	1	11	154.00G
EintrachtBrk	1	27	490.50b
Eisg.Velbert	7	3	62.75G
Eisnh.Siles.	1	12	143.10bG
Eisenw.Kraft	1	12	178.00bG
do.Meyer jrC	1	8	106.00G
Elberf.Farb.	1	28	533.50b
do.Papierfb.	7	0	25.00b
Elektra Drsd.	4	6	112.00b
Elektric.Lief	1	12	162.00bG
do.WrkLiegn	1	7	113.00G
El.Licht u Kr.	O	7½	123.90bG
do.Untn.Zür.	7	10	188.00bB
Email Ullrich	7	6	90.50G
Engl.Wollw.	1	0	46.00G
Erdmsd.Sp.	1	3½	61.25G
C.Ernst&Co.	1	0	17.00bG
Eschw.Brgw.	7	8	209.25bG
Essen Steink	1	10	152.10bG
Exels.Fahrr.	9	25	286.40bG
FaberBleist	7	15	274.75G
Faç.Eis.Mst.	7	8½	126.00bG
do. V.-A.	7	8½	129.75b
Falkenst.Grd	7	8	124.25G
Fein-JuteSp.	1	10	160.00G
Feldm.Cell.	1	12	145.25bG
Felt.&Guill.	1	8	139.00b
Filfer u.br.M	2	23	290.00G
Finkenb Cem	1	0	56.00bG
Flensb.Schff	7	4	127.25G
Floether M.	1	14	236.50bG
Fraust.Zuck.	9	18	222.00G
Friedrhütte.	7	10	165.10bG
Friedrchhall	1	10	130.00bG
R. Frister	1	16	238.00bG
Frist.&Rssm	1	5	74.30G
Froebeln Zck	5	12½	170.25G
Gaggenau	7	4	73.75b
Gasm. Deutz	7	9	127.80G
Gebhard&Co	1	12	180.25G
Gebh&König	2	15	200.25b
Geisw.Eisen	7	15	191.50bG
Gelsenk.Bw.	1	10	177.40b
do. Gusstahl	8	5	90.50bG
Gensch.&Co	1	12	185.80b
Georgs-Mar.	7	5	86.00G
do. Vorz.-A.	7	7	111.50G
Gerb uFRenn	1	19	262.50B
Germania PC	7	0	71.50bG
Gerresh.Gls.	1	14	232.00bG
Ges.f.el.Unt.	1	10	147.90b
Gevlsb.H.u0f	7	10	137.00B
Giesel.Cem.	1	10	135.00bB
Gildemst.&C	7	9	139.00G
Girmes&Co.	1	12	224.50bG
Gladb.Woll-I	7	11	141.90b
Gladenb.&S.	1	10	110.00bG
Glasm Schlk.	1	22	241.00b
Glauzig.Zck.	6	0	158.75b
GlückaufV.A.	1	0	16.00b
Gb.Goedhart	1	11	159.00b
Görl Eisnbbd	7	6	231.00bB
do. Maschin.	7	8	113.50bG
Gothaer Wgg	7	10	149.00bG
Greppin.Wk.	1	11	190.00G
Grevenbr.M.	1	7	119.60b
Gritzner M.	1	18	271.25G
Gr Strehl.Cm	1	10	134.75G
E. Grundlach	1	7	101.25G
A.GutmannM	1	8	114.25G
Habrm&Gk.	1	7	97.10bG
Hacketh.Dr.	1	14	173.50bG
Hallesche M.	1	30	375.00bG
Hamb.El.-W.	7	8½	145.00G
Hammersen	1	12	143.50b
Handlg.f.Gr.	1	0	148.75G
Hst.Belleall.	1	6	100.00bG
Hannov.Bau	1	0	49.25G
do. Immobil.	1	7	121.75B
do. Maschin.	7	14	302.75b
do.Waggonf.	O	8	137.57G
Harb.Wien G	7	6	153.00G
Hark.Bw.StP	7	12½	170.00bB
do.Brückenb	1	6	96.75b
do. do.St.Pr.	1	7	114.00G
Harpen.Bgb.	7	9	185.70b
Hartmann M.	7	5	140.60b
HarzerWk AB	1	0	—.—
Hasper Eisen	7	12	159.25bG
Hedwigshütt	4	9	141.60b
Heilmann Im.	1	0	76.25bG
HeinLehm&C	1	10	130.00bG
Heinrichsh.	1	4	79.00G
Held&Frnck.	O	14	164.00bG
HemmorPrtl.	7	7	117.00b
Herbrand W.	O	9	148.00bG
Hermannmhl	1	7	142.25G
Hildebrad M.	7	11	153.25G
Hilgers Verz.	1	14	205.00bG
Hilpert Arm.	1	7	93.75G
Hindr Auffrm	7	15	212.00B
Hirsch Kupf.	1	8	120.00bG
Hirschbg.Ld.	1	10	163.10bG
Höchst.Fbw.	1	30	597.00b
HöschE.u.St.	7	22	311.25b
Hoffmann St.	1	10	165.25G
Hohenlohe W	4	11	164.00bG
A.Horch&Cie	1	15	204.25G
Hotelbetr.Gs	4	10	156.00bG
do. V.-A.	4	5	104.25G
Hotel Disch	1	3½	—.—
HöxtGodlhVA	1	4	64.10G
HubertusBrk	1	8	131.50bG
HumboldtMa	7	8½	115.00bG
HumboldtMü	7	0	118.25G
Ldw.Hupfeld	7	12	158.25G
Hutschenr.P.	7	11	161.50G
IlseBergbau	1	24	439.75bG
Int.Baug.StP	1	12	198.00G
Jeser. abg.	1	12	147.00G
do. V.-A.	1	6	99.50G
JessenitzKal	1	0	7.00bB
J.A.JohnA.G.	1	0	67.00bG
Jüdel Eisbsg	1	24	361.00bG
Kahla Porz.	1	22½	327.50G
Kaiser-Kell.	1	8	105.00bG
KaliwAschrsl	1	10	142.50G
Kalker Wrkz.	7	9	128.75bG
KaplerMsch.	1	0	66.25G
Kattowitz.Bg	4	14	239.00bG
Keula Eisenh	7	0	29.90bG
Keyling&Th.	1	8	125.50G
Kirchner&C.	7	30	385.00bG
Klb.TerBresl	1	8	—.—
Koehlm.Strk	O	20	364.00bG
Kolb&Schül.	7	9	130.25G
Kollmar&Jrd	5	18	325.00B
Kölsch Walz.	7	8	128.00B
Kg.Wilh.kv.	1	18	239.75b
do. St.-Pr.	1	23	317.00G
Kön.Marienh	1	6	85.75G
do. V.-A.	1	6	85.75bG
Kgsb.Lagerh	8	6	99.60G
do. Walzm.	1	0	92.25bG
do. Zelist.	4	22	312.50bG
Königsborn	1	18	238.00b
KönigszeltP.	7	11	167.00G
Körbisd.Zck.	4	7	138.25bB
Obr. Körting	1	8	123.50bG
Körtings El.	4	8	128.50G
Emil Köster	4	11	135.40b
Kosth. Cell.	1	11	145.75G
Kronpr.Met.	1	20	286.25bG
Gb.Krüg.&C.	1	12	151.25bG
KruschwitzZ.	7	22	287.75G
Kunz Treibr.	1	7	99.10G
Kupfw Dtschl	1	9	128.75B
Köppersb&S	1	13	200.40B
Kyffhäuserh.	1	0	113.50b
Lahmeyer.C	4	6	123.10G
Lauchhamm.	7	10	190.00bB
Laurahütte	7	6	162.00B
Leipz Gummi	1	7	118.25G
do.Pian.Zim.	7	18	220.50bG
do. Wrkzgm.	1	25	375.50bG
Leonh.Brnk.	7	9	146.50bG
Leopoldgrb.	1	8	134.50bG
Leopoldsh.	7	4	81.30G
do. St.-Pr.	7	5	111.00G
Lindes Eism.	1	9	118.50bG
C.Lindström	1	20	212.75bG
Lingel Schuh	7	19	172.10bG
Linke Hoffm.	1	17	285.00bB
do. Vorz.-A.	1	4½	100.00b
L.Loewe&Co	1	18	321.60b
Hrm.Löhnert	1	8	114.75bG
C. Lorenz	1	20	285.50b
Lothring.Cm	1	8	111.60G
do.Eis.St.Pr.	7	0	39.50G
Lübeck Msch	1	6	118.00bB
Luck.&Steff.	1	7	95.25b
Lüdensch.M.	5	9	133.00bG
Lüneb.Wchs.	7	9	131.00bG
G.Luther Ma.	7	0	72.10bG
Magdb.Gas	1	6	91.10bG
do. Baubk.	1	0	43.50G
do. Bergw.	1	37	505.00G
do. Mühlen	O	2	93.75b
Malmed.&Co	O	10	135.25G
Mannesmrhr	7	13½	203.00bG
Marie.ks.Bg.	7	3½	79.25G
MarienhKotz	4	8	99.50bB
Mark.Prtl.C.	1	4	83.25G
Mark.WstfBw	7	8	107.10bG
Mrkt u.Kühlh	1	6	91.00G
M.-Fb.Baum	8	8	127.50G
do. Breuer	1	0	38.75G
do. Buckau	1	6	122.00G
do. do. V.-A.	1	6	122.[illegible]
do. Kappel	7	28	387.00bG
MchWb Lind.	1	30	331.90b
do. Sorau	O	6	123.[illegible]
do. Zittau	5	6	105.50G
Meggen.Ww.	7	10	132.00bG
H. Meinecke	1	9	133.75G
MarkurWilw.	D	20	275.00bG
Dr. P. Meyer	1	7½	114.75G
Milow.Eisnw.	1	0	67.00b
Mix&Genest	1	0	44.00bG
Mühle.Rüning	7	30	327.60b
Mülh.Bergw.	1	11	157.50bG
MüllerGumm	1	5	98.00G
do. Speisef.	1	6	132.50bG
Nähm.Koch	1	11	180.00bG
Naphta Prod.	1	22	349.50b
Neptun Schff	1	4	70.00bG
Neu-Grunew.	i.L	frc.	1600G
do. Westend	—	frc.	151.00bG
NeueBodeng	1	0	73.50bG
Niederl.Kohl	4	14	208.75bG
Niedschl.El.	7	0	144.00B
Nienb.Eis.ab	7	3	—.—
Nitritfabrik	4	6	99.50G
Nordd.Eisw.	1	0	16.25bG
do. do. V.-A.	1	0	47.00G
do. Gummi	1	3	69.90B
do.JuteSpLA	1	9	143.80b
do. do. L.B.	1	6	109.25bG
do. Lederp.	O	5	76.75B
do. Spritwrk.	O	16	254.75G
do. Steingut	4	24	242.00bG
do.Trik.-Wb.	5	11	147.00G
do. Wollkäm.	1	10	149.00bB
Nrnb.Herk.W	O	8	121.10b
Obschl EisB	1	6	91.00bG
do.E.Ind Car.	1	3	73.25bG
do. Kokswrk.	1	15	206.10bG
do.Prtl.Cem.	1	8	142.00bG
Odnw.Hartst.	1	7½	117.00G
Oeking Sthlw	7	6	90.00G
OelfGrGerau	4	10	141.00b
Ohles Zinkw.	7	16	220.10bG
Oldb.Eish.kv	7	10	4.525G
Oppeln.Cem.	1	14	142.60G
Orenst.&Kop	1	0	183.10bG
Osnabr.Kupf	7	12	62.00B
Ostelb.Sprtw	O	3	266.50G
Otavi-Minen	4	6	109.50B
Ottens.Eisen	1	6	79.25G
Panz.Gdsch	7	5	85.50G
Passage	1	9	129.50G
Pauksch.VA.	N	0	38.50G
Peipers&Cie	7	12	171.50b
Penig.Msch.	7	0	10.00bG
Petersb.el.B	1	8	122.30bG
do. V.-A.	1	11	161.30G
Pfersee Spin	1	10	162.75G
PhönixBgb.A	7	18	246.90b
Jul. Pintsch	1	8	142.50G
Planiawerke	1	15	260.50G
Plauen.Spitz	7	6	81.75bB
do.Tüll uGrd	7	0	51.00G
PongsSp.uW	1	0	30.00b
Popp.&Wirth	1	7	99.00G
Porta Un.Prtl	1	6	89.75bB
Prssp Untrs.	8	6	108.90B
RasquinFrb	7	13	200.25G
Rchw.Walter	1	20	267.00G
Ravensb.Sp.	1	0	96.00G
ReicheltMet.	1	15	204.00G
Reisholz Pp.	7	18	242.70b
Reiss&Mart.	1	6	83.70G
Rhein.Brnk.	4	10	174.40b
do.Chamotte	1	8	105.10G
do.Gerbstoff	1	18	248.50G
do.MetallV.A	O	0	102.75b
do.Möblst.W	1	9	118.00G
do.Nass.Bgw	1	24	234.00b
do.Spiegelgl	1	20	228.50b
do.Stahlwrk.	7	10	157.50bG
do.Wstf.Cem	1	10	121.60bG
do.do.Indust	1	4	108.50G
do.do.Kalkw	7	12	163.25b
do.do.Spgst.	1	15	219.50G
RheydtElektr	1	8	118.00G
DavidRichter	4	0	80.00bG
Riebeck Mnt	4	12	186.25bG
J. D. Riedel	1	12½	316.50bG
do. V.-A.	1	4	98.00bB
S.Riehm&S.	O	8	114.50G
Gebr. Ritter	1	8	138.00bG
Rockst.&Sch	5	9	152.50G
Roddergrub.	1	12	221.25bG
Rolandshütt.	7	0	96.25G
Rombach.Htt	7	10	148.00bG
Rosenth.Prz.	1	20	267.25G
Rositz.Brnk.	7	3	79.25b
do. Zucker	O	0	109.25G
Russ.AllgElG	1	9	147.10bG
Rütgerswerk	1	12½	181.50b
SächsBöh C	1	12	142.00bG
do. Cartonn.	1	12	177.00G
do.Gusst.Dhl	7	20	285.00bG
do. Kammg.	1	5	88.25G
do. Thr.PrtlC	1	16	172.00G
do. Webstuhl	7	15	232.00bG
Sal.Salzung.	1	4½	86.00G
Sangerh. M.	O	10	200.75bG
Sarotti Schk.	7	10	120.50G
Sauerbrey M	7	10	141.00G
Saxonia Cem	1	8	108.50G
Schaefer Bl.	1	8	99.75G
Schering	1	13	211.75B
do. V.-A.	1	4½	100.10G
Schimisch.C	1	12	153.50G
Schimmel M.	5	7½	130.00G
Schles.Zink	1	20	—.—
do.Cellulose	7	7½	74.50G
do.Elkt.uGas	1	10	174.25B
do.do.Lit.B.	1	10	172.80G
do. Kohlenw.	7	0	29.25bB
do.Ln.Krmst.	9	4	100.00bG
do.Prtl.Cem.	1	9	135.75G
do. Textilwrk	7	7	121.00G
SchlfSchulte	7	8	129.50G
H.Schneider	1	7	145.25bG
Schöll Eit.Kg	1	5	94.00bB
W A Scholten	9	12	236.50G
Schomb.&S.	O	10	251.75G
Schönebeck	7	5	107.25G
Schönab.Fr.	4	0	81.00G
C.Schoening	5	9	126.00G
Schönw.Prz.	1	4	79.00G
Herm.Schött	1	9	119.25G
Schftg.Huck	1	6½	104.75bB
Schub.&Slz.	4	24	354.75bG
SchuckertEl.	8	8	145.00b
Fr.Schulz jr.	1	23	293.60bG
Schulz-Kndt	1	8	137.00bG
Schwaneb.C	1	7	91.60b
SchwelmEis.	7	8	124.50b
SeckMhlbDr.	7	12	155.90b
Segall Strpf.	1	0	56.75G
Fr.Seiff.&Co	1	9	130.75G
Siegen-Sol.	7	0	26.00B
Siemens El.B	O	6½	118.50G
SiemensGl.I.	1	15	220.50G
Siem.&Halsk	8	12	211.00b
Silesia OppC	1	13	157.00bG
SimoniusCel	1	6	91.25G
South WstAfr	1	5	110.60b
J.C.Spinn&S	4	0	24.00G
Spinn.Renn.	1	7	103.25G
SpritbankAG	O	23	446.00bG
Stadtberg.H.	7	4	103.10b
Stahl&Nölke	7	4	170.60bG
Stahnsd.Ter	—	frc.	39.50G
Stark.&Hffm	7	3	45.50G
Staasf.ch.Fb	7	9	137.00bG
Steaua Rom.	5	9	148.75bG
Stett.Brd.Ptl	1	0	76.50G
do.Chamotte	1	12	165.50bG
do.Elekt.Wk.	7	7	124.50G
do. Vulkan	1	6	129.00bG
Stodiek&Co	N	15	236.50G
Stöhr&Co Kg	1	12	[illegible]
Stoewer Nhm	1	13	164.75G
Stolbrg.Zink	1	10	124.00bG
Stollwrck.VA	1	6	119.25bG
StralsSp.StP	7	8	136.25G
SthlfGossent	1	8½	110.00G
Sturm Falzz.	O	3	55.25G
Südd.Immob	1	0	51.00G
Tafelglas	5	10	146.00G
Tecklenborg	1	8	119.75B
Tel.J.Berlin.	7	8	168.75G
Telt.Kanalt.	—	frc.	28.10b
Templh.Feld	7	—	97.00bG
TerraAkt.-G.	6	0	82.00G
Ter.Grossch	7	0	83.00G
do N.Bot.Grt	—	frc.	85.40B
do.Nd.Schnh	1	0	67.00G
do.Nordost	1	0	195.10bG
do. Südwest	i.L	frc.	905b
do. Witzleb.	i.L	frc.	550.00G
Teuton.Misb	1	7½	123.00G
ThaleEis.StP	1	20	213.00b
do. V.-A.	1	20	215.10b
Thiederhall	1	4	50.50b
Fr.Thomee	7	3	72.00G
ThörlsV.Oelf	7	18	203.25b
Thür Nad.uSt	7	10	167.50G
do. Salinen	1	2½	44.10bG
Leonh.Tietz	1	8	113.25G
TiteisKunstt.	i.L	frc.	101.00G
Trachenb.Z.	7	12	134.00B
Triptis Porz.	1	12	158.25G
Tuchf.Aach.	O	5	67.80G
Tüllfb.Flöha	4	14	226.00bG
Union Baug.	1	0	81.00b
do.chem.Fb.	O	20	239.50b
U.d.Lind.Bv.	1	10	148.50bG
Untrhaus.Sp	1	6	150.00G
Varzin.Pap.	1	10	136.50bG
Ventzki Msch	1	8	194.00b
Ver.chFZeitz	N	8	129.00b
Vr.Brl.Frkf.G	1	9	124.50G
do.BrlMörtel	1	0	76.50bG
do.ChWChbg	7	21	330.00B
do.CölnRw.P	1	20	318.00bG
do.Dt.Nickel	4	18	274.00bG
do.FlanschF	1	9	115.00bG
do.FrankSch	1	8	121.00G
do.Glanzst.F	1	40	756.00bG
do.Hanfschl.	1	0	108.50bG
do.Harz.PtlC	O	0	45.50G
do.Kammer.	1	0	68.75B
do.Kunst Tr.	1	11½	81.00bG
do.Laus.Gls.	1	25	355.50G
do.Met.Hall.	O	11	148.25G
do.Pinselfb.	7	15	266.00B
do.Schmirg.	4	9	131.00b
do.Smyrna T	1	0	64.00G
do.Thür.Met	7	15	198.00B
do.Zyp.uWss	7	12	169.25bG
Viktoriawerk	O	7	95.50G
VogelTel.Dr.	O	13	169.00bG
Vogt&Woll	9	14	217.00bG
Vogtl.Masch	7	30	417.50b
do. V.-A.	7	30	417.50b
do. neue	7	—	394.00b
do. Tüllfabr.	1	6	118.00G
Voigt&Wind.	i.L	frc.	186.60G
Vorwärts Blf.	1	0	42.50G
Vorwohl.PtlC	1	18	210.00b
Wander.Wk	O	27	408.25bG
Warstein.Gr.	7	9	134.00bG
Wwk Gelsenk	1	10	194.25G
Aug. Weglin	7	14	201.50b
Wegel.&Hbn	1	12	166.00G
Wenderoth	7	4	93.00G
Wrnsh.Kmg.	1	10	132.00bG
do. V.-A.	1	11	139.00G
Wrsch.Wssf.	4	11	166.75G
L.Wessel Prz	1	3	60.00bG
Weser A.-G.	1	4	78.00G
Westd.Jute	1	8	108.50G
WesteregAlk	1	13	175.00G
Westfal.PtlC	1	5	109.00B
WstfDrHamm	7	9½	161.00bG
do.do.Langd	7	8	77.00G
do. Kupfer	7	8	103.00B
do. Stahlwrk	7	0	40.00G
Westl.Bodg.	i.L	frc.	590.00bG
Wicking PtlC	1	5	81.00bG
WickrathLed	1	9	165.25G
Wiel.&Hrdtm	8	8	105.00bG
WieslochTw.	1	8	120.25B
Wilhelmshtt	7	6	—.—
WilkeDmpfk.	4	6	95.75G
H. Wissner	7	21	274.00G
Witten.Glas	1	4	81.25G
do. Gusstahl	7	12	185.25b
do.Stahlröhr	7	0	125.50bG
Wrede Mälz.	9	4½	71.50G
Wunderlich	N	14	200.50G
ZechauKrb.	1	3	85.00b
Zeitzer Msch	7	20	305.25b
ZellstoffVer.	7	0	75.00bG
do.-Waldhof	1	15	222.50B

Wechsel

Amst.-Rtt.	8 T.	5	168.35b
Brüss.u.A	8 T.	5	80.375b
Kopenhg.	8 T.	5½	111.95B
London	vista	4½	20.435bG
do.	8 T.	4½	20.40G
do.	3 M.	4½	20.19G
Madr.u.B.	14 T.	4½	74.45b
Neuyork	vista	—	4.1875G
Paris	vista	—	80.95bG
do.	8 T.	4	81.00bG
do.	2 M.	4	80.40G
Wien	8 T.	6	84.45bG
do.	2 M.	6	83.70G
Schweiz	8 T.	5	80.75bG
Stockhlm.	10 T.	5½	112.00B
Ital Plätze	10 T.	5½	78.65b
Petersb.	8 T.	6	—.—
Warschau	8 T.	6	—.—

Gold, Silber, Banknoten

Sovereigns p. Stück	20.395b
20-Frank-Stücke	16.25bB
N.Russ.Gold p. 100R	215.40bG
Amerik. Noten	4.1825b
do. do. kleine	4.18b
do. do. Kup.zbN.-Y.	4.1825b
Belgische Noten	80.45b
Engl. Banknoten 1 L.	20.415b
Franz.Bankn. 100Fr.	80.95b
Holländ. Banknoten	168.45b
Italienische Noten	78.75b
Norwegische Noten	112.10b
Oest. Noten 100 Kr.	84.60bB
Russ. Noten 100 Rb.	214.75b
do. Zoll-Kup. kl.	321.10bB
Schwedische Noten	112.10b
Schweiz.Not. 100Fr.	80.95b

Erläuterungen zum Kurszettel: Bei den Rentenwerten ist der Zinsfuß vor den Kursen angegeben. Sämtliche Industrie-, Bank- und Bahn-Aktien werden franko Zinsen gehandelt. Der Dividendenschein wird erst nach der Generalversammlung getrennt. Unverzinsliche Lospapiere, Aktien liquidierender Gesellschaften, Versicherungsaktien und Genußscheine werden ebenfalls frei von Zinsen in Mark pro Stück, notleidende Papiere in Prozenten notiert.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191306292-14/fragment/page=0007
DFG

Baby-Ausstattungen

:: :: in allen Preislagen :: ::
Kinderwagen :: Wickelkommoden
:: :: Billigste Preise. :: ::

Weddy-Pönicke,

Leinenhaus :: Wäsche-Fabrik.
Spezial-Katalog zu Diensten.

1675

G. H. Fischer, Bankgeschäft

jetzt alte Promenade 26 (vor dem Stadttheater)

empfiehlt sich für **bankgeschäftliche Ausführungen, besonders**
An- und Verkauf von Wertpapieren.

Vermietung von Schrankfächern in der
Stahlkammer

Einlösung von Kupons. [0617

DESNOLI

Cigaretten das am Platze beliebteste Fabrikat.

[9917

Flügel * Pianinos

Perzina, Schiedmayer & Söhne, Förster, Schwechten, Thürmer, Kuhse, Weissbrod.

H. Lüders, Mittelstr. 9—10. Telephon 3057.
Aelteste Handlung am Platze.

Empfl. empf. **„Zum Würzburger"** Allemerstraße für Halle a. S.
am Hallmarkt, dem Polizeigeb. gegenüber, Fernspr. 87.
Ausschank von **Würzburger Bürgerbräu.**
Siphon-Versand. 3510

Feldstecher in reich. Auswahl **Prismengläser** zu Fabrikpreisen **Schrittzähler, Kompasse, Höhenmesser, Schutzbrillen u. Klemmer.** Ausführung aller ärztlichen Verordnungen von Augengläsern zu billigsten Preisen.
Richard Flemming, Schmeerstr. 22, am Markt,
Zweiggeschäft: Reilstrasse 129, Ecke Roonstr. — Telephon 3773.

Senking Kohlenherde Gasherde kombinierte Herde Hotelherde [3308
für Haushaltungen, Hotels, Rittergüter, Anstalten.
Musterlager u. Vertretung:
vorm.
Max Herrmann Wilh. Heckert,
Gr. Ulrichstrasse 57.

Atelier für künstl. Zähne,

Plomben, Behandlung kranker Zähne.
Franz Hirsekorn, Leipzigerstraße 24.
Sprechstunden von 8—12 und 2—6 Uhr.
Sonntags 9—12 Uhr. [3500

Flügel * Pianinos

Blüthner, Steinway, Ibach, Feurich, Irmler, Foerster, Löbau.

B. Döll,
Gr. Ulrichstr. 33/34. Tel. 635.
Kauf. — Miete.

Das Haus Advokatenweg 47

mit großem Garten (früher im Besitz von Frau verw. Oberkonsistorialrat Köstlin) ist nach gründlicher Instandsetzung am 1. Oktober d. Js. **zu vermieten.** 10 Zimmer mit reichlichem Zubehör. Näheres **Händelstraße 17.** [3704

Bitte!

Wie früher, bitten wir unsere Mitbürger auch jetzt, **abgelegte Kleidungsstücke bezw. Schuhwerk** zur Verteilung an Bedürftige **uns zu überlassen.** — Auf kurze Mitteilung an das **Sekretariat des Vereins für Volkswohl, Salzgrafenstraße 2** (Lesehallengebäude), werden die Sachen von einem legitimierten Boten **zu jeder gewünschten Zeit abgeholt.** [514

Die vereinigte Sammelstelle des Vereins für Volkswohl und Vereins gegen Armennot und Bettelei.
ges. Fabrikant Reuter. ges. Prof. Dr. Loofs.

Für die Sommerreise

empfehle

Preise **bedeutend** ermässigt.

Fürs Gebirge.	Für den Strand.
Loden-Anzüge.	Tennis-Anzüge.
Bozener Mäntel.	Blaue Jacketts u. weisse Hosen.
Pelerinen.	Bunte Westen.
Havelocks.	Wasch-Anzüge.
Joppen.	Lüster-Jacketts.
Gummi-Mäntel.	Seid. u. imit. seid. Jacketts.

Knaben-Wasch-Anzüge.
Einzelne Blusen und Hosen.

G. Assmann, Hoflieferant,

Marktplatz 15/16.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Werkstätten und Ausstellung für Wohnungs-Einrichtungen.

Grosse Auswahl. Billigste Preise.

G. Schaible, Möbelfabrik,

Gr. Märkerstr. 26 u. Ratskeller.

Transport nach allen Orten Deutschlands frei.

9967

Ausschreibung.

Die Herstellung von **Kanälen** in der Geist-, Bernburger-, Karl-, Sophien-, Schiller-, Lessing- und Ludwig Wuchererstraße soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden. Angebote sind bis **Donnerstag, den 10. Juli 1913, vormittags 10 Uhr** im Magistratsbureau I, Zimmer Nr. 23 des Wagegebäudes, einzureichen, woselbst die Bedingungen nebst Zeichnungen ausliegen und auch die Verdingungsanschläge entnommen werden können.

Halle a. S., 27. Juni 1913.
Städtisches Tiefbauamt.

Ca. 200 Ztr. Gersten-Futterstroh abzugeben. (3706
M. Knauer, Schwoitsch-Gröbers.

Reitpferd,

Rapp-W., 6jährig, 1.74 hoch, ohne Fehler u. Untugend, sicher i. Wag. u. jedem Dienst, für 1500 Mk. verkäuflich. **Rittergut Prussendorf bei Stumsdorf.** [3611

Stammschäferei Salzfurth

bei Cavelle, Provinz Sachsen, Staatsbahn Ragubn, zwischen Dessau—Bitterfeld. [3527
Der Verkauf von **Fleischmerino- u. Oxford-Böcken** hat begonnen.
Zuchtleiter: Larrass in Waldsieverdorf, Märkische Schweiz.
Osterland.

Berkshire-Vollblutzucht Hohndorf (3161

offeriert **ca. 40 Stück**

Berkshire-Vollbluteber

von **hervorragender Qualität** im Alter von 5 bis 10 Monaten, garantiert gesund und seuchefrei.
M. Frenzel, Hohndorf b. Bad Kösen, Telephon Bad Kösen 96.
Mitgl. d. Verband. d. Edelschweinzüchter in der Provinz Sachsen.

Vermietungen

Händelstr. 7 II. Et. herrschaftl. Wohnung mit reichl. Zubehör Mk. 1200.— per 1. 10. **zu verm.** Näh. durch **Tel. 233** oder Hausm. **Schaar.**

Geldverkehr

Hochverzinsliche mündelsichere Ackerhypotheken u. Wertpapiere in jedem Betrage gibt spesenfrei ab
Robert Rosenberg,
Bankgeschäft, Leipzigerstr. 76 (Hotel Rotes Ross). (0998

40000 Mk. Bankhypothek 1. Oktober d. Js. an Privatbank **zediert werden.** Selbstdarleiher, die gut u. sicher anlegen wollen, belieben gefl. ihre Adressen unter **B. H. 9522** b. **Rudolf Mosse, Halle,** niederzulegen. (1076

Von der Reise zurück.

Dr. Kober,
Wettinerstrasse 27.

Städtisches Friedrichs-Polytechnikum Cöthen Anhalt

Kyffhäuser-Technikum
Frankenhausen
Ingenieur- u. Werkmstr.-Abteilg. für allgem. und landw. Maschinenbau, Elektrot. 4 sem. Hoch- u. Tiefbautechnik.
Dir. Prof. Huppert

Sport-Artikel

für [0188
Fussball-, Tennis-, Hockey-Spieler, Radfahrer, Ruderer, Turner
sowie für
Leichtathletik u. Touristik
empfiehlt
in großer Auswahl sehr preiswert
H. Schnee Nachf.,
A. & F. Ebermann,
Halle a. S., Gr. Steinstr. 84.

Verlobungs- Vermählungs- Geburtsanzeigen Visitenkarten
in hochmodernster Ausstattung erhalten Sie bei billigster Berechnung schnell und sauber in der
Buchdruckerei
Otto Thiele
(Hallesche Zeitung)
Halle S., Leipzigerstr. 61/62.

Flüssiges Aluminium,

streichbare Bierfarbe, hitzefest, für Heizkörper, Öfen, Gitter, Garderobenhalter 2c., 1 Dos. à 100 u. 1000 g.
P. E. Leopold, Halle a. S., Anhalterstr. 9. Teleph. 3633.

Scheuere mit **Henkel's Bleich-Soda.**

Klettenwurzel - Haaröl

von Carl Jahn in Gotha, feinstes bestes Toilettenöl zur Erhaltung, Kräftigung und Verschönerung des Haares, zur Reinigung des Haarbodens und Beseitigung der Schinnen. Seit über 50 Jahren eingeführt, bewährt und überall von der Kundschaft rühmlichst empfohlen. Allein zu haben in Flaschen mit Siegel und Firma des Verfertigers versehen, à 75 Pfg. und 50 Pfg. bei [2866
Albin Hentze,
Schmeerstraße 24.

Urin-Untersuchung, chemisch u. mikroskop., sowie **Prüfung von Auswurf** auf **Tuberkelbazillen** 9976 fertigt gewissenhaft und billig **Apotheker C. Krützen,** Königstr. 24, Ecke Merseb. Str.

Verlobungsringe.
Juwelier Tittel [0103
Gef. gesch. Schmeerstr. 12.

Familien-Nachrichten

Aus hiesigen Blättern.

Gestorben:

Herr Karl Stroitz, 42 Jahre, Gr. Wallstraße 3. Beerdigung Montag mittag 12½ Uhr von der Leichenhalle des Nordfriedhofes.

Herr Dachdecker Otto Jacob, 55 Jahre. Beerdigung Sonntag ½1 Uhr auf dem Nordfriedhof.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191306292-14/fragment/page=0008